

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einpaltige Beitzelle für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Beizamen die Beitzelle für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

13,000 Abonnenten.

No. 129.

Bezirks-Heimspreeher
No. 52.

Sonntag, den 17. März.

Bezirks-Heimspreeher
No. 52.

1895.

1895. Frühjahrs- u. Sommer-Saison 1895.

Sämmtliche Neuheiten

in

Damen-Kleiderstoffen

sind in unerreichter Auswahl eingetroffen.

 Die Auslagen in meinen 6 Schaufenstern bitte zu beachten. 

H. Rabinowicz,

33—37. Langgasse 33—37.

2244

Männergesang-Verein „Concordia“.

Sonntag, den 24. März, Abends 8 Uhr:

**Humoristische Liedertafel
mit Ball**

in den oberen Sälen des „Casino“, Friedrichstrasse 22, wozu wir die verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Karten stattfinden kann. F 159

Portièrenstangen,

2 Meter lang, mit 12 Ringen, 2 Trägern und Endknöpfen,
per Stück 5 Mark 50 Pf.

empfehlen **Georg Zollinger, Drechsler, Schwalbacherstrasse 25.** 7336

Vollmilch per Ltr. 20 Pf.

Liefert frei Haus **Merten, J. Schwanen, Erbenheim.**
Viehbestand unter ständiger thierärztlicher Controle.

Cognac Albert Buchholz.

Allererste Marke.

Reines Weindestillationsprodukt.

Aerztlich empfohlen.

Höchste Auszeichnungen.

Zu Originalpreisen zu haben in
1/1 und 1/2 Flaschen von Mk. 1.90
bis 4.50 bei

Gg. Bücher Nchfl.,

Wilhelmstrasse 18.

2 Kirchgasse. **Fritz Harz, Kirchgasse 2.**

Willh. Künemund Nachf.,
empfiehlt

fertige Herren - Hemden

aus gutem Cretonne mit lein. Einsatz von 3 Mk. anf.

Reichhaltiges Lager in **2805**
Kragen, Manschetten und Cravatten.

Marktstraße 22. **Wilhelm Reich,** Marktstraße 22.

Den Empfang der Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen für Frühjahr und Sommer beehre mich ergebenst anzuzeigen. 2694

Großartige Auswahl in schwarzen und weißen Kleiderstoffen.

Bekannt gute Qualitäten. — Billigste feste Preise.

Wilhelm Reich, 22. Marktstraße 22, gegenüber von Herrn Mehger Barth.

Für Knaben!

Die grösste Auswahl **eleganter** und **geschmackvoller**

Knaben-Anzüge in allen neuen Façons,

Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine,

für jedes Alter und vom **einfachsten** bis **zum** **hochfeinsten** Genre, findet man unstreitig zu anerkannt **billigen** Preisen bei

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Kunstfärberei und Feinwäscherei

C. W. Almeroth, Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Herren- und Damen-Garderobe jeder Art, unter Garantie für Façon und Farbe, von Teppichen, Möbelstoffen und Vorhängen.

Anarbeiten und Färben von Sammet und Peluche, Pressen derselben in den neuesten Mustern.

Pünktliche Franco-Lieferung binnen 8 Tagen. 2778

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **Franz Schade, Nerostraße 20.**

Grosse Trier Geld-Lotterie.

Grösster Gewinn im glücklichsten Fall

Mk. 500,000.

Haupt- u. Schlussziehung 8., 9. u. 10. April cr.

Hierzu empfehle und versende

Original-Loose zum amtlichen Preis

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$
Mk. 35,20.	17,60.	8,80.	4,40.

Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin. Bank- und Lotterie-
Geschäft,

Berlin NW., Flensburgerstrasse 7.

Filiale u. Haupt-Expedition

D. Lewin, Neustrelitz.

Reichsbank-Giro-Conto.

Telegramm-Adresse für Berlin u. Neustrelitz

„Goldquelle“.

(Man.-No. 1571) F 6

Gewinnplan:

1 Prämie Mk. 300,000

1 à	200,000	„	200,000
1 „	100,000	„	100,000
1 „	50,000	„	50,000
1 „	25,000	„	25,000
1 „	15,000	„	15,000
2 „	10,000	„	20,000
3 „	5,000	„	15,000
5 „	3,000	„	15,000
10 „	2,000	„	20,000
40 „	1,000	„	40,000
100 „	500	„	50,000
200 „	300	„	60,000
500 „	200	„	100,000
1000 „	100	„	100,000
11400 „	50	„	570,000

13265 Gewinne und 1 Prämie Mk. 1,680,000

Welcher von den ersten 25 Haupt-
gewinnen zuletzt gezogen wird, erhält
auch die Prämie von 300,000 Mk.

Niederlage

von
P. & C. Habig, Wien,

Ed. Fraund jun.,

Inhaber: **Ed. Möckel**, Hutmacher.

Niederlage

von
Ph. Möckel, Homburg v. d. R.,K.K. Oesterreichische Hof-
Hut-Fabrikanten.

Um meine geehrte Kundschaft in der bevorstehenden

Strohhut-Saison

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des
Prinzen von Wales.pünktlich bedienen zu können, bitte ich ganz ergebenst, mir die zum
Waschen bestimmten Strohhüte schon jetzt zukommen zu lassen.Indem ich gleichzeitig mein reichhaltiges Lager sämtlicher Frühjahrs-Neuheiten in empfehlende
Erinnerung bringe, zeichne

Hochachtungsvoll

Ed. Fraund jun.,

Langgasse 24.

Specialität in Korsets

der feinsten deutschen, franz. und Brüsseler Fabrikate.

Korsets in gutem Dress mit Uhrfeder-Einlagen von Mk. 1,50 an.
für Conformen und Kinder in jeder Preislage.
Geradehalter und Leibbinden nach ärztlicher Vorschrift.

Anfertigung nach Maß ohne Preiserhöhung in kürzester Zeit.

J. Reutlinger, vormalig S. Winter Nachf.,
39. Langgasse 39.

Mineralwasser-Apparate,

Adolf Altmann, Görlitz, Jauernitzerstrasse.

Preislisten franco.

(Br. ag. 45/2) F 98

Gesichtspiel,
Finnen, Ritzler, Röhre ent-
fernt u. Gar. rabid. Versch. 1.75
fr. Briefm. (à 4243/1 B.) F 96

Otto Reichel, Berlin SO. 33, auch Nachn.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunern u. Betten. Bill. Preis. 781

Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maass, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten, streng festen Preisen

Jean Martin,

Langgasse 47, nahe der Webergasse.

2588

Für Confirmanden



empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten schwarze und weisse Glacé- und Stoff-Handschuhe, sowie Cravatten, Kragen u. Manschetten, Hosenträger in guten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 2941



Gg. Schmitt,
Langgasse 17.

Costüm-Sammlete

Engros-Preise.

Muster u. Aufträge franco.

der weltberühmten Mechanischen Weberei zu Linden. F 41

Sammethaus Louis Schmidt,
Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Ruhmehl per Pfund 3 Pf. Ludwigstrasse 10.



Handschuh-Fabrik Fr. Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe in grösster Auswahl, 4-fn., von 2 Mk. bis zum feinsten Ziegenleder. Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. Handschuhe nach Mass ohne Preiszuschlag. Handschuh-Wäscherei und Färberei.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe sämtliche Parfümerie- u. Toilette-Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Fritz Tümmel, Friseur,
Grosse Burgstrasse 5.

Daselbst ist auch die Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Sauertraut sämtl. Colonialw. b. Schwalbacherstr. 2.

Ich beabsichtige, meine früheren bis jetzt noch mitbenutzten Verkaufslokalitäten Grosse Burgstrasse 9 demnächst ganz aufzugeben und habe in Folge dessen

eine grössere Anzahl Möbel, welche dem gegenwärtigen Geschmack nicht mehr so ganz entsprechen,

zu wesentlich reducirten Preisen

zum Ausverkauf gestellt.

Es befinden sich unter den zurückgesetzten Möbeln mehrere complete Speisezimmer-Einrichtungen, Polster-Garnituren, reiche schwarze Salonschränke, Eichen- und Nussbaum-Bücherschränke, Schreibtische etc. etc. 2642

Sämtliche Sachen sind von bekannter vorzüglicher Qualität.
Der Verkauf der zurückgesetzten Möbel findet lediglich

im Lokale Grosse Burgstrasse 9

Adolph Dams,

Möbel-Fabrik. — Atelier für Innendecoration.

N. Goldschmidt Nachf.,

Wiesbaden, Langgasse 36, Zur Krone, Mainz, am Markt,

empfehlen als besonders preiswerth in grosser Auswahl

3125

Kleiderstoffe:

Schwarze u. weisse

Kleiderstoffe in uni und gemustert, **reine Wolle**, doppelbreit, per Meter —.75, —.90, 1.—, 1.20, 1.50, 1.70, 2.—, 3.— Mk.

Foulé, reine Wolle, in den neuesten Farben, per Meter von 75 Pf. an.

Cheviots, reine Wolle, per Meter von 90 Pf. an.

K'garn-Diagonal

und Armüre-Gewebe, reine Wolle, kräftig, solide Qualität, in den feinsten Farben 1.50, 1.60, 2.—, 2.50 Mk.

Beige Diagonal

in hellen Farben, doppelbreit, per Meter von 75 Pf. an.

Nouveautés

in engl. Genre und Rayé von 1.20, 1.40, 1.50, 2.— Mk. und höher.

Confection:

Moderne Kragen

in allen Farben —.70, 1.50, 2.—, 3.—, 4.—, 5.— bis 25.— Mk.

Jaquettes

in den neuesten Façons 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.— bis 35.— Mk.

Capes

von 7.— Mk. an bis zu den elegantesten.

Sammet-u. Seiden-Kragen

in geschmackvoller Ausführung.

Jupons und Blousen

in grosser Auswahl.

Weisswaaren:

Gardinen

in weiss und crème, per Meter 5, 10, 15, 20, 30, 40, 50, bis 110 Pf.

Abgepasste Gardinen

in weiss und crème, das Paar 2.50, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.—, 8.—, 9.— bis 25.— Mk.

Portièren

das Stück 1.50, 2.—, 2.25, 3.— bis 15.— Mk.

Billigste Bezugsquelle.

Leinen, Halbleinen, Madapolam, Piqué.

Damen-Wäsche.

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher.

Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,
25. Louisenstrasse 25,

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager **reingehaltener Weine** speciell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. —.70
Niersteiner	— .70
Erbacher	1.—
Forster	1.20
Geisenheimer	1.50
Raenthaler	2.—
Forster Gewürz Traminer	2.—
Hattenheimer aus Kgl. Dom.	3.—
Gräfenberger	3.—
Steinberger	3.50
Rüdesheimer Rotthland	4.—
Schloss Vollradser	4.—

Italianische Rothweine eigener Kelterung.

Sanitas	Mk. —.70
Brindisi	— .90
Barletta	1.—
Milazzo	1.20

per 1/1 Flasche mit Glas und Accise frei Haus.

Deutsche Roth- und Moselweine eigener Kelterung. Abgelag. Bordeaux- u. Südweine. Pr. französische Cognacs. Moussirende Weine und Champagner der ersten Häuser zu **Original-Preisen**.

Niederlagen bei:

Christ. Meier, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstrasse 16.
J. Huber, Bleichstrasse 12.
C. A. Schmidt, Helonenstrasse 2.
F. Alexl. Michelsberg 9.
W. Plies, Herrngartenstrasse 7.

2520

Turn-Verein Wiesbaden.

Juristische Person.



Der Wirtschaftsbetrieb in unserem Turnerheim Hellmündstrasse 33, Wirtschaftsräume und Turnhalle, soll vom 1. Mai d. J. ab anderweit verpachtet werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „Angebot auf den Wirtschaftsbetrieb im Turnerheim des Turnvereins zu Wiesbaden“ versehene Gebote sind bis zum 31. März d. J. an unseren 1. Vorsitzenden Herrn F. A. Oehme, Rheinstraße 95, einzureichen. Die näheren Bedingungen sind gegen portofreie Einleitung von 60 Pf. bei Herrn Rfm. Ph. Kleber, Nerostrasse 20, zu beziehen, wo auch weitere Auskunft erteilt werden kann. F 236

Der Vorstand des Turnvereins.

Tuche

Buckskin- und Cheviot-Reste zu Herren- und Knaben-Anzügen, -Hosen etc. per Mtr. v. Mk. 1.50 an, Stoff für einen eleganten soliden Herren-Anzug Mk. 15, do. Hose Mk. 6 empfiehlt 1789

Carl Meilinger's Reste-Geschäft,

Marktsstrasse 26, 1 St.

Gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch Schwalbacherstrasse 25.

Oberhemden

nach Maass unter Garantie für guten Sitz. Beste Arbeit
Kragen, Manschetten, Cravatten.

G. H. Lugenbühl,

gegr. 1747,

3087

Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

In meinem Ausverkauf

befindet sich noch: Ein grosser **Posten** weiss und crème **Rouleaux-Stoffe** in allen **Breiten** und **Qualitäten**, sowie weiss und crème **Gardinen** in **abgepasst** und **am Stück**, welche ich, um vor dem **Umzug** damit zu räumen, **bedeutend unter dem seitherigen Preise** abgebe.

Gr. Burgstrasse 4. **A. Münch**, Gr. Burgstrasse 4.

2010

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln etc. hat,

≡ verjäume nicht ≡

mein immenses Lager in Möbeln aller Art, welches in den grossen Lokalitäten des Vorder-, Seiten- und Hinterhauses Louisenstrasse 17 ausgestellt, zu besichtigen. Vorräthig sind:

8 Salon-Garnituren mit Plüsch- u. Fantasiestoff-Bezug, ca. 20 Sophas, Chaiselongues u. Divans mit Kamelotischen, Plüsch- und Fantasie-Bezug, ca. 30 pol. und nussb. matt und bl. franz. Betten, ca. 40 Waschkommoden mit roth, grau, weiss und schwarz gemusterten Marmor, dazu passende Nachttische, lackirte Waschkommoden, gewöhnliche lackirte und eiserne Betten, Dienerschaftsbetten, ca. 35 ein- und zweithür. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, ca. 10 Dtd. Stühle in verschiedenen Sorten, ca. 60 Spiegel in den verschiedensten Formen und Grössen, ca. 30 ovale, viereckige und Auszug- und Schreibtische, Herren-Schreibbureau, 10 Verticows, ca. 30 Kommoden, 4 vollst. elegante Zimmer-Einrichtungen, je Büffet, Auszugstisch, 6 Stühle, Servirtisch, von 350 Mk. anfangend, 6 vollst. hochfeine Salon-Einrichtungen, je Sopha, 4 Tessel, Verticow, Sophatische und Säule, von 350 Mk. anfangend, 3 vollst. elegante Schlafzimmer, nussb. matt und blank, je 2 Betten mit Sprungfederrahmen, Spiegelschrank, Waschkommoden mit Marmor, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter, von 400 Mk. anfangend, sowie mehrere vollst. Küchen-Einrichtungen.

3009

Zu zahlreicher Besichtigung meines Lagers lade höflichst ein.

Louisenstrasse 17. **H. Markloff**, Louisenstrasse 17.

≡ Elsässer Neuheiten. ≡

Mousseline de laine.

Plumetie.

Organdi.

Battiste.

Fantasie-Stoffe.



Schutzmarke.

Piqué.

Satin.

Levantline.

Zephir.

Moletton.

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot,

Kleine Burgstrasse 1, Ecke der Grossen Burgstrasse.

2978

J. Linkenbach, Tapezirer und Decorateur,

Solide Bedienung.

Billigste Preise.

Kornkaffee 12 Pf., Latwerg 24, Hübenkraut 17, Kornbrod (langer Laib) 36, Scheuertücher 20 Pf., 5 Stück 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf., sämtliche Colonialwaaren billigt Schwalbacherstrasse 71.

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten (Krythallglas) zum Ausstellen von Waaren in allen Grössen empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen Preisen

2546

Val. Schaefer,

Dogheimerstrasse 84.

Große Geldlotterie.

Größter Gewinn im glücklichsten Falle Mark 500,000,

ferner 1 Prämie à Mk. 300,000, 1. Gewinn à Mk. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 15,000 u. s. w.

(Manuscr.-No. 7088) F 6

Preis der Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempelsteuer:

Ein Ganzes

Ein Halbes

Ein Viertel

Ein Achtel

Mk. 35.20,

17.60,

8.80,

4.40.

Porto und Gewinnliste 30 Pf. extra. — Ziehung 8.—10. April. — Coupons und Briefmarken werden in Zahlung genommen.

Erich Brandes, Braunschweig.

Die Conversion

der 5%^o. Oesterreichischen Staatsbahn-Prioritäten von 1873 und 1874 und der 5%^o. Brünn-Rossitzer Eisenbahn-Prioritäten von 1863 und 1872 in

neue 3%^o. Staatsbahn-Prioritäten,

welche bis 26. März 1895 erfolgen kann, besorgen wir **kostenfrei**, sind zu jeder näheren Auskunft gerne bereit und halten auch unsere Dienste für etwaige Neuanlagen bestens empfohlen.

2917

Pfeiffer & Co.

Fort

während treffen Parthieposten und Reste schwarzer und farb. Kleiderstoffe, Mousseline, Repse, Crepons, Zephyrs, Elsässer Cattune, Satins, Damaste, Baumwollflanelle, Bettzeuge, Futter, Druck- und Baumwollzeuge, Gardinen, Portièren, Tuche, Buckskins etc. ein und werden wieder

mit

ganz geringem Nutzen verkauft. 2756

Carl Meilinger's

Restegeschäft.

Marktstrasse 26,

1. Stock.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner hochverehrten Kundschaft, sowie einem p. t. Publikum zur Nachricht, dass ich mein Geschäft von Friedrichstrasse 11 nach **Friedrichstrasse 5, Ecke der Delaspeestrasse**, verlegt habe.

Indem ich noch darauf aufmerksam mache, dass ich mein Lager vollständig neu ausgestattet, bitte ich höflichst, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch in meinem neuen Lokal zu bewahren und zeichne

Hochachtungsvoll

2781

J. Gross, Herren-Schneider,

5. Friedrichstrasse 5 (nächst der Wilhelmstrasse).

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach Sohn etc. etc.

1204

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

la Sternseife

1/4 " " " 6.—

2981

Wilh. Klees,

Moritz- u. Goethestrassen-Ecke.

Sächsische Gardinen

empfehlte in allen Breiten und jeder Preislage

P. H. Müller,

18. Michelsberg 18.

2779

Apotheker Ernst Raettig's Dentila

verhütet sicher jeden

„Zahnschmerz“

und konserviert dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert, Marktstrasse 12 F 135

Ristchen frei.

Hiermit beehre ich mich den Eingang sämtlicher Neuheiten in

Damen-Kleiderstoffen

für die Frühjahrs-Mode ganz ergebenst anzuzeigen.

== Grosse Auswahl in aparten Genres. ==

Ferner empfehle ich mein grosses Lager von

weissen und crémefarbigen

Gardinen,

abgepasst und vom Stück,

in neuesten Mustern und besten Webarten.

Vitragen- u. Rouleaux-Stoffe

in allen Breiten.

Die Preise sind billigst und streng fest!

Heinrich Leicher,

25. Langgasse 25,

neben dem „Wiesbadener Tagblatt“.

2208

Conrad Krell

Complete Küchen- Einrichtungen

von Mk. 50.—, 75.—,
100.—, 150.—, 200.—,
250.—, 300.—, 400.—,
600.—, 1000.— u. höher.

Sämtliche Küchen-Möbel
in solider Ausführung.

Eisschränke.

Eiserne Bettstellen.

Complete Küchen-Einrichtungen liefere nach ausserhalb franco Fracht u. Emballage jeder deutschen Bahnstation.

Man beachte die wundervoll ausgestellte Muster-Küche im Schaufenster.



Specialität
in

Rein-Nickel- Kochgeschirren

des Westfäl. Nickelwalzwerkes in Schwerte in Westfalen, anerkannt bestes Fabrikat, da 99 % Reinnickel-Gehalt und trotzdem billiger als ausländ. Fabrikat.

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschmangeln,

in nur besten Qualitäten unter Garantie. 2710

Fortwährendes Eintreffen praktischer Neuheiten.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit.

3064

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

3063

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 129. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 17. März.

43. Jahrgang. 1895.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. März d. J., Vormittags 12 Uhr, wollen Herr **Wilhelm Buchner** und Miteigenthümer von hier ihre an der Friedrichstraße 46 hier, zwischen **Peter Beysiegel** und **Philipp Heinrich Christmann** und **August Wink** belegene Hofraithe, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit Neben- und Hintergebäuden und 13 a 12,25 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, zum zweiten und letzten Male Abtheilung halber versteigern lassen. F 312

Wiesbaden, den 6. März 1895.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, will Herr **Heinrich Martin Burk** von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. 17 a Wiese „Alterweiher“, 2r Gew., zw. Pfl. Heinrich Momberger und Bernhard Jacob Wwe.,
 2. 10 a 48,25 qm Acker „Dönsenstall“, 1r Gew., zw. Karl Berger und Heinrich Ders Wwe.,
 3. 36 a —, 50 qm Acker „Hinter dem Dönsenstall“, 5r Gew., zw. Christian Schlichter Erben und Theodor Bone, hat 4 Bäume,
 4. 22 a 20,50 qm Acker „Schiersteinerberg“, 6r Gew., zw. Christian Schlichter Erben und Wilhelm Jakob Heuß,
 5. 10 a 93 qm Acker „Nad“, 1r Gew., zw. Daniel Kraft Wwe. und dem Staatsfiscus, hat ein Nußbaum,
 6. 11 a 61,50 qm Acker „Nad“, 1r Gew., zw. Ludwig Stamm und Philipp Hrch. Schmidt, hat zwei Bäume und ist mit ewigem Klee befestigt,
 7. 16 a 65,75 qm Acker „Wellrig“, 1r Gew., zwischen Ludwig Behrens und dem Centralstudienfonds,
 8. 11 a 59,75 qm Acker „Wellrig“, 4r Gew., zw. Wilhelm Kraft und Philipp Schmidt, hat 15 Bäume,
 9. 50 a 98,75 qm Acker „Bierstadterberg“, 1r Gew., zwischen Heinrich Cron und Phil. Jakob Balder Erben, hat 19 Bäume und ist mit Klee befestigt,
 10. 14 a 66,25 qm Acker „Bierstadterberg“, 2r Gew., zw. Frdr. Wilh. Roth's u. Pfl. Hrch. Schmidt, hat 1 Nußbaum,
 11. 8 a 4,25 qm Acker „Warte“, 1r Gew., zwischen Friedrich Bücher und Philipp Hahn,
- in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, auf die Dauer von 6 Jahren verpachten lassen. F 312

Wiesbaden, den 13. März 1895.

Im Auftrag:

Brandau, Magistr.-Secret.-Assistent.

Vorläufige Anzeige.

Wegen Aufgabe eines Pensionats versteigere ich im Auftrage **Dienstag, den 25. März c.**, sämtliche Mobilien, Haus- und Küchengeräthe, darunter sehr viele Möbel, welche noch wenig gebraucht sind, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Benennung der Mobilien, Namen des Eigenthümers und alles Nähere Haupt-Annonce.

Adam Bender,
Auctionator.

Räthig zu haben bei **W. Brandscheid, Gärtnerei, Drudenstr. 5.**

Wein-Versteigerung zu Mainz.

Freitag, den 29. März 1895, Vormittags 11 Uhr, läßt Herr **J. Durlacher von Wiesbaden** im Concerthause, Große Bleiche 56, durch Herrn Notar **Gassner** versteigern:

21/1 u. 25/2 Stück 1889er, 1890er, 1892er und 1893er Weißweine,

3/1, 13/2 und 9/4 Stück 1891er und 1892er Rothweine (Frühburgunder und Spätroth)

aus besseren und besten Lagen des Rheinganes und Rheinhessens.

Probetage:

In Oppenheim in meinem Kellerhause am 19., 20. und 21. März; daselbst für die Herren Commissionäre am 13. und 14. März.

In Mainz im Concerthause am 28. März und vor der Versteigerung. — Proben am Fasse jederzeit durch die Kellnermeister Herren **W. Dilg** in Oppenheim a. Rh. und **J. B. Basting** in Mittelheim a. Rh. (No. 25975) F 27

Israelitische Cultusgemeinde. Synagogenplätze.

Diejenigen Gemeindemitglieder, welche ihre seitherigen Plätze für das Jahr 1895/96 zu behalten wünschen, wollen dies bis zum 18. März d. J. bei dem Rentanten, Herrn **Benedict Straus, Emserstraße 4a**, schriftlich oder persönlich anmelden, da anderenfalls nach diesem Termine über diese Plätze anderweitig verfügt werden wird. F 276

Verpachtungs-Reglement liegt daselbst zur Einsichtnahme offen

Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Altisraelitische Cultusgemeinde Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Synagogen-Plätze pro 1895/96 findet am Sonntag, den 24. März c., Morgens 10 Uhr, in der Synagoge statt. F 266

Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 16. bis 31. März 1895:

Troupe Hilgert, Akrobaten in Balltoilette. (Das Non plus ultra.)

Mr. Rudino Rudino, Feuermaler. (Das Einzige, was in diesem Genre besteht. Bis jetzt hier noch nicht gesehen.)

Anna u. Siegmund Linné (die besten deutschen Duettisten).

Mr. Daria Paini, Zauberkünstler. (Grossartig.)

Herr Georg Rösser, Originalhumorist.

Gesch. d'Elvert, Costüm-Duettisten.

Frl. Elsa Ferry, Soubrette.

F 346

Polstermöbel.

eine Sameltaschen-Garnitur (Sopha, 4 H. Sessel), versch. Garnituren, (in weiß), Ueberzug wählbar, Ottomane, Sessel empfiehlt äußerst billig, **Georg Hoffmann**, Tapezirer, Webergasse 39, 1 L. 2356



Trostlose Zustände



Nur
licht
wenn
mit



die-
sem
Stem-
pel.



Behandlung
wie echtes Silber
zu putzen.

Gracht, Porto
u. Verpackung
wird nicht
berechnet.

Es sollte Jedermann die günstige Gelegenheit benutzen, sich diese 40 Prachtgegenstände so schnell als möglich kommen zu lassen, da voraussichtlich der ganze Vorrath bei solchem Spottpreise schnell vergriffen sein wird. Aufträge werden nur gegen Postnachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages ausgeführt nur durch

Die Hauptagentur von **Nelken, Berlin N 24**, Linienstraße 111, Part.

Wenn die Gegenstände nicht conveniren, wird das Geld sofort zurückgezahlt, daher jedes Risiko ausgeschlossen.

herrschen auf dem mexikanischen Silbermarkte. Die vereinigten mexikan. Patent-Silberwaarenfabriken sehen sich gezwungen, ihre Fabriken aufzulösen und ihre Arbeiter zu entlassen. Die unterzeichnete Hauptagentur ist angewiesen worden, alle bei ihr lagernden Waarenvorräthe gegen eine geringe Vergütung für Arbeitslöhne zc. abzugeben.

Wir verschenken fast

solange der Vorrath reicht, an Jedermann

- | | |
|---------|---|
| 6 Stück | feinste mexikan. Patent-Silber-Messer mit englischer Klinge |
| 6 " | massive " " Gabeln aus einem Stück gearbeitet |
| 6 " | schwere " " Speiseföfjel |
| 6 " | elegante " " Kaffeeföfjel |
| 6 " | prachtvolle " " Dessert-Messer mit englischer Klinge |
| 6 " | massive " " Dessert-Gabeln aus einem Stück |
| 1 " | schweren " " Suppenschöpfer |
| 1 " | schweren " " Saucenföfjel |
| 2 " | effectvolle " " Tafelleuchter |

also 40 Stück zusammen gegen eine geringe Vergütung von
nur 15 Mark (früherer Preis 50 Mark).

Das mexikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weisses Metall, welches niemals seine Silberfarbe verliert, wofür garantirt wird, und ist daher als ein vollständiger Ersatz für echtes Silber zu betrachten.

Naether's Reform!

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes durch Selbststöszen od. Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Stuhl. Zu benutz. als hoher Stuhl u. als Fahrstuhl, m. gross. Tisch, reizend. Spielvorrichtung u. grossem buntem, unzerreissb. Bilderalphabet. Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachgeschirrel



10. Haalgasse 10.

Grosses Lager

Neuheiten in: Kinder-Wagen, Sport-Wagen, Kasten-Wagen, Kinder-Stühle, Reform-Klapp-Stühle, verstellbare Pulte.

Billigste Preise.

Bersäume Niemand diese günstige Gelegenheit. 2584

Kinderwagen

jeder Art in grosser Auswahl zu billigen Preisen

empfiehlt

2725

L. Plagge,

15. Häfnergasse 15.



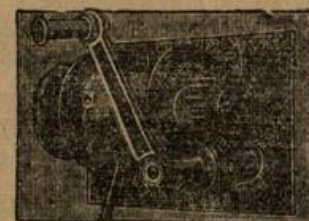
Heber P. Kneifel's

Haar-Tinktur.

Bei den vielen, mit der dreifachen Reclame auftretenden, meist schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses wirklich reelle, altbewährte Cosmectum aufmerksam. Die Tinktur wirkt nicht bloss erhaltend, sondern auch, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, auch ganz wesentlich vermehrend für die Haare, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos erweisen. — Die Tinktur (absolut unschädlich und amlich geprüft) ist in Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz**, Banggasse 29, und **O. Siebert**, Marktstr. 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mt. F4190

Sicherheits-Seilwinde

200 Ko. Tragkr. Mk. 40.



500 Ko. Tragkr. Mk. 80.

Einfachstes und bestes Hebezeug zum Aufwinden von Fässern, Ballen, Kisten etc. durch eine Person auf jede beliebige Höhe. Prospekt gratis. F 426

PH. MAYFARTH & Co.,

Frankfurt a. M.

und Berlin N., Chausseestr. 2E.

Transportable Waschkessel

mit Lauffeuer,

Mantel aus Schmiedeeisen und Guss mit kupfernen, emaillirten u. rohen Einsatzkesseln

empfiehlt in grosser Auswahl billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung

Kirchgasse 26.

Telephon-Anschluss No. 241.

Für Herren!

Für 60 Mt. in Marken franco Zusendung (in geschloss. Couvert) Darstellung, Beschreibung und Gebrauchsanweisung einer geschützten Erfindung, welche

Chronische Harnröhrenleiden

sicherer beseitigt, wie alle andern bisher gebräuchlichen Methoden.

A. Millmann's Verlag, Berlin, Schleswiger Ufer 18.

Eintr. Kleiderchränke v. 16 Mt. an abzugeben Wallstr. 47. D. 2



Nur 1 Mark

vierteljährlich kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern die täglich in acht Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige, liberale

Berliner Morgen-Beitung

nebst „tägliches Familienblatt“ mit fesselnden Erzählungen.

Ihre ca. 150,000 Abonnenten, die noch keine andere deutsche Zeitung je erlangt hat, bezeugen deutlich, daß die politische Haltung und das Vielerlei, welches sie für Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, allgemein gefällt. Im 2. Quartal erscheint folgender hochinteressante Roman: (a. Cto. 535/8 B.) F 98

Georg Bendler: „Die Eine“.

Probe-Nummern erhält man gratis durch die Expedition der „Berliner Morgen-Beitung“, Berlin SW.

Mellani's Zauber-Theater.

Heute Sonntag, den 17. März, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr, findet im oberen Saale des

„Deutschen Hofes“, Goldgasse 2:

Große Zauber-Vorstellung



des Illusionisten und Salon-Magiers Herrn Professors Mellani mit seinen neuesten Original-Experimenten auf dem Gebiete der modernen Illusion, höheren Salon-Magie, statt. Anfang 4 und 8 Uhr. Kassenöffnung 3 und 7 Uhr. Entree 1. Pl. 50 Pf., 2. Pl. 30 Pf. Um zahlreichen Besuch bittet

Die Direction.

Haustelegraphen



„Klostermühle.“

beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt, Restauration, Milchkur.

Erlaube mir hierdurch meine neu hergerichteten Lokalitäten, Sälen mit Piano in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1201 Führe nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom Fass, sowie reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein u. ländliche Speisen. Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung ladet freundlichst ein Louis Hühn.

Vortheilhafteste Bezugsquelle.

Offerire, passend zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken, mein reiches Lager in

Tafelgeräthen und Tischbestecks in Silber.

Ferner neu eingetroffen: Große Auswahl in Goldwaaren, für Confirmanden-Geschenke geeignet.

Engrospreise im Detailverkauf.

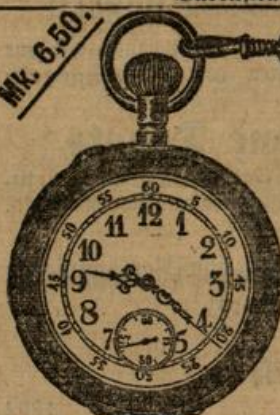
Stets neue Muster.

Reelle Bedienung.

Albert J. Heidecker,

Bärenstraße 3, 1. Etage.

Mk. 6,50.



Keine Spielerei!

Kein Scherz!

Kein Schwindel!

Sondern die reinste, heiligste

Wahrheit.

Ueber jedes Lob erhaben ist meine

Welterfahne, durch viele

hundert von Belobungs-

schreiben anerkannte, echte

Chicago-Collection,

welche ich wegen Auflösung meines

Galanterie-Lagers für

nur Mk. 6,50 ausverkauft.

- | | |
|---|--|
| 1 Prima Remontoir Taschen-
uhr, genaugehend mit 81. Garant,
1 feine goldimit. Uhrlette,
1 elegantes Verloque,
1 moderne Cigarrenspitze,
1 gut. Soling. Taschenmesser,
1 prachtv. Ring u. mit. Edelst. | 2 Double Manchettenknöpfe
mit Mechanik gel. geschliff.
3 eleg. Chemisier-Knöpfe,
1 hochf. Gravattennadel,
1 gelungener Scherzartikel,
1 prima Patent-Reinheit,
5 prima Stulagen passend. |
|---|--|

Außerdem eine Extra-Überraschung gratis um meine Firma in

Alte 20 pract. Gegenstände zusam. nur Mk. 6,50.

!! Zur Aufklärung!!

Es wird die Art meiner Collection (Uhr n.) von anderer Seite nachgeahmt,

weshalb ich hiermit öffentlich erkläre,

daß die von der Concurrenz gelieferte Uhr

1) nur ein zwölfstündiges Wehrer hat und man dieselbe um in Gang

zu bringen erst ca. 120 mal aufziehen, dann stark schütteln muß.

2) ist das Werk durch eine Blechhülle geschützt, daher nicht sichtbar.

3) hat die Uhr ein papierenes Zifferblatt u. ein sehr dickes stumpfes

Gehäuse. Solche Uhren liefere ich mit Mk. 2,75.

dagegen hat meine Uhr

ein 36 stündiges, Jedermann sichtbares Werk, echtes Emaille-Ziffer-

blatt, vergoldete Feiger und äußere Feigerstellung.

Diese Uhr wird mit Recht von jedem Fachmann als ein wahres Meister-

stück der Schweizer Uhrenfabrikation bewundert. Sie ist in jeder

Beziehung schön und geschmackvoll ausgestattet, wie eine Uhr von

hohem Werthe. Ich mache im Interesse jedes Einzelnen der eine zube-

stehliche Uhr im Dienste haben muß, darauf aufmerksam, daß Bestellungen

schnellstens einzulösen, da täglich hunderte Aufträge eintreffen, dem-

nach seit Menschengedenken war eine solch günstige Gelegenheit, 19

solche, praktische Gegenstände nicht einer so großartigen Uhr,

welche allein das Doppelte werth ist, zusammen für nur Mk. 6,50 zu kaufen,

noch wie da u. wird auch nie wieder vorkommen. Nicht Zufall.

bereitswilligst zurückgenommen, daher dieses gänzlich ausge-

schlossen. Versand an Jedermann zur Ansicht gegen Nach-

nahme einzig und allein durch die Uhren.

S. Kommen, Berlin O., Schillingstr. 12



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-

besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

1208

Gelegenheitskauf. Eine Garnitur, Sopha

zu verk. Goldgasse 3, S. P. und zwei Sessel, billig

2567

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebes-sicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

1202

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Specialität:

Herren - Hemden

nach Maass.

Grösstes Lager

fertiger

2629

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Billigste Preise.

Ad. Lange,

16. Langgasse.

Langgasse 16.

Gegründet 1871.

Zur Haarpflege.

Haarwasser von Retter, München, welches statt Del oder Pomade täglich gebraucht, das Haar bis ins höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von allen Schuppen u. befreit und dadurch die Thätigkeit der Haarwurzeln erhöht. Zu haben à 40 Pf. und Mk. 1.10 bei

Louis Schild, Langgasse 3.

Feine Salongarnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 3061

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet

Montag, den 25. März 1895,
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Saale des Schützenhofes dahier statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1894;
2. Neuwahl von vier Aufsichtsraths-Mitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts ausscheidenden Herren: Rechtsanwalt Dr. Alberti, Rentner Christian Gaab, Kaufmann L. D. Jung und Bürgermeisters Secretär Friedrich Spitz;
3. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung für 1894;
4. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns von 1894;
5. Mittheilungen über die in 1894 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Genossenschaftstages zu Gotha und des Unterverbandes der Genossenschaften am Mittelrhein zu Kreuznach;
6. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreicher Theilnahme an der General-Versammlung laden wir mit dem Bemerken ein, daß die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1894 sofort, der ausführliche Geschäftsbericht, sowie das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stande am 1. Januar 1895 von Donnerstag, den 21. März, an in unserem Geschäftslokale offen liegt und Druck-Exemplare im Empfang genommen werden können, sowie in der General-Versammlung aufgelegt werden.

F 24

Wiesbaden, den 12. März 1895.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Hild. Hirsch. Gasteyer.

Convertirung

der

5 0/0. öst.-ung. Staatsbahn

und der

5 0/0. Brünner Rossitzer Prioritäten

Die Convertirung der vorgenannten Prioritäten besorgen wir für unsere Mitglieder kostenfrei und bitten um Freireichung der Stücke innerhalb acht Tagen.

F 24

Wiesbaden, den 15. März 1895.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Gute Qualitäten.

Neue Seegrasmatrassen 10 Mk., Strohsacke 5 Mk., Kissen 6 Mk., Deckbetten 16 Mk., Rohrühle 3 Mk., polirte und lackirte Bettstellen, Schränke, Kommoden, Tische, Sophas, Spiegel, Plüsch-Garnituren, complete Betten, ganze Einrichtungen, Alles in großer Auswahl äußerst billig. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ph. Lauth, 15. Mauergasse 15.

Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung von Trunksucht. (E. 1056) F 1

M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstraße 29.

Wein-Versteigerung.

Wegen Aufgabe der Kellereien Geisbergstraße 3 läßt Herr **Carl Ed. Herm. Dötsch** hier nächsten **Dienstag**, den **19. März cr.**, Morgens **10** und Nachm. **3 Uhr** anfangend, im Lokale des Unterzeichneten,

3. Adolphstraße 3,

eine große Quantität Wein (**30,000** Str. im Faß u. **10,000** Flaschen), als: Rhein-, Mosel-, Südwein, Bordeaux, mouss. Rheinweine, Champagner, Spirituosen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Proben werden vor und während der Versteigerung verabreicht.

F 351

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Große Schuh- u. Stiefel-Versteigerung

findet **Dienstag**, den **19. d. M.**, Vormittags **9 1/2 Uhr** und Nachmittags **2 Uhr**, in meinem Versteigerungsorte

Friedrichstraße 44, Thoreingang,

statt.

Zum Ausgabot kommen:

ca. **500 Paar** feine Schuhe u. Stiefel, als: Herren- u. Damen-Zugstiefel, do. Halbschuhe, Knaben- und Mädchen-Stiefel, Pantoffel, Damen- und Schnürschuhe, feine Herren-Zugstiefel (Handarbeit), Damen-Knopfstiefel in Kid und Chevreau, sowie **200 Paar**

Confirmanden-Stiefel.

Wegen der besseren Waare erlaube mir besonders verehrliches Publikum auf diese Versteigerung aufmerksam zu machen.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot.

Der Auctionator:

Adam Bender,
Friedrichstr. 44, Thoreingang.

**Neue
evangelische
Gesangbücher**

empfiehlt
Ludw. Becker,
Papierhandlung,
Kl. Burgstr. 12.

2791

Säße Messina-Orangen

12 Stück 60 Pf. und 80 Pf.

870

E. Kräuter, Moritzstraße 64,
Südfrüchte-Import.

Pompier-Corps.

(1. Zug der Freiw. Feuerwehr.)

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß die

carnevalistische Abend-Unterhaltung mit Ball

Samstag, 17. März, Abends 8 Uhr, in der Männer-Turnhalle, Platterstraße, stattfindet.

F 388

Das Commando.

Kur-Verein.

General-Versammlung

Dienstag, den 19. März a. c., Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Verwaltungsjahre;
- 2) Rechnungs-Ablage des Kassiers und Wahl einer Commission von drei Mitgliedern zur Prüfung dieser Rechnung;
- 3) Wahl von 25 Vorstands-Mitgliedern für das Jahr 1895;
- 4) Eingabe des Westlichen Bezirksvereins;
- 5) Anträge und Wünsche aus der Versammlung.

Wir laden alle Mitglieder und Alle, die sich für Kur Angelegenheiten interessieren, zu dieser Versammlung ergebenst ein und bitten um recht zahlreichen Besuch. 3121

Wiesbaden, den 15. März 1895.

Das Directorium des Kur-Vereins:

Dr. Emil Pfeiffer, Sanitätsrath, prakt. Arzt.
F. Heyl, Kurdirector. **W. Neuendorf**, **L. Gärtner**

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1870.

Sterbebeitrag: 50 Pf.

Sterberente (nach einjähriger Mitgliedschaft) zur Zeit 500 Mk.

vom 1. Juli d. J. ab 600 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 40. Lebensjahre unentgeltlich, vom 40. bis 45. Mk. 5, vom 45. bis 50. Mk. 10. — Anmeldungen bei den Herren: **Heil**, Hellmuthstr. 45, **Maurer**, Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius**, Karlstr. 16.

F 263

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. F 383

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Schuhmachermeistern bringe meine **Schäftenmacherei** in freundliche Erinnerung. Für guten Sitz, prima Material und sorgfältige Ausführung leiste Garantie. Schriftliche Aufträge finden prompteste Erledigung. 2975

Achtungsvoll

Karl Triebert,

Schäftenmacher,
Kirchgasse 42, 1. St. l.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

verkaufe meine bekannt gute 5-Pf.-Cigarre im 1/10 zu Mk. 4.—.

Anton Berg, Michaelsberg 22.

Sämmtliche Suppenfächer zu Einkaufspreisen.

2776

Total-Ausverkauf.

Da in 14 Tagen Alles geräumt sein muß, werden alle Artikel, als **Bänder, Spitzen, Federbesatz, Atlasse, Steppfutter, garnirte und ungarnirte Hüte** zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

K. Bornträger.

Einrichtung, bestehend in **Theke, Spiegelschrank, Staubanker, Real, Leiter, Kasten u. s. w.**, billigt abgegeben. 3109

Seidenband,
Sammetband,
sowie alle modernen
Spitzen

für
Putz und
Confection

empfehlte in stets grösster Auswahl am hiesigen Platze 2696

Adolph Koerwer,

II. Langgasse II,
gegenüber der Schützenhofstrasse.



Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,
nahe am Mauritiusplatz.

Billigste Bezugsquelle
für 2842

fertige

Herren- und Knaben-
Garderoben.

Bitte um Beachtung meiner
Schaufenster.



Pöster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adolphstraße 42 bei A. Leicher. 653

Jung-

Leute finden unstreitig die grösste Auswahl wirklich **eleganter fertiger**

Anzüge und Paletots

zu sehr billigen Preisen bei

2572

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Für
Confirmanden

Wegen Umzug nach
Webergasse 14

gebe

schwarz und weisse
Cachemire,
Unterröcke,
Mädchen-Hemden,
Beinkleider,
Knaben-Hemden,
Kragen, Manschetten und
Cravatten

bedeutend unter Preis ab.

A. Münch,

Gr. Burgstr. 4. Gr. Burgstr. 4.

2761

Seidenstoffe

direct aus der Fabrik Hohensteiner Seidenweberei „Lotze“ in Hohenstein i/S. **Brant, Ball- und Gesellschaftskleider** in schwarz, weiss, crème und farbig, uni und Damassée zu **Fabrikpreisen.** Reichhaltiges Musterlager bei

F. Lehmann,

Putz- u. Modewaaren, Mühlgasse 13.

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

2882

Specialgeschäft 1. Etage im Christmannschen Neubau, 1. Etage.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

Für Brautleute passend.

Zwei neue compl. Betten, als: nußb.-lack. Bettst. mit h. S., Sprung-
rahmen, 3-theil. Matratzen und Kopfkissen sind auch einzeln billig zu verk.
Wilh. Bullmann, 3. Niehlstraße 3, an d. h. Karlstr. 3063

Jeder junge Mann, der

keinen Schnurrbart

hat, erhält unentgeltlich Auskunft.

(Stg. opt. 47/10) F 91

N. Schlatterer, Cannstatt a. N.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die alte gute Zeit.

(25. Fortsetzung.)

Eine Erzählung aus Niedersachsen von Greg. Samarow.

(Nachdruck verboten.)

„Was ist zu machen?“ sagte der Oberamtmann, der in seinem Armfessel zurückgelehnt sich eifrig damit beschäftigt hatte, eine Feder anzuschneiden. „Die Aussagen der Zeugen sind unbestimmt, sie hätten sich es wohl überlegen sollen, was sie denn eigentlich gesehen haben und bekunden können, ehe sie die Anzeige stellen und uns die viele Schreiberlei machen. Was meinen Sie, Herr Auditor, ist der objektive Thatbestand wohl erwiesen?“

„Durchaus nicht,“ sagte Hilmar, „es ist sogar die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß einer der Leute von der Domäne die Fische herausgezogen und aus Nachlässigkeit liegen gelassen, vielleicht gar auch selbst eine Veruntreuung beabsichtigt hat.“

„Ja, ja,“ sagte der Oberamtmann, „das ist ganz richtig, ganz richtig; da könnten wir beinahe dahin kommen, eine Untersuchung gegen die Denuncianten einzuleiten.“

Die eingeschüchterten Zeugen verschworen sich hoch und theuer, daß sie einen solchen Verdacht durchaus nicht verdienten.

Der Oberamtmann aber wies sie zur Ruhe und sprach würdevoll:

„So soll denn die Untersuchung wegen gänzlich mangelnden Beweises niedergeschlagen sein. — Ihr seht, Haarbrandt, was es heißt, wenn man einen unordentlichen Lebenswandel führt und sich dadurch dem Verdacht aussetzt; denn ich muß sagen, fähig halte ich Euch der Sache wohl. — Nehmt Euch in acht und laßt Euch die Tage der Untersuchung, die Ihr hier im Loch gefessen habt, zur Warnung dienen, hütet Euch, jemals wieder etwa zu finden, was Euch nichts angeht, vornehmlich aber laßt die Hasen auf meiner Jagd in Ruhe! Seht also den Delinquenten in Freiheit, Philipps, und den Zeugen,“ fuhr er mit strenger Miene fort, „rathe ich künftig ganz genau nachzusehen und ihr Gedächtniß etwas zu schärfen, damit sie nicht wieder mit so windigen Anklagen und Aussagen kommen und dem Amte unnütze Schreiberlei machen.“

Die Rollen hatten gewechselt. Die Zeugen zogen sich ganz zerknirscht zurück.

Haarbrandt dankte dem Oberamtmann unterthänigst für ein gnädiges und gerechtes Urtheil.

„Gerechtigkeit muß sein,“ sagte der Oberamtmann, „daß

werdet Ihr empfinden, wenn Ihr jemals Euch auf unrichtigen Wegen ertappen laßt, so daß man Beweise gegen Euch vorbringen kann. Doch hört, wenn es so ist, daß Ihr den Dieb gestört und verschreckt habt, dann habt Ihr ja dem Amtrath Grundmann ein Netz voll schöner Fische gerettet — geht hin zu ihm, grüßt ihn von mir und sagt, ich würde es sehr gerecht finden, wenn er Euch eine gute Arbeit gebe, damit Ihr für die Zeit entschädigt werdet, die Ihr auf die leichtfertige Anzeige seiner Leute im Loch gefessen habt. Und Ihr, Philipps, gebt Haarbrandt etwas Brod und Speck mit und ein Maß Kornbrandwein, damit er zu Hause mit seinem Weibe und seinen Kindern die Freisprechung feiern kann.“

Er schnitt mit einer Handbewegung die lebhaften Dankesbezeugungen Haarbrandt's ab, den der Amtrath mit strenger Miene am Arm nahm und hinausführte.

Der Oberamtmann rieb sich vergnügt die Hände.

„Dem armen Teufel wäre geholfen,“ sagte er, „der Grundmann wird einen schönen Aerger haben, aber das verdient er, und wenn er klug ist, wird er dem Haarbrandt eine ordentliche Arbeit und einen guten Verdienst geben, damit ihn die Noth nicht dazu treibt, einmal wirklich in seinen Karpfenteich zu greifen, nachdem er die Fischdiebe belauert und ihnen abgesehen hat, wie es gemacht wird.“

In seiner guten Laune gewährte der Oberamtmann sogleich den Urlaub, den Hilmar von ihm erwartete, um in einer Familien-Angelegenheit nach Hause zu reisen, und eine Stunde später war der junge Mann in einem Extrapostwagen auf dem Wege nach Bergholzhausen.

Er kam am Abend und wurde von seiner Mutter sehr wenig gnädig empfangen; denn sie hatte bereits eritaunt von seiner Weigerung, ihren Plänen in Bezug auf ihre Nichte Alice Folge zu geben, gehört.

Sie zog sich unmittelbar nach dem Abendessen zurück und der Graf führte Hilmar in sein Zimmer.

„Du hast mir etwas zu sagen, mein Sohn,“ sagte er, „ich sehe es Dir an, und bedarfst Du meines Rathes so sprich, Du weißt ja, daß Du zu mir volles Vertrauen haben kannst. Ober solltest Du vielleicht,“ sagte er mit dem Ausdruck freudiger

Erwartung, „Deine Meinung über Alice Herstein geändert haben — fast hatte es mir neulich so vorkommen wollen, als ich Eueren Verkehr mit einander sah — Du würdest Deiner Mutter eine große Freude machen, wenn es so wäre.“

„Nein, mein Vater,“ erwiderte Hilmar, zitternd bei dem Gedanken an die nun unmittelbar bevorstehende Entscheidung, meine Meinung ist dieselbe geblieben, aber wohl habe ich Dir etwas zu sagen, etwas Ernstes, etwas so Ernstes, daß ich Deine ganze Güte und Liebe für mich in diesem Augenblick anrufen will. Ich habe Dir versprochen, daß Du der Erste sein sollst, dem ich mein Herz öffnen würde, wenn ich jemals eine Wahl fürs Leben trafe — nun? Vater ich komme, um mein Versprechen zu halten.“

Der Graf schien erstaunt, aber fast freudig berührt. „Also das war es,“ sagte er lächelnd, „nun verstehe ich Deine Abneigung gegen den Plan Deiner Mutter, wenn Dein Herz anderweitig gefesselt war; denn das muß es ja wohl schon gewesen sein — in Angersum und der Umgegend giebt es doch wohl Niemand, der so schnell hätte Deine Eroberung machen können. Ist Deine Wahl auf eine Fremde gefallen, die Du auf Deinen Reisen kennen gelernt? — Ich hätte freilich eine deutsche Gemahlin für Dich lieber gesehen, aber ich bin wahrlich auch nicht zu engherzig, darin ein Hinderniß zu sehen, die Bergholz' würden ja doch gute Deutsche bleiben, wenn auch einmal fremdes Blut sich mit dem ihren vermischt.“

Hilmar stand bleich und zitternd vor seinem Vater, aber das Wort der Wahrheit mußte gesprochen werden und er legte sein Bekenntniß ab; erst zögernd und stöckend, dann immer muthiger und feuriger erzählte er, wie er Anna's Bekanntschaft gemacht, wie er sie immer mehr lieben und achten gelernt, und schloß mit der festen Erklärung, daß er niemals eine andere lieben, niemals einer anderen seine Hand reichen werde.

Der Graf hatte ernst und traurig zugehört.

„Du hast Unrecht gethan, mein Sohn,“ sagte er, „großes und schweres Unrecht, daß Du Deinen Gefühlen für jenes Mädchen nachgegeben und sie nicht im Augenblick des Entstehens unterdrückt hast. — Unrecht gegen mich, gegen Dein Haus und Deinen Namen, der Dir heilige und unablässige Verpflichtungen auferlegt, und Unrecht gegen das Mädchen, von der ich gern glauben will, daß sie menschlich und persönlich Deiner würdig ist; denn Du hast Hoffnungen erweckt, die nicht erfüllt werden können, und sie vielleicht für ihr ganzes Leben unglücklich gemacht.“

„Und warum, mein Vater?“ rief Hilmar, „haben nicht Fürsten selbst in vergangenen Zeiten, in denen die Standesgrenzen und Standesvorurtheile mächtiger waren, als heute, ihrer Liebe ihr Recht gegeben? Denke an Philippine Welfer, denke an den Fürsten Leopold von Dessau, von dessen bürgerlicher Gemahlin souveraine Herren abstammen. Was jenen möglich war, was jene thun durften, daß ich wohl noch mehr für mich in Anspruch nehmen in unserer Zeit, die mehr und mehr die schroffen Standesgrenzen ausgleicht und die bürgerliche Gesellschaft im Staats- und Kriegsdienst zu dem Adel hinaufsteigen sieht, während leider Gottes ein Theil des Adels tiefer und tiefer hinabsinkt.“

Der Graf schüttelte den Kopf.

„Das ist eine Richtung der Zeit, die ich beklage und der wir vor Allem entgegenzutreten müssen. — Ich achte und ehre den Bürgerstand und bin weit entfernt von persönlicher Ueberhebung, aber wenn die Standesgrenzen fallen, muß endlich Alles fallen, was fest ist und fest sein soll auf Erden nach Gottes Ordnung. Früher, als noch Niemand an diese Grenzen zu tasten wagte, waren Ausnahmen von der geltenden Regel weniger gefährlich, als sie es heute sind und mit meinem Willen soll Niemand sagen, daß das Haus Bergholz auf einem Wege vorangeht, der den Grundfäßen der revolutionären Gleichheit die Zukunft öffnen soll. — Zwischen uns sei Wahrheit und Offenheit, ich werde zu einer solchen Verbindung, mögen die persönlichen Eigenschaften der von Dir Erwählten sein, wie sie wollen, niemals meine Zustimmung geben, und Du weißt, wenn ich niemals sage, so meine ich es so.“

„Mein Vater,“ rief Hilmar, „halt ein, sprich nicht ein solches Niemals aus! — Du weißt nicht, was Du Deinem Sohn damit antust, der Dir in allen Stücken gehorsam ist und gehorsam sein kann, nur in diesem nicht.“

„Und in jedem anderen Punkte würde ich eher einen Ungehorsam dulden,“ erwiderte der Graf, indem seine Züge einen harten Ausdruck annahmen, der ihm sonst fremd war — „ich habe das Recht, ein solches Opfer von Dir zu verlangen; denn in dieser Stunde sollst Du es erfahren — ich habe es selbst gebracht.“

„O mein Vater, dann hast Du nicht geliebt — dann kannst Du nicht geliebt haben, wie ich liebe —“

Des Grafen Augen bligten.

„Das ist ein vermessenes Wort, mein Sohn,“ sagte er, „aber vermagst Du in die Tiefe meines Herzens zu blicken? Vielleicht habe ich inniger geliebt als Du — vielleicht habe ich mehr gelitten, als Du leiden wirst; aber ich habe die Kraft gehabt, zu leiden, die Kraft, meine Liebe zu überwinden, und ich bedauere es nicht, wenn auch heute noch zuweilen mein Herz in bitterem Schmerz zusammenzuckt. — Ich habe Gott gegeben, was Gottes ist, und den Preis bezahlt für die Stellung, in welcher der Rathschluß der Vorsehung mich geboren werden ließ. Wer hoch über den andern stehen will, muß auch die Schwäche der Leidenschaft nicht über sich Herr werden lassen.“

„Meine arme Mutter!“ rief Hilmar, „und jenes arme Mädchen, dessen gebrochenes Herz vielleicht den Glauben an Treue und Ehre verlor, an die hast Du nicht gedacht, als Du warme Menschenherzen dem steinernen Götzen des Stolzes und der falschen Ehrsucht zu opfern vermochtest.“

Flammender Zorn loderte in des Grafen Augen, seine Brust arbeitete, ein drohendes Wort schien auf seinen Lippen zu zittern. Aber schnell bezwang er sich und sagte mit schmerzlichem Ton:

„Ich verzeihe Deine Worte, die Du niemals gegen Deinen Vater hättest sprechen sollen, und das mag Dir beweisen, daß ich den Schmerz einer verlorenen Liebe kenne. Aber ich weiß auch, wie man ihn durch eine treue und ernste Lebensarbeit überwindet, und in solcher Arbeit, mein Sohn, will ich Dir, so lange ich lebe, zur Seite stehen, ich will Dein Freund sein, mit dem Du sprechen kannst über Alles, was Dein Herz bewegt, ich will Dich trösten und führen — ich habe meinen Weg allein gehen müssen.“

„Vater,“ rief Hilmar, „ist das Dein letztes Wort?“

„Mein letztes, unwiderrufliches Wort,“ erwiderte der Graf. „Es wäre ein Verbrechen, Dir falsche Hoffnungen zu machen.“

„Und wenn ich dann,“ rief Hilmar außer sich, „auch meinen Weg allein gehen will? Einen anderen als Du ihn gegangen bist, den Weg der Pflicht gegen ein liebendes Herz, der Gott wohlgefälliger sein muß, als ein verwitterter Opferstein eitlem Stolzes.“

„Dann,“ sagte der Graf, sich aufrichtend, kalt und streng, „werde ich keinen Sohn mehr haben, aber auf meinem einsamen Sterbebette wird mich das Bewußtsein stärken, meine Pflicht gethan zu haben. Doch,“ sagte er dann wieder weich und mild, „dahin wird es nicht kommen, Du wirst in Dich einkehren, mein Sohn, wie ich in mich eingekehrt bin.“

„Nochmals, mein Vater,“ sagte Hilmar dumpf, „ich bitte Dich, ich beschwöre Dich bei dem Andenken derjenigen, die Du einst geliebt, stoße mich nicht von Dir.“

„Laß uns abbrechen,“ erwiderte der Graf, „jedes Wort ist überflüssig, nur die eigene innere Arbeit kann solche Konflikte lösen, wie sie vielen auf Erden beschieden sind. — Ich werde Deiner Mutter nichts davon sagen, was heute zwischen uns gesprochen ist, sie würde Dich tranken und Deinen Schmerz verbittern. — Ringe und Kämpfe, wie ich gerungen und gekämpft habe, Gott wird Dir den Sieg geben.“

Er reichte Hilmar die Hand.

Dieser drückte sie an seine Lippen.

Der Graf fühlte eine Thräne auf seine Hand niederfallen. „Lebwohl, mein Vater,“ sagte Hilmar, „vergiss niemals Deinen Sohn und verdamme ihn nicht, wenn er seine Pflicht anders erfüllt als Du.“

Er ging schnell hinaus.

Der Graf sah ihm tiefbewegt nach.

„Er wird es durchkämpfen,“ sagte er, „er ist stark und muthig. Die Eiche kann nicht aufwachsen, ohne daß der rüttelnde Sturm ihre Wurzeln festigt.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 129. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 17. März.

43. Jahrgang. 1895.

Bekanntmachung.

Im Auftrag des Comitees zur Errichtung eines Krieger-Denkmal's werden etwaige Unternehmer aufgefordert, Zeichnung mit Kosten-Anschlag bis zum 25. März d. J. einzureichen. Die Bedingungen sind Nachmittags von 4 bis 6 Uhr bei dem Präsidenten des Krieger- und Militär-Vereins, Herrn **Jacob Ritter**, einzusehen.

F 387

Kloppenheim, den 14. März 1895.

Der Vorstand nebst Comitee.

Tokajer Cognac

Tokajer
Stadtwappen als
ist



Registrierte
Schutzmarke
ächt

und nur erhältlich in der
Ersten Tokajer Cognac-Fabrik in Tokaj.

Dieses reine Weindestillat ist prämiert mit der **Gold-medaille in der Pariser Weltausstellung**; ferner: in London, Berlin, Haag, Brüssel, Chicago, Wien, Nizza, St. Gilles, Leipzig etc. etc. nur mit **Goldmedaillen** ausgezeichnet. Die Fabrikation steht unter **Controlle des hohen ung. Handels-Ministeriums**. Lieferant sämtlicher Spitäler des **Roten Kreuzes** in Oesterreich-Ungarn und genießt Staatsbegünstigung.

Alleinverkauf und
Haupt-Niederlagen: **Heinrich Eifert, Marktstrasse,**
S. Müller, Webergasse 3. 2.

Französischer Champagner
von **Mercier & Co., Epernay,**

Carte argent à Mk. 3.—,
Carte blanche à Mk. 3.75.

bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. 3118

E. Brunn, Weinhandlung, Adelhaidstr. 33.

Nur natürliche Flaschen-
gährung.

SECT



Anerkannt sehr preiswerth.

Bezug durch alle Wein-
handlungen.

F 47

Complete Wirthschafts-Einrichtung billig zu verkaufen. Näh. Grabstraße 28.

Im Leben nie wieder!

Wegen gänzlicher Auflösung meiner Detail-Gillalen, sowie Uebernahme eines Fabrik-Geschäftes, verkaufe ich schnellstens. d. h. nur so lange der Vorrath reicht.

unten angeführte Waaren um die Hälfte des bisherigen Preises u. zw.

Alles um nur Mk. 1.45.

Mr. 1.45 1 echte Pelzkappe, schwarz, f. Herren o. Damen, ff. Bayon.	Mr. 1.45 1 Herrenhemd aus vorzüglichem Gendentuch.	Mr. 1.45 1 Herren-Hose aus dauerhaftem Nierenleinen.	Mr. 1.45 Taschentücher, 1 Dtd. wascheste, gestümt, m. Bordur.
Mr. 1.45 1 selbes Damen- hemd, elegant, mit Trimmingspize	Mr. 1.45 1 Nachtsack, feinste Handarbeit, mit Trimmingspize.	Mr. 1.45 1 Damen-Hose, feinste Handarbeit, mit Stiderei Bol.	Mr. 1.45 1 Unterrock, Leinen oder warm Alpaca.
Mr. 1.45 1 gutes Tischsuch, f. Damast.	Mr. 1.45 6 Servietten, Damast-Ruster.	Mr. 1.45 6 Geschirrtücher, grau Carreumuster.	Mr. 1.45 6 Gerstenkorn- Handtücher, f. Du.
Mr. 1.45 1 Bettlaken, blend. weiß, compl. groß gestümt.	Mr. 1.45 1 prachvoller Bett-Teppich mit eingewebten Figuren.	Mr. 1.45 1 gutes Winter- Umhängetuch in all. Farb. m. Franzen.	Mr. 1.45 1 Seldentuch für Herren u. Damen, 1 Elle groß, feinst.
Mr. 1.45 6 Paar dicke Winter-Socken einf. oder gestreift.	Mr. 1.45 3 Paar dicke Winter-Damen- strümpfe, gut. Cu.	Mr. 1.45 1 dicke Wolljacke für Damen oder Herren.	Mr. 1.45 1 dicke wollene Hose für Herren.
Mr. 1.45 1 Uhrkette aus ff. Kunstgold.	Mr. 1.45 1 Finger-Ring echt Gold Double.	Mr. 1.45 1 Armband reich besetzt m. Steinen.	Mr. 1.45 12 Stck. Cafelöffel f. Britannia-Silber.
Mr. 1.45 6 Esslöffel f. Britannia-Silber.	Mr. 1.45 6 franz. Gabeln f. Britannia-Silber.	Mr. 1.45 3 dito Tafelmesser mit guter Klinge.	Mr. 1.45 Sappenvorleger f. Britannia-Silber.

Bestellungen von 18 Mk. aufwärts portofrei.

Von 30 Mk. ab noch 10% Rabatt.

Es soll daher Niemand, ob arm oder reich, unterlassen, diese Gelegenheit zu benutzen, denn jeder Verkäufer handelt hier im eigenen Interesse.
Der Verkäufer erlegt also den Betrag nur als Unterpfand für die zur Erfüllung empfangene Anzahlungswaare.

Nicht entsprechende Waaren werden bereitwilligst zurückgenommen, so daß für den Käufer jedes Risiko gänzlich ausgeschlossen ist.

Waarenhaus Sieg. Kommen,

Berlin O., Schillingstraße 12, I. g.

Cognac, deutsch, 1/1 Gl. v. Mk. 1.50-3.50,

Cognac, franzöf., 1/1 Gl. v. Mk. 3.50-6.—,

sowie in 1/2 Flaschen,

ausgemessen per 1/2 Liter v. Mk. 1.40 an

2717

Jean Haub,

Mühlgasse 13, Ecke der Säffnergasse.

Flaschenbier

aus der Hofbrauerei „Schöfferhof“, Mainz:

1/1 Gl. 18 Pf., 1/2 Gl. 10 Pf., 1/4 Liter 12 Pf. empfiehlt

Wilh. Falk, Refferstraße 3 und Nerothal 13.

Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus.

3027

Ein schönes Stichpult billig abzug. Rheinstraße 52, P. 2367

Weinstube zum Bären,
Bärenstrasse 6. Bärenstrasse 6.
Diners, Soupers, vorzügliche Weine im Glas und in
Flaschen zu billigen Preisen empfiehlt bestens 2078
Th. Dietz.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 2690
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.
Zu den drei Königen,
Marktstrasse 26.
Heute Sonntag: Großes Frei-Concert,
wogu freundlichst einladet Heinrich Kaiser. 2828

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Musikalische Unterhaltung vom Schönen Emil.
Goldnes Ross, Goldgasse 7.

„Rheinischer Hof.“
Jeden Sonntag: 141
Großes Frei-Concert.

Gasthaus „Zum Deutschen Schütz“,
Ede Zeil n. Gr. Friedbergerstrasse, **Frankfurt a. M.,**
Hauptkreuzungsstelle d. Eisenbahn. — Allgemein bekannt gut bürgerl. Haus
mit guter Küche. Fremdenzimmer v. 1 Mk. an. (Rau.-No. 417) F 4
Gustav Nagel, Bes.

 Seebs' Klostertröpfchen Beförderung der Verdauung, regt den Appetit an, stärkt den Magen u. sind von überragender Wirkung auf Magen und Verdauungsorgane.	Zu haben in den besseren Delikates- u. einschlägigen Geschäften Mk. 2.50 $\frac{1}{4}$ = Literflasche, Mk. 1.35 $\frac{1}{8}$ = Literflasche und 75 Pf. Reisefläschchen. 420
--	---

Aechtes Pilsener Bier

aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen
empfiehlt in ganzen und halben Flaschen frei in's Haus

Franz Heim,

Bier-Handlung, Adelhaidstr. 50.

Jede Flasche ist mit der Etiquette der Brauerei versehen. 2497

Loeßlund's
Malz-Extract-
Hustenbonbons
sind die
wirksamsten und
wohlschmeckendsten.
In allen Apotheken zu haben.

Man verlange aber stets Loeßlund's!

Frische Kalbsbraten

$\frac{1}{2}$ Pfd. Kalbssteule (ohne Bein) $\frac{1}{2}$ — 6 Mk., $\frac{1}{2}$ Pfd. Kalbs-Border-
steule 4 — $\frac{1}{2}$ Mk., 3 schwere, mild gewürzt, oder geräucherte Ochsenzungen
Mk. 10. — Alles franco Nachnahme. F 50

W. Foelders, Emden.

Man verlange neueste Preisliste.

Thee, directer Import,
Pfd. von 2 Mk. an,
empfiehlt 2769
J. Steffebauer,
Wiesbaden, Langgasse 32, im „Adler“.

Kaiserschrotkaffee,

Deutsches Reichs-Patent No. 62961,

prämiiert auf der Internationalen Ausstellung für Volksernährung
und Massenverpflegung in Dresden 1894 mit der silbernen Medaille,
ist der nahrhafteste, wohlschmeckendste, gesündeste und billigste
Kaffee. Wird rein getrunken, daher vollständiger Ersatz für
Bohnenkaffee. Größte Ersparnis im Haushalte.

Bei Behörden, Militär, Krankenhäusern überall eingeführt,
gegen Magen-, Nerven-, Gicht-, Rheuma-, Bluthochdruck-,
probt und ärztlich empfohlen. Für Kinder das geeignetste Getränk.

Ausführlich analysirt und lobend begutachtet vom vereideten Gerichts-
chemiker Dr. Bischoff in Berlin und vom Geheimen Hofrat
Professor Dr. R. Fresenius in Wiesbaden.

$\frac{1}{2}$ Pfd. 45 Pf., $\frac{1}{4}$ Pfd. 25 Pf., $\frac{1}{8}$ Pfd. 10 Pf.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung bei C. Brodt,
Wiesbaden, Albrechtstrasse 16. 1398

Die seit 19 Jahren bestehende

Rath'sche Milchkuranstalt,

15. Moritzstrasse 15,

liefert nach wie vor eine für Kinder und Kranke geeignete Milch. 20 junge
Rühe der Gebirgsrassen werden in einem hohen, bestens ventilirten Stall
jorgtätig gepflegt und ausschließlich mit Trodenfutter gefüttert. Die
Milch wird Morgens und Abends in geschlossenen Flaschen zum Preis
von 40 Pf. pro Liter ins Haus geliefert und kann auch in der Anstalt
getrunken werden. Bestellungen werden per Postkarte oder durch den
Kutscher erbeten. 1399

Errichtung einer Milchkur-Anstalt.

Die Unterzeichneten, Besitzer und Leiter der Frankfurter Milch-
kur-Anstalt, haben hier eine Zweig-Anstalt eröffnet. Es stehen
auf dem Marienhof, Schiersteinerstrasse, Original-Schweizerkühe,
welche nur mit Schweizerheu, Weizenmehl und Weizenkleie ge-
füttert werden. Der Wagen der Anstalt fährt täglich zweimal
durch die Stadt und nimmt der Kutscher Bestellungen entgegen.
Ebenso können solche bei C. Gärtner, Kirchgasse 21, abge-
geben werden.

Im Uebrigen verweisen wir auf unsere zur Versendung
kommenden ausführlichen Prospekte, welche auch bei obiger Adresse
zu haben sind.

Wiesbadener Milchkur-Anstalt.
Gebr. Jansen & G. Lyding.

Rheinische
Braunkohlen-Brikets

pro 20 Ctr. Mk. 17.— } franco Haus gegen Cassa.
150 Stück „ 1.—

Rheinische Braunkohlen-Briket-Niederlage

Max Clouth.

Comptoir: Al. Webergasse 6. Lager: Am Rheinbahnhof
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel
Langgasse 20, entgegen. 1398

Aecht
Schweizer
Fabrikat
M. 6,50



Wahrheit!

Infolge Auflösung meiner
Galanterie- und Kurzwaaren-
Abtheilung

verschenke ich
thatsächlich

folgende 10 werthvolle, so-
lche praktische Gegenstände
an Jedermann, welcher die
einzig und allein nur bei
mir erhältliche, beim teufel.

deutsch. Reichspatent-Amt gef. geschützte Marke, Silberin- Herren-Remontoir-
Taschenuhr zu M. 6,50 fauft. Diese berühmte echte Schweizer, Silberin- Herren-
Remontoir-Taschenuhr, welche an und für sich schon das Doppelte
werth ist, hat ein vorzügliches genau regulirtes 36klündiges (Jeder-
mann sagbares) Gehwerk - echtes email. Zifferblatt und äußere ver-
goldbare Hülseborrichtung - und ist sowohl nach Bedarf als
auch nach Auslieferung selbst von einer sehr theueren Taschen-
uhr nicht zu unterscheiden. Für richtigen Gang leistet ich 3 Jahre Garantie.

Alle diese 10 - praktischen - soliden Gegenstände zusammen

nur M. 6,50.

- 1 Prima Remontoir-Taschen-
uhr, genau gehend mit 3j. Garant.
- 1 feine goldimit. Uhrkette,
- 1 elegantes Verloque,
- 1 moderne Cigarrenspitze.
- 1 gut. Soling. Taschenmesser,
- 2 Double Manschettenknöpfe
mit Mechanik,

- 3 Double Chemisett-Knöpfe,
- 1 Double Kragenknopf,
- 1 hochf. Cravattennadel,
- 1 goldimit. Damen-Brosche,
- 1 goldimit. Ring m. Stein imit.,
- 1 Alum. Bleistift mit Mechanik,
- 5 Stk. Ersatz-Bleistifte, pass.
zu demselben.

Wer also eine zuverlässige Uhr im Dienste haben muß und die
wirklich noch nie dagewesene Gelegenheit, - 10 - schöne - nüt-
liche Gegenstände unbedingt noch geschenkt zu erhalten wünscht,
beziehe sich, sofort zu bestellen, da der Vorrath voraussichtlich nur einige Tage
dauern wird. Der Versand geschieht wohl nur gegen Nachnahme oder Vorein-
senkung des Betrages, ich erkläre aber öffentlich zur Sicherheit der P. T. Be-
steller, daß für nicht Zugewandenes den erhaltenen Betrag bar zurücksende.

G. Schubert, Uhrenfabriks-Depot, Berlin W.,

Leipzigerstrasse 115.

Warnung! Die Art meiner originellen thatsächlich auf
Wahrheit beruhenden Reclame wird bereits hiesseitig in unanteriorer
Weise nachgeahmt. Meine als solid bekannte Firma bürgt für
die Realität der angebotenen Waaren. Wer also vor Schaden geschützt sein
will, merke sich meine Firma G. Schubert.



F 51

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich SARG'S

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. - Aromatisch erfrischend.

Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in allen Apotheken, bei den Droguisten,
Parfümeurs etc. etc.

Alle Sorten Gypse,

Gyps-Plattens für Wände und Decken, sowie in Schlemmkreide
lieferant billigt ab Fabrik od. frei ins Haus durch eigenes Fuhrwerk 2547

Wiedrich a. Rh.,
Kurfürstenmühle.

H. L. Kapferer,

Gyps- und Bauartikel-Fabrik.

Familien-Pomade

aus feinsten französischen

Blumenfetten 2906

in Dosen schon von 10 und 20 Pf. an.

Drogerie Apoth. Otto Siebert, Markt.

Apotheker Ernst Raettig's Maß- u. Fresspulver für Schweine

unter das Futter gemischt, ist das vorzüglichste Mittel zur Erzielung
größter Fresslust bei Schweinen und macht, daß die Thiere schnell fleischig
und sehr fett werden. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert,
Marktstraße 12. F 351

Wenn ein Hund

sich fortwährend kratzt, sich benagt, an Tischen
Stühlen und Bänken sich schauert, und sich
haarlose Stellen bei ihm zeigen, dann hat er
sicher die Räude. Eine hüchse Apotheker
E. Raettig's Parasiten-Creme genügt,
ihn gänzlich davon zu befreien. Per Bächse
A 1.50 bei Apotheker

Otto Siebert, Marktstr. 12.

F 135

Einzige u. größte Korsett-Fabrik am Platze!

19. Kirchgasse. L. Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr Colossalager in deutschen, französisch., Wiener und Brüsseler

Korsetts.

Sodann: Umstands- u. Nähr-Korsetts, Korsetts f. Magen- u. Leberleidende, orthopäd. Korsetts u. Geradehalter, Brusteinlagen, Leibbinden, Hygienä-Gürtel und Einlagekissen.

Als größte Neuheit u. Unentbehrlich empfehle das von mir hier eingeführte und gesegelt. geschützte Korsett: **Triumph!** Nur allein acht von mir zu beziehen. Wirkliche Selbstanfertigung. — Bei Maß-Korsetts ganz besondere Berücksichtigung des Körpers (betr. Ausgleichen zc.). Waschen und Reparieren schnellstens. Alle Zubehöre, als Stoffe, Stäbchen, Schließen zc., am Lager. **Communicanten-Korsetts** in großer Auswahl.

Bei der Beliebtheit meiner Façons zc. habe ich wohl markt-schreitiges Reclamemachen nicht nöthig, indem doch all die in letzter Zeit aufgetauchten Anpreisungen zc. andererseits nur zur Täuschung und Irreführung des Publikums berechnet sind. 2770

Korsett-Fabrik L. Aha, 19. Kirchgasse 19.

NB. Ein gr. Posten vorzähl. Korsetts wird z. Selbstkostenpreis abgeq.

Canalisations-Artikel.**Eisen-Theile:**

Revisions-Schachtrahmen m. Deckel (leicht) pr. St. Mt.	8.55
" " " (schwer) " "	14.20
" " " (ganz schwer) " "	24.—
Regenrohr-Sandfänge, System Steuernagel " "	9.—
" " " " " " " " " " " "	2.30
Fettfang-Auffänge, 225 Millimeter " "	2.40
" " " " " " " " " " " "	2.95
" " " " " " " " " " " "	3.50
Uebergangsröhre (grade) " "	2.20
" " (gebogene) " "	2.80
Synndröhre mit schmiedeis. Bügel u. Holzkeil " "	11.50
Muffenrohre in 3 Mtr. Länge u. 150 Millimeter l. B. " "	4.80

Alle Gegenstände sind innen und außen getheert.

Thon-Theile:

Lichte Weite in Millimetern.	100	150
Ia glasierte Röhren pr. Meter Mt.	—85	1.25
Anie-Bogen (30, 45, 90 °) pr. St. "	—85	1.25
Abzweige " "	1.30	1.90
Uebergänge (150/100 Millimeter) " "	—	1.90
Syphons mit Fußschacht u. Deckel " "	2.85	4.25
Theerstrich pr. Kilogramm Mt.	—60	
Gemahlener Thon " "	—04	
Fettfänge, cpl. Eisengarn. u. Aufzehr., 225 Mm. l. B. " "	12.50	
" " " " " " " " " " " "	250 " " "	14.—
" " " " " " " " " " " "	300 " " "	18.50
Hof-Einkästen " " " "	225 " " "	13.50
" " " " " " " " " " " "	300 " " "	21.50

Bei Abnahme ganzer Fuhren liefere zu genannten Preisen franco Wiesbaden, gegen Baarzahlung mit 2 % Sconto.

Diebrich, den 20. Februar 1895.

Adolphstraße 10.

Andreas Maurer.**Ia Probsteier Saathafer**

empfiehlt

S. J. Meyer, Wiesbaden, Kirchgasse 20.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

verkaufe b. 1. April Macaroni zu 42 Pf., Gerste 16, 20 und 28 Pf., Pfeffer w. g. 80, Suppen- und Gemüsenudeln 30, Schnitt-Gemüsenudeln 48, Haarfadennudeln 35 Pf., Eiergerste, Suppentieg, Suppenmacaroni 28, Reis 20 und 28, Thee 1/4, Packet 68, 1/8 35, Selte, w. 25, g. 24, Waldbaur's Chocolate 10 % billiger, ca. 10 Sorten Bonbons statt 80 nur 70 Pf., Cacao in Büchsen, Simb. Käse 44, Cigarren in 1/10 statt 5.— 4.— und statt 6.— 5.20, Lichte statt 60 Pf. 50 Pf., sowie sonst alle Spezereiwaren billigt.

22. Michelsberg 22.**Kaufgesuche****J. St. Goar,** Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) F 121**An- und Verkauf**

von gebr. Herren- u. Damen-Kleidern, Brillanten, Gold, Silber, Waffen, Fahrrädern, Theater- u. Maskengarderoben, Instrumenten, Möbeln, Betten u. ganzen Nachlässen.

Auf Bestellung komme ins Haus.

3060

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann,** Metzgergasse 24, für gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. i. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 3047**An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Gemälden, Kupferstichen, Porzellanen zc. bei J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden.**Gebr. Kleider, Schuhe, Möbel, Musikalien, Gewehre werden zu jedem anständigen Preis angekauft. **S. Herz,** Metzgergasse 25.Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **H. Friediger,** Goldgasse 10. 1461Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **A. Geizhals,** Goldgasse 8. 673Möbilen jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. L. 771** an den Tagbl.-Verlag. 2181**Möbel jeder Art,** ganze Wohnung- und Kassenschränke, sowie Teppiche werden stets zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. S. 915** an den Tagbl.-Verlag. 2321

Eine arme Familie sucht ein Kinder-Bett für Zwillinge zu kaufen. Näh. Dogheimerstraße 34, Seitenb. 2 St. hoch rechts.

Gebräuchtes **Comptoirpult,** vierfüßig, in gutem Zustande, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3021Gebräuchte aber noch gut erhaltene Türen und Fenster zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. L. 221** mit Angabe der Verhältnisse im Tagbl.-Verlag abzugeben.**Gebräuchtes Halbverdeck,**Doppelschwärmer, vier Personen fassend, mit Gumm-Borrichtung, abnehmbarem Bodisig, wird zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten mit Preisangeben an **Wilh. Faust** in Dörsdorf. 2771**Eine gebrauchte Federrolle,**sowie ein Stofskarren mit oder ohne Federn zu kaufen gesucht. Offerten an **Ph. Leydecker V.,** zu Budenheim b. Mainz. 2772**Verkäufe****Specerei-Geschäft** mit einer Tageskasse von 80—100 Mt. auf April zu verkaufen. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 3.

Ein gut gehendes Flaschenbiergeschäft ist Wegzugs halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3081

Gut geh. Colonialwaaren-Gesch. mit od. ohne Flaschenbierhandlung preisw. zu verk. Off. unt. **P. K. 213** a. d. Tagbl.-Verlag.Neue silberne Herren- und Damen-Uhren — Gelegenheitskäufe — verkaufe unter Garantie staunend billig. **M. Sulzberger,** Kengasse 3, 1. St. 1681

Konfirmanden-Anzug f. Knab. bill. zu vk. Weisstr. 1, B. r. 281

Waffenrod, eigner, gut erhalten (Gefreiter 4. Comp. 80. heiten, wissensch. geogr. billig zu verk. Seltenstraße 21, B. 2801**Grosse Käfersammlung** (Europäer), viele Seltenheiten, wissensch. geogr. im Schrank mit 22 Läden, billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 811

Musikwerk (Symphonion), Wanduhr mit Musik, Regulator, gold. Herren- und Damen-Ringe, Uhrenten, bessere Brochen, Strambänder, Alles Gelegenheitskäufe, bedeutend unterm Werth abzugeben. **M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. St.** 1697

Schwarz, Pianino, compl. Kuch.-Schlafzimmer-einricht., matt und blank, auch einz., Alles gut erh., zu verk. Händler verb. Friedrichstraße 12, 2 rechts.

Ein neues elegantes Schlafzimmer, Kuch., matt und blank, billig zu verkaufen Roonstraße 7, Parterre. 1738

Ein gut erhaltenes Unterbett, Sprungfederrahmen und Matratze mit Lamm-Bettstelle Wegzugs halber billig abzugeben. Näheres Albrechtstraße 39, 2.

Eine guterh. la. Bettstelle und eine neue Strohmattre f. eine Thür zu verkaufen Nicolassstraße 10, 2.

Zwei eleg. la. Bettstellen mit hohen Häuptern b. zu verkaufen Roonstraße 7. 1992

Schöner Divan, Sopha, Ottomane billig Michelsberg 9, 2 l. 2524

Zwei sehr bequeme Sessel, sow. ein verstellbarer Sessel bill. zu vk. Kirchgasse 17, 1 r. 3025

Wegen Umzug

ist ein großes Schlafsofa, ein pol. Nachttisch mit Marmorplatte, ein Spiegel, 1,50 x 0,85 Mtr. groß, Ottomane mit Decke, sowie ein weiß. Kameltaschen-Divan (neu) billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 r. 2899

Ein Halbbarock- und ein gebrauchtes Sopha zu verkaufen Friedrichstraße 12 bei H. Scheid.

Ein kleines Canape billig zu verkaufen Geisbergstraße 12, Part.

Neue goldene Herren- und Damen-Uhren — Gelegenheitskäufe — verkauft unter Garantie haunend billig. 1698

M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. St.

Kleider- und Küchenchrant, Küchenbretter, Tische u. f. w. zu verk. Adelsbaidstraße 44. Schreiner Wirt. 2384

Ein Küchenchrant, 2 Kommoden, 1 Kleiderchrant, verschiedene Nachttische, 1 Spiegel, versch. Tische und Polsterstühle, 1 H.-Schreibtisch, 1 Sessel billig zu verkaufen Verl. Adlerstraße 58, 2.

Ausziehtisch mit 15 Einlagen, bis zu 11 Meter Länge ausziehbar, billig zu verkaufen Verl. Adlerstraße 58, 2.

Eine Buchdruck-Handpresse mit Farblich und zwei Handpapiereisen verkauft preiswürdig bei **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.**

Comptoirputz, groß, mit Regalaufzug, sowie Spitzhund billig zu verkaufen Hellmündstraße 41, 2 Tr. rechts. 3080

Eine Theke.

4,70 Mtr. lang, m. Eichenholz-Platte, mehrere Ladentische, 1 Comptoir-Abschluss, sowie 1 Glas-Abschluss, für verschiedene Zwecke sehr geeignet, billig zu verkaufen. Zu erfragen Emserstraße 4a, 2. 706

Elegantes Halbverdeck

mit abnehmbarem Stützerbock, sowie ein Dogcart zum Selbstfahraden preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen Karlstraße 28. 2330

Ein Karren für Möbeltransport u. dergl. billig zu verkaufen Kellerstraße 16. 2701

Eine gut erhaltene Federrolle, sowie ein Einspanner-Fuhrwagen billig zu verkaufen Bleichstraße 37.

Zwei Federrollen, neu, 20 u. 35 Ctr. Tragkraft, ein Schnepp-tarren u. ein einsp. Fuhrwagen zu verkaufen Wellrigstraße 22.

Neuer Zweispänner-Federrollwagen, solid gebaut, billig zu verkaufen.

J. L. Krieg, Moritzstraße 54.

Ein wenig gebrauchter, fast neuer **Fahrrad mit Gummirädern** ist billig zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 48, Viebrich. 2924

Ein schöner Kinder-Biegewagen zu verkaufen Römerberg 7, Bld. 1 r.

Zu verkaufen: Ein gebrauchter Kinder-Wagen, 1 do. Kinder-Bettstelle u. 1 Sessel mit Nachttisch-Einricht. Näh. Albrechtstraße 43. 2841

Für Photographen.

Das Photographen-Ateliergebäude Taunusstraße 14, „Zum Felsenkeller“, ist auf Abbruch sehr billig zu verkaufen. Näh. bei Adam Färber, Feldstraße 26. 2651

Ein gut erh. Kinderwagen sehr bill. zu vk. Viebrichstr. 11. 3012

Abbruch Taunusstraße 14, Felsenkeller, billig zu verkaufen: Fenster, Türen, Glashüren, Fußböden, Bretter, Treppen, Dachziegel, Schiefer, u. Thür-gestellte, Säulen, große Glaswände, Bau- und Brennholz bei Adam Färber, Feldstraße 26 oder vom 11. März ab an der Abbruchstelle. 2652

Nicolassstraße 17 sind eine Parthie neues Eisen, Bohrmaschine, Sandfarren, Werkbänke, 3 eif. Fenster, Kleinfenster und versch. Schlosserwerkzeuge zu verkaufen. 2968

Wegen Geschäfts-Aufgabe billig zu verkaufen:

Ein eisernes Flaschengestell für fünftausend Flaschen, 1 Schreibtisch, Eichenholz, von Dams, sogenannter Diplomatenstisch, 1 Parthie geachteter Fässer, fertig zum Versandt, von 50, 100, 160 und 300 Liter Inhalt, 4 frische Erbsen, 1 Flaschen-Einlege-Bütte für 350 Flaschen, 1 Parthie leerer Flaschen, 1 Hectographir-Apparat zum Selbstanfertigen von Druckfachen, 1 Parthie feiner Probir-Gläser, 3 Gas-Bandarme, 1 Gas-Messing-Licht-lampe, 3 Draht-Fenster-Vorsteller; ferner 1 Kleiderchrant, 1 dreithüriger niedriger Schrant, zu Comptoirzwecken geeignet, 1 verstellbarer Kinderstuhl. Anzusehen zwischen 8 bis 10 und 1 bis 3 Uhr bei 2987

Wollweber, Friedrichstraße 9, Part.

Halle, 12 Mtr. lang, 3 Mtr. breit, mit Fenster, zu verkaufen Blücherstraße 10, Part. 2340

Eine f. neue Kaffeemaschine billig zu verkaufen Näh. Dohmeierstraße 34, Erb. 2 St. hoch bei Lang.

Ein kl. Herd u. 1 Zieharrnchen zu verk. Helenenstraße 5. 3120

Ein eleganter Kamin mit schöner Marmorplatte billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 795

Papageibauer, fast neu, nach Dr. Russ'scher Vorschrift, ist zu verkaufen Oranienstraße 45, 3 rechts.

Eine große Vogelheide, auch als Garten-Voliere benutzbar, ist billigst zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 29, Entree. 2366

Eine gut erhalt. Gieklanne zu verkaufen Webergasse 3, 2.

Fünzig leere Weißwein-Flaschen zu verk. Sebrstraße 16, 2 Tr. r.

Zwei gute Arbeitspferde (Schimmel) zu verkaufen bei 3048

Chr. Beck, Wwe., Röderstraße 4.

In Bierstadt, Langgasse 25, steht ein schöner Buchstulle zu verkaufen.

Ein schöner junger Boxer ist billig abzugeben Saalgasse 6. 2760

Ein sehr wachsender Hühnerhund zu verkaufen Adlerstraße 18, Part. Derselbe kann auf Probe geachtet werden.

Neine Harzer Kanarienvogel und Weibchen zu verkaufen bei Phil. Vette, Saalgasse 28.

Neine Harzer Hohlroller, Klingel, Quarre, tiefe Plöte sind zu verkaufen bei J. Enkirch, Kirchgasse 9, 3 St. h.

Verschiedenes

Öffentliche Erklärung.

Fast ein Jahr litt ich an Schmerz in den Oberschenkeln und in den unteren Theilen des Rückens. Seit August konnte ich nur noch mit Stöcken gehen. Zuletzt vermochte ich mich schon mehrere Wochen vor Schmerz gar nicht zu rühren und mußte aus einem Bette ins andere getragen werden. Der Arzt sagte, das Leiden wäre die Folge einer Muskelzerrung, er vermochte mir aber nicht zu helfen. Herr **Woitke, Rheinstraße 31**, hat mich mit einer einzigen Verordnung von dem Leiden befreit, so daß ich ohne den geringsten Schmerz von Morgens bis Abends meinen Haushalt besorge.

Frau Luise Schemel, Steningasse 2.

Jedermann

kann sein Einkommen um Tausende von Mark jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adressen **A. X. 24 Berlin W. 57.** (a 33/3 B.) F 98

Mit 3-5000 Mk. Theilhaber für feines solides Geschäft gesucht. Offerten an **F. Sch., Privatpost, Mauergasse.**

Ein Viertel Abonnement 2. Rang (erste Reihe) wegen Abreise abzugeben Stettinstraße 13, 3. Stock.

Wiesbaden-Mainzer Glas- und Gebäudereinigungs-Inst.

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse.

Kellerbau

unter dem Vorgarten zur sofortigen Ausführung zu vergeben. Offerten
einzureichen Kapellenstraße 53, Villa Helig.

In meinem projectirten Neubau in guter Lage bekomme
ich einen großen Partererraum bis zu 250 q Meter, bei welchem
auch noch Remise oder Werkstatt dazu gegeben werden kann, per
Januar 1896 fertig. Etwa Reflectirende können noch Wünsche,
bezüglich Veränderung vornehmen lassen.
NB. Sehr geeignet für Möbellager oder Eisenbranche.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 2942

Mineralbäder

liefert in jede Wohnung unter reeller Bedienung

L. Scheidt, Inhaber Ludwig Born,

Preis nach Uebereinkunft. Auch kleine Umzüge werden an-
genommen. 2889

**Umzüge**

per Möbel- und Kollwagen werden billigt
übernommen. 3037

Louis Blum, Marstraße 4a.

Telephon 240.

Gegründet 1846.

Umzüge

werden unter Garantie übernommen.
Moritzstraße 62, Stb. Part. 2777
Umzüge werden prompt und billigt ausgeführt. Näh. Helene-
straße 18. Schreiner Kreiner. 2757

Umzüge,

sowie alle Reparaturen an Möbeln besorgt billigt
K. Noll-Hussong, Marstraße 32. 3058

Umzüge,

sowie alle Reparaturen an Möbeln besorgt billigt
K. Noll-Hussong, Marstraße 32. 950

Landschaftsgärtner **W. Hartmann**, über. alle Gartenarb., beste
Ausführung. Anstraße 19, Lab. u. Webergasse 43, 1. erb. 2999

Herren-Umzüge

u. unter Garantie nach Maß angef., Hosen
3 Mt., fow. getr. Kleider gereinigt u. repariert bei **H. Kleber**, Herren-
Schneider, Schillervl. 2, Gde. Bahnhofstr. Reich. Muster-Collection. 1454

**Costüme, Mäntel, Jaquettes,
Capes und Umhänge**

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen nach Maß
angefertigt. 2888

G. Kranter, Damen-Schneider,

Faulbrunnstraße 1, 2. St.

Damen-Mäntel,

Jaquettes und Umhänge werden nach neuer Mode angefertigt und
getragene billig modernisiert. 2865

Konrad Meyer, Bellrichstraße 23, 1. St.

Damen-Mäntel-Confection.

Empfehle mich zum Anfertigen von Damen-Mänteln, Jaquettes,
Ratons und Capes jeder Art, auch werden unmoderne modernisiert.
Friedrichstraße 41. **Carl Fausel**, Friedrichstraße 41.

Tüchtige Näherin

empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Schwalbacherstraße 25. 2926

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern u. zu
billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle
geschlumpft. Näh. Michelsberg 7, Korbladen. 189

Amerik. Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

empfiehlt
Wilh. Leimer, Schachtstraße 22. 702

Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat.

Es empfiehlt sich ergebenst **Wilh. Klein**, Albrechtstraße 30, P. 3123

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Hause **Lina Löffler**, Steingasse 5. 858

Eine tücht. Näherin sucht noch einige Privat-Kunden, auch nimmt
dies. Wäsche im Hause an. Näh. Sakramentstraße 23, Part.

Handschuhe

werd. schütz. gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 654
werd. gewaschen u. gefärbt bei Hand-
macher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 676

Special-Wäscherei

für Spitzen, achte und unachte,
Gespürten, Jabots, Fichus,
Korsetts, Schleier, Handschuhe, Federn, Gravatten etc. Näh.
Häuten, Coiffuren. 2087

Gardinen-Spannerei auf Neu

empfiehlt
Herrn Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 857
Herrn Fr. Hess, Oranienstraße 15, Stb. Part.

**Gardinen- u. Spitzenwäscherei
auf Rahmen**

nach Brüsseler Methode, von den feinsten Spachtel- u. Gamme-Vorhängen
bis zu den gewöhnlichsten englisch. Tüll-Vorhängen, das Fenster 1 Mt.
Fr. Meckel, Albrechtstraße 14, Brbh. 2363

Wäscherei u. Gardinen-Spannerei auf Neu.

Fr. Noll-Hussong, Oranienstraße 25. 1762

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 2331
Hochachtungsvoll

Frau Krick, Moritzstraße 23, Stb. 2. St. r.

Bringe den geehrten Herrschaften meine Gardinen-Spannerei in
empfehlende Erinnerung. Vorgügl. Ausführung, schonendste Behandlung.
Hochachtungsvoll **C. Reuter**, Adlerstraße 20.

Bringe den geehrten Herrschaften meine Gardinen-Wäscherei (weiß
und crème) in empfehl. Erinnerung. Fenster 70 Pf. Mauergasse 8, S. 2. L.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schon
u. pünktlich besorgt. Näh. Hellmündstr. 22, S. 2. r.
Fleis. Frau sucht Privat. (Waschen u. Bügen). Näh. Neug. 3, 2. L.
Ant. Frau f. Stunden (W. oder Bügen). Oranienstr. 21, Stb. Hb.

Herrn,

welche einen feinen Bart- und Haarschnitt wünschen, empfiehlt sich
H. Knolle, Friseur, Grabenstraße 6.

Den geehrten Damen empfiehlt sich im

Friseur

unter Zusage sorgfältiger Bedienung
Frau Anna Brenner, Elisabethenstraße 27. 2235

Massage

und mechanische Heilweise.

Massen Frau D. Link wohnt Schulberg 11, Part. r. 2180

Massage und Electrifizieren. Fr. Velte.
Langgasse 53.

Ein Kind zu verheiraten Kellerstraße 10, Part. r.

Feine Vermittlung mit ersten Kreisen in discreter gesellschaft-
licher Form, geschäftsmäßige Heirathsvermittler ausgeschlossen,
behufs reicher

Verheirathung

eines vermögenden evangel. Fabrikbesizers, gesucht. Adressen erb
u. E. 3949 an **Rudolf Mosse, Köln**. (Kept. 655/3) F 98

Gestohlen

dieser Tage 4 gelbe, grau gestr. Balkonschürzen
u. 2 Platten, wahrsch. nach auswärts ver-
Anzeiger erhält Belohnung Delaspestraße 6, 1.

Unterricht

Bügelu. Quartalskurs 10 Mt. **Victor'sche Frauen**
Schule, Taunusstraße 18. 405

Wer ertheilt sogleich Nachhilfe in Mathematik, etwas
Latein und corrigirt gleichzeitig deutsche Aufsätze
als Vorbereitung zum **Führer'schen Examen**? Gefällige Offerten unter
F. L. 226 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Pension und Unterricht in allen Fächern! Arbeitsstunden,
Vorbereitung für alle Klassen u. Examina.

Words. staatl. geprüf. wissensch. Lehrer, Schulberg 8, 3.

Englische Stunden w. erth. von einer Engländer. Bahnhofstr. 3, 1. 2449

English lady receives pupils for English instruction,
conversation and literature. Special-Course
for doctors, chemists and hospital Nurses. Louisenstrasse 21, Part.

Frz. Unterr. erth. Franz. à 1 Mt. pr. St. Louisestr. 24, Stb. 1.

Cercles de Convers. française. 5 M. Oranienstr. 14, 2^{me}.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne
diplômée. Friedrichstraße 45, 1. l.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

Russischer Unterricht wird ertheilt Friedrichstraße 45, 1. l.

Nebermalen von Photographien. Kursus 5 Mt. Di-
unter M. E. postlagernd.

Mal-Unterricht

im Blumenmalen in Del, Porzellan u. Aquarell, nach der Natur u. nach Vorlagen, im Kursus, sowie Privatstunden erteilt in u. außer d. Hause. Anmeldungen Born. **Natalie Kuckein**, Louisenstr. 7, 2.

Clavier-Unterricht wird gründlich nach vorzogl. Methode erteilt (die Stunde 1 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 2213

Gründl. Rithr-Unterricht erteilt zu mäß. Preise 189
Frau Marie Glöckner, Dirschr. 5, Bt. r., am Schulberg.

Elisabeth Zimmer-Glöckner, Schülerin von Professor **D. Gunz**, erteilt gründlichen Gesangs- und Clavier-Unterricht. Hirschgraben 5, Bart. 2290

Demnächst beginnen neue Kurse in

Putzmachen

(Anfertigung jeder Art von Damen-Hüten, Hauben, Fichus, Schleifen, Rüschen u. s. w., Herren-erabaiten.) **Sonorar 15 Mark.**

Bügeln

(Plätten und Falten aller Wäsche. Stärkewäsche. Tollen (Stellen). Glanzbügeln.) 2723

Sonorar 10 Mark.

Weitere Anmeldungen baldigst erbeten.

Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.**Witz-Kurios.**

Zu meinem am 1. April beginnenden **Kursus** nehme noch Anmeldungen entgegen. Näh. Kirchstraße 27, im Laden, und Lehrstraße 27. **H. Bornträger.**

Der Zuschneide-Kursus

für Damen-Garderobe nach System **Grandé** incl. Anfertigungsunterricht beginnt am 1. und 15. jeden Monats bei 2638
Frau **Aug. Roth**, Louisenstraße 24.

Immobilien**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 674
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehl. sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstraße 8. 190

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit H. Garten, nahe der Taunusstraße, für 48,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahl., rentirt eine Wohnung von 5 Zimmern frei. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Rosenstrasse

geräumige Villa in schönem Garten zu verkaufen. 14
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer, Küche u., mit circa 55 Ruthen stattigem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Goethestraße 16, Bart. 191

Villa mit Stallung zu verkaufen.

Näh. Alexandrasstrasse 3. 640
rentables Etagenhaus, im südlichen Stadttheil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter **F. O. 842** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 2965

Das Haus Kapellenstr. 59/61

ist zu verkaufen, auch möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt **Dr. Bergas**, hier, Louisenstr. 20. 1426
In schönster Höhenlage ist ein kleines Landhaus mit schönem Obst- u. Gemüsegarten Bezugs halber billig zu verkaufen durch **Senjal Meyer Sulzberger**, Neugasse 3. 2949
Die Häuser **Jahnstraße 46** mit reichlichen Werkstätten und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Lage zu verkaufen. Näh. bei **Gebr. Esch**, Walfmühle. 187

Haus mit Wirthschaft, letztere zu 1800 Mk. gerechnet frei. Anzahlung 6000 Mk. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kl. rentabl. Haus, nahe dem Michaelsberg, für 29,500 Mk. mit 1500 Mk. Anzahl. zu verk. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30a. 2373

Zu feinsten Wohnl. Wiesbadens ist ein hochgelegenes Etagenhaus, welches nach Abzug sämtlicher Kosten eine Etage frei rentirt, Bezugs halber zu verkaufen. Näh. durch **Senjal Meyer Sulzberger**, Neugasse 3. 2904

Kleines Haus mit nachweisl. gutem Spezerei-Geschäft, im Wellrichviertel, mit H. Anzahl. zu verk. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30a. 2218

Schönes rentabl. Rentenhaus gegen Villa für 1 od. 2 Fam. zu verkaufen.

Landhaus-Bauplatz, frei von Straßenz. oder Abtret., eingest., preisw. unter günst. Bed. zu verk.

Kleine Villa in ebener Lage von 6 Zimm. u. reichl. Zubeh. sehr bill. zu verk.

Rentenhaus in vorz. Lage, neu erb., 10 %! des

Anlage-Cap. rent., zu verk.

Haus zum Umbauen, Taunusstraße, preisw. zu verk.

Villa mit Stall., in Aulage, für 56,000 Mk. sof. zu verk.

Kostenfreie Ausz. d. d. Immo.-Agentur von 2797

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Kl. rentabl. Haus mit pr. Fortwaaren-Gesch., über 20 J. best., in Mitte der Stadt, w. vorgef. Alters zu verkaufen. Anzahl. 6-8000 Mk. **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30a. 2293

Ein im nördlichen Stadttheile gelegenes dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem neuem Hinterhaus nebst größerem Hofraum, zum Betriebe eines Kohlen- oder anderen Geschäfts sehr gut geeignet, ist zu verkaufen. Gest. Offerten unter **M. R. 892** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gehaus, rentabel, südl. Stadttheil, geeignet für Metzgerei, unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Näh. **Meyer Sulzberger**, Neugasse 3. 2948

Klein. Etagenhaus, dopp. Wohn., Bezugs u. Krankheit halber weit unt. Selbstkostenpr. zu vk. **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30a. 2643

Meine sehr solid — innen hochlegant — gebaute Villa Weinbergstraße 7 (links der Nerobergstraße) ist preisw. zu verkaufen. 3 Min. von Dampfahnhof. Grubweg. Bei nur mäßiger Steigung prächtige, geschützte Höhenlage. Herrliche Aussicht. Wald-Nähe. Lage im Werthe steigend. 2650
Ferd. Müllerer, 1. Sekretär der städt. Kur-Direction.

Gelegenheitskauf.

Villa in nächster Nähe des Kurhauses, mit schönem Garten, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. durch 2903

Senjal Meyer Sulzberger, Neugasse 3.

Neues Gehaus in Mainz, mit Spezereigeschäft, auch für Metzgerei oder Weinwirthschaft pass., mit H. Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter **P. H. 100** postl. Mainz erbeten.

Bauterrain, über 1/2 Morgen groß, an der Diebricherstraße, per gleich pro Ruthe für 350 Mk. zu verkaufen. Nehme auch einen pr. Restkauf in Zahlung. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30a. 2372

Schöner Bauplatz vor Sonnenberg, w. dem Promenadenweg u. Chaussee, über 1/2 Morgen groß, per sof. für 21,000 Mk. zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30a. 2294

Diebrich.

Schöne Bauplätze, direct am Rhein gelegen, zu verkaufen. Näh. **Schiersteiner Chaussee 5.** 2134

Ein Acker (Baumstück), District „Ueberhoben“, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2893

Nieder zu verkaufen:

1) ca. 2 Morgen, südl. Lage, an frequenter Landstraße, sehr preiswerth, für Speculation geeignet.

2) ca. 1 Morgen, zwischen Rainzer- und Frankfurterstraße, nahe der Stadt, an haussirtem Wege, sehr preiswerth.

3) ca. 3 Morgen angelegte Gärtnerei mit Haus, unweit der Stadt, wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen durch **Senjal Meyer Sulzberger**, Neugasse 3. 2905

Gut gelegener Acker in Nähe des Kurhauses zu verkaufen od. gegen Haus zu vertauschen. **Meyer Sulzberger**, 2950

Immobilien zu kaufen gesucht.

Selbstkäufer sucht ein gut rentabl. Haus, im südl. Stadttheil gelegen, mit einer Anzahlung von 12-15,000 Mk. Off. sind mit Preisangabe unter **G. L. 227** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein für Autscher geeign. H. Anwesen, nicht zu weit von der Stadt, zu kauf. gel. Größere Ausz., ev. Auszahl. wird geleist. Off. an

Otto Engel, Friedrichstraße.

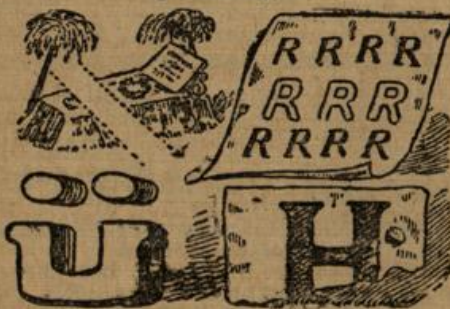
Frémden-Verzeichniss vom 16. März 1895.

Adler. Knaut, Eisleben Reinmüller, Stuttgart Hesse, Hedderuheim Susewind, m. Fr. Sayn Klein, Brandenburg Lodholz, Pforzheim Bussmann, Fbkb. Mülheim Carstens, Berlin	Levy, Kfm. Unna Gramss, Kfm. Würzburg Hinderichs, Kfm. Köln Hamm, Kfm. Köln Rüdenberg, Kfm. Köln Heister, Kfm. Leipzig Rösner, Kfm. Scheide Dahms, Dr. med. Zeitz	Wächter, Kfm. Köln Preuer, Kfm. Neuss Mayer, Kfm. Stuttgart Söldner, Schmalkalden Caenen, Kfm. Düren	Goldenes Ross. Feldhaus, Kfm. Köln Ernst, m. Fr. Wien Bremer, Kfm. Berlin	Steinkäuler, Fbkb. Mülheim Lahmeyer, Dr. Cassel Storch, Kfm. Köln Kraus, Frl. Strassburg Diehl, Frl. Strassburg
Hotel Block. Miller, Prof. Berlin	Goldene Krone. Schneider, Rent. München	Pariser Hof. Coste, Fr. Berlin	Schützenhof. Bloess, Rent. St.-Louis	Hotel Victoria. Troll, Frl. Wilhelmshöhe Peters, 2 Frl. Bonn
Eisenbahn-Hotel. Ritter, Hamburg Pohl, Kfm. Frankfurt Hirsche, Rent. Berlin	Hotel Minerva. Meffert, Meiningen	Pfälzer Hof. Leopold, Flacht Schäfer, Flacht Grünebaum, Kfm. Nassau Datums, Dr. med. Zeitz	Hotel Schweinsberg. Schneider, Kfm. Coblenz Stein, Kfm. Limburg Ingenohl, Düsseldorf	Hotel Weins. Balzar, m. Fr. Carlsruhe Lippmann, Kfm. Köln
Grüner Wald. Quensel, Kfm. Leipzig Schlaack, Kfm. Neustadt Wohlhage, Kfm. Köln Müller, Kfm. Frankfurt Marcus, Kfm. Köln	Hotel du Nord. Kirberg, m. Fr. Osnabrück Wagner, Dr. med. Aachen Joost, m. Fr. S.-Afrika Behrenz, Frl. Luzern	Quisisana. Simon, m. Fr. Haag Krol, m. Fr. Haarlem	Zur Sonne. Reischel, Darmstadt Jahnke, Berlin Bausch, Frickhofen Döll, Frankfurt	Zauberflöte. Bohnwagen, Kfm. Leipzig Balthasar, Kfm. Köln Altenpohl, Kfm. Vallendar Wiedenmann, Stuttgart Götze, Kfm. Leipzig
	Nonnenhof. Vogelsang, Recklinghausen Franke, Fabrikant. Leipzig Sievers, Kfm. Herford	Rhein-Hotel. Wright, m. Fr. London Thomson, Leeds	Tannus-Hotel. v. Strackenberg v. Strate. Amsterdam Paehler, Cassel Steinkäuler, Rent. Mülheim	In Privathäusern: Pension Stolzenfels. v. Poppoff, Fr. Petersburg
		Rose. Klein, Aschaffenburg		

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Citaträthsel.

Aus jedem Citat ist ein Wort zu nehmen, so daß ein neues Citat entsteht

1. Es ist eine alte Geschichte . . .
2. Was die Schwalbe sang . . .
3. Wer keine Sorgen hat, macht sich welche . . .
4. Noch ist die blühende goldene Zeit . . .
5. Keinen Heller im Beutel mehr . . .
6. Als der Sommer kam ins Land.

Verirrbild.



Wo ist der Hase?

Magisches Quadrat.

•			
	•		
		•	
			•

In die Felder des Quadrates sind die Buchstaben der Wörter **Luna, neu, Esel, Latte**, derart einzutragen, daß die wagerechten und senkrechten Reihen gleichlautend bedeuten: 1. ein Vogel, 2. Soldat, 3. etwas Brückendes, 4. Vogel. Die durch Punkte bezeichnete Querreihe ergibt einen weiblichen Vornamen.

Homonym.

Mich schaut die gütige Natur,
Du triffst mich stets auf grüner Flur,
Du ruhst auf mir, doch merke dir,
Einst wirst du ruhen unter mir.
So kennst du mich als Gegenstand,
Doch auch als Zustand bin bekannt
Ich dir, und ich erschreck dich oft,
Wenn ich hervorbrech unverhofft.
Als Höhepunkt von Schmerz und Wuth
Entsteig ich dem erhitzen Blur,
Und wen ich pack mit ganzer Macht,
Den führ' ich in des Wahnsinns Nacht

Auflösungen der Räthsel in No. 117.

Bilderräthsel:

Streichholzschachtel.

Kapselräthsel:

Des Einen Leben ist des Andern Tod.

Räthselprung:

Es bricht dereinst ein Tag herein,
Da schläfst du nicht die Augen auf,
Da siehst du nicht der Sonne Schein
Und siehst nicht der Sterne Lauf.
Da liegst du gar starr und still,
Die Kerze stumm verzehret sich —
Wer wohl da gerne kommen will,
Und weint und betet dann für dich?

Charade:

Frauenlob.

Richtige Lösungen sandten ein: D. Gbl., Jos. Bös, Otto Bräuer, G. Rhd., Paul R., A. Erm., Helene Bais, Hennings und Wiesbaden. Anton, Diebich, Duttli, Bonn.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 129. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 17. März.

43. Jahrgang. 1895.

Wiesbadener Militär-Verein.

Zur Theilnahme an der heute Sonntag, Vormittags 10 1/2 Uhr, in der Turnhalle, Hellmundstraße 33, stattfindenden



Delegirten-Versammlung des Nassauischen Krieger-Verbandes

laden wir unsere Mitglieder höflichst ein.

F 218

Der Vorstand.

Gesang-Abtheilung des Wiesbadener Militär-Vereins.

Heute Sonntag, Nachmittags:

Ausflug nach Bierstadt.

Zusammenkunft daselbst beim Wirth Chr. Römer. Abmarsch um 3 1/4 Uhr von der Engl. Kirche.

F 218

Der Obmann.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Gesellige Zusammenkunft

Sonntag, den 17. März c., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Bierstadter Felsenkeller, wozu wir die Mitglieder und deren Angehörige freundlichst einladen.

F 388

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 24. März 1895, Nachmittags 2 1/2 Uhr:

Jahres = Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1) Jahresberichte; 2) Wahl der Rechnungsprüfer; 3) Feststellung des Haushaltsplanes pro 1895/1896; 4) **Neuwahl des Vorstandes**; 5) Wahl des Ehrengerichtes; 6) Wahl von Abgeordneten; 7) Bericht über den Felsberg-Turntag; 8) Verschiedenes.

Um **pünktliches** und **zahlreiches** Erscheinen ersucht

F 229

Der Vorstand.

Eltern werden hiermit auf die

Süddeutsche Versicherungsbank für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe aufmerksam gemacht

Dieselbe schliesst unter den günstigsten Bedingungen

Militärdienst - Versicherungen, durch welche Söhnen beim Eintritt zum Militär,

Töchter - Aussteuer - Versicherungen, durch welche Töchtern zur Verheirathung auf die vorthellhafteste Weise ein bestimmtes Kapital gesichert wird.

F 52

Prospecte versendet franco und jede Auskunft ertheilt bereitwilligst **Karl Kühner**, Subdirector, **Frankfurt a. M.**, Gutleutstr. 97.

La Sauerkraut

von feinem Schnitt u. Wohlgeschmack offeriren billigst

Erle & Kuttig, **Bodenheim** - **Frankfurt a. M.**

Prämiirt 1894: **Dresden u. Frankfurt a. M.**

Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem mein Geschäft an die Herren **Gebrüder J. & W. Scherf** abgegeben habe, welches dieselben unter der Firma

C. Lamberti Nachfolger, Gebrüder Scherf,

weiterführen werden. Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, meinen Nachfolgern das gleiche Wohlwollen zu bewahren und zeichne

Hochachtungsvoll

C. Lamberti.

Auf vorstehende Mittheilung höflichst Bezug nehmend, bitten wir, das Vertrauen, das sich unser Vorgänger während 30 Jahren in so reichem Maße zu erfreuen hatte, auf uns gütigst übertragen zu wollen. Durch langjährige practische Erfahrungen sind wir in der Lage, jeden Ansprüchen gerecht zu werden und unterhalten wir ein reichhaltiges Lager von nur guten **in- u. ausländischen Stoffen** zu den billigsten Preisen.

Unser Geschäftslokal befindet sich im Laden **Marktstraße 6.**

Hochachtungsvoll

Gebrüder Scherf.

Kunstgewerbeschule in Frankfurt a/M.

Vorschule (Abend- und Sonntagskursus) für Zeichnen und Modellieren.

Die Fachschule (Unterricht täglich von 8-12 und von 2-6 Uhr) umfasst:

Fachklasse I für Schreiner, Schlosser und verwandte Fächer; Director Professor Luthmer.

Fachklasse II für Maler, Lithographen etc.; Maler Heinrich Wetsel.

Fachklasse III für Bildhauer, Keramiker etc.; Bildhauer Friedrich Hausmann.

Fachklasse IV für Eisen-, Gold- und Silberarbeiter etc.; Bildhauer Josef Kowatzik.

Fachklasse V für Holzschneider; Bildhauer L. Sand.

Die Fachschule verfolgt den Zweck, junge Kunsthandwerker, welche ihre Lehre beenden haben, in den für ihren Beruf nöthigen Kenntnissen und Fertigkeiten, besonders im Zeichnen, Malen und Modellieren, Eisen- und Holzschneiden auszubilden. (F. a. 149/3) F.

Beginn des Sommer-Semesters:

für Abend- und Fachschule: Montag, den 22. April, für Sonntagschule: Sonntag, den 21. April.

Aufnahmebedingungen und Lehrpläne beim Unterzeichneten, Neue Mainzerstraße 49, zu erhalten. Dasselbst werden Anmeldungen neuer Schüler unter Vorlage früherer Zeichnungen am 30., 31. März und 1. April d. J., Vormittags zwischen 10 u. 12 Uhr, entgegengenommen. Der Director, Professor Luthmer.

Taschen - Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.



Karl Fischbach,
Langgasse 8.

Sämmtliche Neuheiten
vorräthig. Ueberziehen und
Anfertigen in allen möglichen
Farben und Qualitäten.
Repariren schnell. 3160

Fahrräder!!!

Die besten existirenden Fahrräder zu
allerbilligsten Preisen und die grösste Aus-
wahl findet man stets in der Fahrrad-
handlung von

Hugo Grün,

19. Kirchgasse 19. 19. Kirchgasse 19.

Complete, schön ausgestattete Fahr-
räder mit Pneumatic-Reifen von
Mk. 250.—.

Das vollkommenste, leichtlaufendste und
elegante Fahrrad ist gegenwärtig in
meinem Schaufenster ausgestellt und wird
dasselbe wegen seiner peinlich exacten
Arbeit, spielend leichtem Gang und höchster
Eleganz täglich von vielen Radfahrern
bewundert. 3151

Ein Damen-Sattel, 2 Reitjäume, 1 weiß plattirtes Doppel-
wägen-Gesirr, 1 gr. Geschirrschrank zu verl. Saalgarbe 4/6, 1 St. 3150

Für Bandwurm-Leidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radical mit dem Kop
ohne Anwendung von Cassio, Granatwurzeln und Camalla. Das Ver-
fahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht aus-
zuwenden, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede Gefahr oder
Gefahr, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr
für den wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch wenn vorher
andernwärts viele vergebliche Kuren durchgemacht wurden. Streng reelles
Verfahren, welches Tausende von Dankeschreiben aus ganz Deutschland zu
mir bezeugen. Adresse: G. Holzwarth, Frankfurt a/M., Hei-
merstraße 8. Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen,
an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils als Malaria und
Bleichsucht behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nadelartiger oder
färbischnartiger Gleder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts,
mutter Blut, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Verhunger, Uebelkeit, leger
Schmerzen bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Auswurf
eines Knäuels bis zum Galle, Sodbrennen, Magenkrämpfe, Verstopfung,
Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Afterjucken, wellen-
artige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gedärmen, blaue
Zunge, Herz klopfen. (F. a. 488/1) F.

Für Architekten u. Bauunternehmer.

Schöne weisse **Murgthäler Sandsteine**

Treppen-, Bau-,
Architectur- und Monumentalarbeiten,

fertig bearbeitet und in rohen Blöcken. F 48

Mustersteine und Kostenüberschläge bereitwilligst.

Louis Bender,

Fieg's Nachfolger,

Steinhauerei und Steinbruchbesitzer
in Gernsbach im Murgthal, Baden.

Kohlen.

Zur Herdfeuerung für die Sommer-Monate empfehle als vor-
züglichsten und sparsamen Brand:

Prima melirte Kohlen, 1/2 Stücke, 1/2 Gries,
gewaschene melirte Kohlen, 1/2 Stücke, 1/2 Ruß III,
gesiebte Rußkohlen,
gewaschene Rußkohlen, Korn III,
Rußgries (aus Rußkohlen ausgesiebt).

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Eierkohlen von Gewerkschaft Alte Haase.

Niederlage und Verkauf bei:

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Weißbinder-Rohr, schöne Waare, à Geb. 30 Pf. d.
Hochstraße 2, Kohlenlager.

Ein gut erhaltenes Bett mit Rahmen, Seegrasmattlage und
polster für 55 Mk. zu verkaufen Weißbinderstraße 9. S.

Nur Licht wenn mit den Worten:



geheimhalt.

Warne vor Nachahmungen.

Das

Wunder-Microscop

„The Magic“ Wunder

woon in der Chicagoer Weltausstellung über 2½ Millionen verkauft wurden, ist jetzt bei mir für den geringen Preis von

nur **M. 1,50**

(gegen Vorherseinfend. von M. 1,80 franco) erhältlich.

Vorzüge dieses „Magic“ Wunder-Microscopes sind, daß man jeden Gegenstand 1000 mal vergrößert sehen kann, daher Staubatome und für das Auge unsichtbare Thiere wie Makkäer so groß sind.

Innebefindlich zum Unterricht der Botanik und Zoologie und ein längst gewünschter Haushaltungsapparat zur Untersuchung aller Nahrungsmittel auf Verfälschung, und des Fleisches auf Trichinen. Namentlich haben in letzter Zeit schädliche Bakterien durch Genuß verdorbenen Fleisches, Käses etc., den Tod eines Menschen herbeigeführt. Die im Wasser lebenden Infusionsthiere, welche mit bloßem Auge nicht sichtbar sind, sieht man lustig umherschweben.

Nachdem ich das Instrument mit einer Loupe für Kurzsichtige zum Sehen der kleinsten Schrift versehen, Genaue Anweisung wird jedem Richten beigegeben.

Eingelie Bezugsstelle nur bei

G. Schubert

Special-Waaren-Versand-Haus

(Nicht für Optik)

Berlin W., Leipzigerstr. 115.

(E. B. 4908) F 19

Miethgesuche**Zu miethen gesucht**

eine möblierte Villa in der Nähe von Wiesbaden, mit Stallung für 3-4 Pferde, Kucherei und Jagd wäre dabei sehr erwünscht. (Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.) Vermittler verboten. Offerten unter **D. J. 180** an den Tagbl.-Verlag.

7 Zimmer, 3-4 Mansarden z. zum 1. Juli, auch früher, von ruhiger kleiner Familie zum Preise von 1800-2000 M. zu miethen gesucht. Off. sind unter **M. 14. 210** im Tagbl.-Verlag abzug. 1469

Arzt

sucht zum 1. April eine Wohnung von 5-6 Zimmern zu miethen. Offerten mit Preisangabe unter **D. L. 224** umgehend an den Tagbl.-Verlag.

Suche Wohnung

von fünf Zimmern, Hochpart., im Villenviertel (700-800 M.). Off. u. **L. M. 253** a. d. Tagbl.-Berl. 1514

Wohnung

von 4-5 Zimmern im Preise von 4-600 Mark gesucht. Herenthalgegend bevorzugt. Off. unter Wohnung an die Agentur der „Frankf. Zeitung“, Kirchhofgasse, abzugeben. Für eine H. Wäscherei auf 1. Juli eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, am liebsten Barriere bevorzugt, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **T. G. 150** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Familie (3 Personen) sucht zum 1. Mai 2-3 Zimmer und Küche in besserem Hause, am liebsten in der Nähe des Bahnhofes. Hinterhaus ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe an **J. G., Zimmermannstraße 1, 1. Etage links**, erbeten.

Suche einfach möbliertes Zimmer mit Clavier. Offerten mit Preisangabe unt. **N. M. 255** an den Tagbl.-Verlag.

Büreau (2 bis 3 helle geräumige Zimmer mit Zubehör), Parterre oder 1. Tr. hoch, in guter Lage dauernd ver 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter **T. L. 239** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension**Eine israel. Dame**

sucht in guter ruhiger Familie dauernde Aufnahme mit Pension (2 Zimmer, möbliert oder unmöbliert). Nur Solche werden berücksichtigt, die kein Geschäft daraus machen. Off. unter **A. 22. Villa Rohal, Sonnenbergerstraße 28.**

Bei einem verheiratheten Arzte in Wiesbaden wird für einen lebigen Herrn von etwa 30 Jahren **Aufnahme und**

Familienanschluss gesucht. Anerbietungen

bittet man unter **C. 1858** an die Agentur von **Rudolf Mosse** in Wiesbaden einzusenden. (F. a. 72/3) F 98

Villa Johanna, Frankfurterstraße 14, möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu vermieten.

Pension: **Worbs, wiss. Lehrer, Schulberg 6, S. N. u. Unterricht.**

Pension Becker, am Kochbrunnen,

Zaunusstraße 6,

schön möbl. Zimmer, norddeutsche Küche, Bäder. Mäßige Preise. 1804

Zaunusstraße 13, 1. Etde der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 667

Schüler oder Adressen. finden gute gewissenhafte Pension zu mäß. Preise Zimmermannstraße 10, 1.

Schüler finden vorzügliche Pension im Hause eines Oberlehrers. Beste Ref. Gesl. Off. u. **N. P. 271** an den Tagbl.-Verlag erb. 9112

Eine gebildete Familie

in Gießen, Universität, sucht einige Schüler in Pension bei sorgfamer und gewissenhafter Pflege und guter Verpflegung. Englische Conversation. Gesl. Off. sub **R. H. 170** an d. Tagbl.-Berl. 1429

In Hensheim a. d. Bergstraße finden Gymnasialen gute Peni., ev. auch längerer Aufenthalt für erholungsbedürft. Kinder. Näb. im Tagbl.-Verlag. 1199

Spedition Aufbewahrung

Verpackung

Gegr. 1842

L. RETTENMAYER

Mobellransport ohne Umladung

WIESBADEN

Internal Reisebureau

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Mainzerstraße 54a ist ein Haus zum Alleinbewohnen, auf Wunsch mit großem Obstgarten, zu vermieten. Näheres Victoriastraße 29, Parterre. 609

„Villa Louise,“ Parkstraße 2,

vornehmste Anlage, 12 elegante Zimmer, Stallung, Remise, Treibhaus und Kuchertwohnung, ist zum 1. April 1895 zu vermieten. Näb. Bureau Gr. Burgstraße 17, 1. 511

Geschäftslokale etc.

Languasse 9

Laden, seither Möbellager von **H. Strauss**, nebst ausgedehnten Lageräumen, Werkstätte und großer Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. Näb. bei **J. Kimmel, Adelhaidstraße 66.** 717

Mauergasse 8 großer Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 9204

Höderstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. 586

Zaunusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näb. Wilhelmstraße 44. 7196

Webergasse 58 schöner Laden mit anschließender Wohnung, in welchem seit langen Jahren ein Speereigengeschäft betrieben wurde, auch zu jedem anderen Geschäft geeignet, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. bei **Walter**, Mauergasse 8. 1418

Westendstraße 12 großer Laden mit Wohnung zu vermieten. Zu erst im Hause selbst oder Moritzstr. 72 bei **Aug. Haybach**. 1303

Laden mit Wohnung, event. Werkstätte, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 7, P. r. 509

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 7397

Am Kochbrunnen ein schöner Laden zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. Saalgasse 34, 1. 1284

Laden mit Wohnung in bester Geschäftslage (Laden 15 Meter tief, mit großem Schaufenster) per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 949

Laden billig zu vermieten in Frankfurt a/M. Am Kreuzungspunkt von vier Straßen der westlichen Außenstadt, in welchem seit sieben Jahren ein Merceriegeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde. Lokalitäten u. Lage eignen sich ganz vorzögl. um Putz u. Confection mitzubetreiben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1472

Das seither von dem Kohlen-Consum innegehabte **Bureau** ist anderweitig zu vermieten. Näh. Vorderb. 1 St. h. 1476

Vortheilstraße 1 zwei schöne Lagerräume billig zu verm. eingeäumt, ev. mit Hallen und Wohnung, zu vermieten. Näh. Blücherstraße 10, P. 1406

Lagerplätze, größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. H. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 9115

Moritzstraße 64 eine Werkstätte zu vermieten. 995

Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 7608

Taunusstraße 55 große Werkstätte mit o. ohne Laden zu verm. 8343

Wohnungen.

Adelheidstraße 21 eine schöne abgeschlossene Mansard-Wohnung, 1 ar. Zimmer, Küche u. Keller, an ruhige Leute per 1. April zu verm. 1409

Adelheidstraße 35, Mittelb. 1 St., Wegzugs halber eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 1431

Adlerstraße 55 Wohnungen von 2 u. 1 Zimmer zu vermieten. 1432

Adlerstraße 55 Wohnung und Stallung zu vermieten. 7900

Albrechtstraße 9 zwei Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. 8682

Vertramstraße 13 schöne Wohnung v. 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 9116

Viebricherstraße 11, am Rondel, Wohnung von 6 Zimmern und Badezimmer nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Fischerstraße 4, Part. 801

Viebricherstraße 27 eine 1. Etage (Landhaus), 5 Zimmer, große Küche mit Speisekammer, große Bodenräume u., an ruhige Familie sehr preiswürdig zu vermieten. 801

Blücherstraße 14, 1 l., wegen plötzlichen Umzugs eine sehr hübsche Wohnung, schön gelegen, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller, vom 1. Juli ab event. früher abzugeben. Miete mäßig. 1166

Dambachthal 21, Villa Diana,

Part., 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, mit Gartenbenutzung preisw. zu verm. Näh. Kellerstraße 17, Fabrikb. 1166

Drudenstraße 2 (neben Eckhaus Emserstraße) sind elegante Wohnungen von 5, 4 u. 3 Zimmern, Küche, Balkon, Bad u. sonstigem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Zimmermannstraße 8, Part. bei **Marimann**. 905

Emserstr. 19, Hrb., gr. Z., gr. Küche, Kell., sof. o. 1. April. N. P. 171

Frankenstraße 23, schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, mit oder ohne Werkstätte auf gleich billig zu vermieten. 8225

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Schwelgerwohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 8225

Geisbergstraße 9 Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, zum Preise von 420 Mk. per 1. April oder späterhin zu vermieten. 1475

Geisenstraße 7, Hrb., II. Dachwohnung auf 1. April zu verm. 1479

Gohlfstraße 3, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Pr. 180 Mk. jährl. 1495

Humboldtstr. 11 Villa, eleg. Hochpart., 7-6 Zimmer, Bad, 2 Balkone u. zu vermieten. 696

Kirchgasse 12, Faulbrunnengasse-Ecke, sind 3 Zimmer mit und ohne Küche u. (Bel-Etage) zu vermieten. Auch für Büro-zwecke sehr geeignet. Beste Lage. Näh. im Laden. 1318

Kirchgasse 32 ist die Frontspitze, 2 große Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Blumenthal**. 911

Langgasse 44,

Ecke der Webergasse, ist die 1. Etage, 7 Räume, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Carl Herzog**, Firma **Ferd. Herzog**, Schuhlager. 1375

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 436

Louisenstraße 17, Seitenb. 2 St. h., 3 Zimmer, Küche u. Keller, a. 1. April zu v. 436

Louisenstraße 24 ist im Mittelbau 2. Etage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 1 St. h. 1477

Mainzerstraße 13 die Parterre-Wohnung, 7 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April. 449

Mainzerstraße 54 b ist eine Wohnung von 4 Zimmern im 1. St. zu vermieten. Näh. Victoriastraße 29, Part. 908

Mauergasse 15 ist im Seitenb. eine Dachwohn., 2 Z. Küche u. Keller, a. 1. April zu v. 436

Mauergasse 19 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. C. Walter. 73

Mauritiusplatz 6 zwei Wohnungen, 3-4 Zimmer, auf 1. April. 119

Meißnerstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. 2 Bäd. per 1. April zu vermieten. 1230

Nerostraße 3 eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Wirtschaft. 69

Oranienstraße 25, 1. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 9-1 Uhr. Näh. Franzplatz 3. 876

Oranienstraße 25, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubeh. per 1. April, event. früher, wegen Wegzug zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Franzplatz 3. 988

Philippstraße 20

schöne Mansard-Wohnung, 1 auch 2 Zimmer mit Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst, Part. 1. 884

Philippstraße 20 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, Bleichplatz und Gartenb. Pr. 450 Mk. zu verm. Näh. Part. 1. 1376

Rheinstr. 20, Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör auf 1. April 1895 zu vm. Näh. Part. 788

Rheinstraße 58, Hinterhaus, eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller u. Man. frei, sonnig u. ruhig gelegen, an ordentliche Miether per 1. April, ev. früher, abzugeben. Näh. daselbst Hinterhaus Part., oder Taunusstraße 9, 2 Tr. hoch links. 300

Rheinstraße 84, Parterre oder 3. Etage, 7 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. 1. 876

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden u. f. w. auf 1. April 1895 zu vermieten. Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Entresol) zum Preise von 400 Mk. auf 1. April zu vermieten. 890

bei **Louis Kimmel**, Nerostraße 46, im Laden.

Römerberg 37, 1 St., 3 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten. 1376

Schlüssel Parterre und Näheres Webergasse 18, 1 St. 1376

Sedanstraße 7, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. 788

Dohheimerstraße 42 bei **Hau**, Dachdeckermeister. 788

Steingasse 35 ist eine Wohnung zu vermieten. 1230

Steingasse 35 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 1230

Walramstraße 6, 1 Tr., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. allem Zubehör; daselbst 2 Treppen hoch zwei Zimmer und Küche u. Zubehör billig zu vermieten. Näh. Part. r. 1376

Webergasse 58, 2 St., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 988

Webergasse 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Lehrstr. 2. 1376

Westendstraße 20 kleine Mansardwohn. auf gleich od. später zu vm. 1376

Westendstraße 31, 1. Stod., schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **M. Singer**, Michaelsberg 3. 884

Westendstraße 12 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, sämtlich mit Balkon und schöner Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen im Hause selbst oder Moritzstraße 72 bei **Aug. Haybach**. 1376

Wellerstraße 16 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Anst. bei Frau **Mahn**. 1359
W. Wilhelmstraße 7 ist die 2. Etage, Salon, 5 Zimmer nebst reichl. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr u. von 3 bis 5 Uhr. Näh. M. Wilhelmstraße 5, 2. 9085
Wörthstraße 1 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten.
Wörthstraße 1 eine Mansardenwohnung an zwei ruhige Leute zu verm.
Wörthstraße 10 fünf gr. Zim. u. Zubeh. f. 550 Mk. zu verm. 1440

Zimmermannstraße 3, Part., eleg. Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon, Garten und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei **Max Hartmann**. 906

Die Bel-Etage **Dachmeyerstraße 4**, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör (Balkon, Bade-Einrichtung, Obstgarten), vom bisherigen Inhaber schon im 4. Jahre bewohnt, ist Wegzugs halber zum 1. April 1895, neu hergerichtet, zu vermieten. Preis 900 Mk. Auch ist das ganze Haus an eine Herrschaft zu vermieten. Preis 2400 Mk. 9128

J. P. Stüppler, Dranienstraße 22.
 Eine Wohnung im Vorderhaus, 2 St., 3 Zimmer, Küche, Keller u. Mans. (340 Mk.) zu verm. Näh. Hermannstraße 19, 2 bei **Müller**. 1369

Sehr schöne Etagenwohnungen ohne vis-à-vis, zu 4 und 3 Zimmer, mit Bad, Erker, Balkon und reichlichem Zubehör, sowie **Hochparterre** und **Ladenlokal**, auch gut eingerichtete **Dachklosetts** mit Bad und Abfluß in meinem neuen Hause **Kellerstraße 11**, nächst der **Stiftstraße** — **Nerothal** — **Kochbrunnen**, billig zu vermieten. 697
Johann Sauter, Spenglermeister, Nerostraße 25.

Eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. **Nerostraße 29**. 1119
 Eine kleine Dachwohnung zu vermieten. Näh. **Nerostraße 29**. 191
Schierstein. In der **Biebricherstraße 5** daselbst ist in dem Parterrestock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, Keller u. Zubehör (Vorgarten) zu angemessenem Preise per 15. März oder 1. April d. J. zu verm. Näh. **Mainzerstraße 7**, Part., **Schierstein**. 1208

Möblierte Wohnungen.

Villa Frankfurterstr. 12.

Eine möblierte Wohnung u. möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Nicolasstraße 22 möbl. Wohnung m. Bad, auch einz. Zimmer.
Gut möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Mans., Küche und Zubehör preiswerth zu vermieten **Nicolasstraße 1**, 2.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstraße 5, am Kurhause, comf. möbl. Zimmer zu verm. 512
Adelheidstraße 26, 1. Et., d. Veres. 2 eleg. möbl. Zimmer zu v. 513
Adolphstraße 5, Stb. 1. Et. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 910
Albrechtstraße 10, Stb. 1. Et. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 736
Albrechtstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 694
Albrechtstraße 30, 3. Et., schön. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 1381
Albrechtstraße 37, 2. Et., ein schön möbl. Zimmer mit voller Pens. z. verm.
Bleichstraße 11, 1. Et., 2 sch. möbl. Z. an einen od. zwei Herren zu verm.
Bleichstraße 15, 1. Et., 2 große gut möbl. Zimmer, Balkon, mit od. ohne Küche, zu vermieten. Näh. Part. rechts. 1416
Bleichstraße 25, 3. Et., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Blücherstraße 12, 1. L., schön möbl. Zim. zu verm. Nachm. anzuf. 8161
Blücherstraße 14, Stb. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 8253
Dambachthal 1 sind 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1437
Dohrheimerstraße 18, Stb. 2. Et. r., möbl. Z. an einen Herrn z. verm. 924
Emserstraße 2, P. 1., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8525
Emserstraße 13 ein kleines Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 8525
Emserstraße 19 möbl. Zimmer, einzeln u. zusammenh., preiswerth zu verm. Mit Pension 50—80 Mk. monatl. gr. Garten. 9098
Frankenstraße 6, Part., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 1388
Frankenstraße 10, 1. Et. l., schön. gr. möbl. Zimm. bill. z. verm. 1169
Frankenstraße 17, Bdh. 2. Et., bess. möbl. Zimmer zu verm. 1362
Frankenstraße 20, Part., ein sch. möbl. Zimmer, 1 oder 2 Betten, zum 1. April billig zu vermieten. 1485
Frankenstraße 23, Bdh. 1. L., schön möbl. Zim. pr. sof. zu verm. 1355
Friedrichstraße 29, 2, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1307
Friedrichstraße 35, 2, vier gut möbl. Zim., einz. od. zusf., zu verm. 1028
Geleisenstraße 9, Part., freundl. möbl. Zim. (sep. Eing.) zu verm. 1217
Geleisenstraße 15, Stb. Part., frdl. möbl. Zimmer b. zu verm. 1487
Gellmundstraße 40, 1, schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. 1459
Gellmundstraße 43, Stb. Part., möbl. Zimmer zu vermieten.
Gellmundstraße 44, 2 Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten 9099

Gellmundstraße 56 schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 722
Gellmundstraße 57, 2 Et., schön möbl. Zimmer b. zu vermieten. 1371
Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1., möbl. Zimmer m. P. b. z. v. 9124
Kapellenstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1346
Kellerstraße 12, 1. Et. r., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 1325
Lehrstraße 5, 1 r., ein möbl. Z., auf Wunsch m. Clav. u. m. Pension (mit 1 oder 2 Betten), b. zu verm.
Mainzerstraße 44, 1 u. 2, möbl. Z. mit o. ohne Pension z. verm. 9119
Marktstraße 22 möbl. Zimmer (mit Kaffee) monatl. 12 Mk. 1439
Mauergasse 19 möbl. Zimmer zu vermieten bei **H. Walter**. 61
Moritzstraße 12, 1 St., möbl. Zim. an e. ruh. Herrn zu verm. 1370
Moritzstraße 28, 2 L., ein freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. 1054
Moritzstraße 34, 1 St., 2 möbl. gr. Zimmer bill. zu verm. 1378
Nerostraße 39 einfach möbl. Zimmer zu verm. (Monat 10 Mk.) 927
Nicolasstraße 17, Stb., g. möbl. Zimmer zu verm. 1350
Dranienstraße 2, 2. Et., zwei freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sofort zu vermieten. 1396
Dranienstraße 19 bequem möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (Part.) an einen Herrn zu vermieten. 1139
Dranienstraße 27, Part., gut möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 1019
Rheinstraße 60 gut möbl. Parterrezimmer preiswerth zu verm. 1380
Rickstraße 7, Stb. P., gut möbl. Zim., Glasabchl., b. zu verm. 1426
Römerberg 20, 2, ein sep. möbl. Zimmer zu vermieten. 1428
Römerberg 21, 3 Tr. r., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 1172
Saalgasse 22 kleine möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten.
Schulberg 19, 2, ist ein gr. möbl. Zimmer m. Pens. zu verm. 1348
Schulberg 19, 2, sind einf. und fein möblierte Zimmer zu vermieten. Freie Aussicht, Sonnenseite, separ. Eingang. 1158
Schwalbacherstraße 4 möbliertes Zimmer zu vermieten. 1268
Schwalbacherstraße 63, Stb. 2, schön möbl. Zimmer zu verm. 1483
St. Schwalbacherstraße 8 zwei kleine möblierte Zimmer zu verm. 1289
Steingasse 12, 1 links, schön möbl. Zimmer billig zu verm. 1435
Stiftstraße 14, Stb. 2 Et., ein einfach möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 1297
Tannusstraße 45, Südseite, möbl. Zimmer mit oder Pension billig zu vermieten. 8409
Walzmühlstraße 22 möbl. Zimmer, Part. (sep. Eing.), zu verm. 1430
Walramstraße 6, Part., beim Wegger **Hermann** zwei schöne Zimmer mit 3 Betten, mit oder ohne Kost, billig zu vermieten. 1309
Walramstraße 17, P. 1., möbl. Part.-Zimmer m. od. o. Kost b. z. verm.
Walramstraße 23 möbl. Zimmer mit Piano zu vermieten.
Walramstraße 25, 2 r., möbl. Zimmer m. Kaffee (11 Mk. p. Monat)
Walramstraße 37, 1 r., möbl. Zimmer mit Kaffee bill. zu vermieten.
Webergasse 42, Stb. 1. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1045
Webergasse 49, 1 Et. l., möbl. Zimmer zu 12 Mk. zu vermieten. 1057
Weißstraße 13, 2. Et., möbl. Zimmer, auch unmöbl., zu verm. 1280
Wellerstraße 21, 2 Et., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 1107
Westendstr. 22, 3 Tr., schön möbl. Zimmer für 15 Mk. zu verm. 1123
1 Tr., 2 eleg. möbl. Zimmer zu verm. Auf Wunsch Pension.
Zimmermannstr. 10, In ruh. Beamten-Familie f. 2 hübsch möbl. Zimmer m. Frühstück. a. e. feineren Herrn z. 1. April billig zu verm. Ab. im Tagbl.-Verl. 1242
 Ein freundl. schön möbliertes Zimmer mit guter Pension sofort oder später zu vermieten. Näh. **Bleichstraße 17** beim Wegger **Richter**. 1213
 Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. **Nickstraße 6**, 2 r. 599
Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu v.
Schwalbacherstr. 57. 1205
Pension: Words, wiss. Lehrer, **Schulberg 6**, 3. Näh. unt. Unterr.
 Möbliertes Zimmer mit Kost für einen, auch zwei Herren billig zu vermieten **Webergasse 50**, Laden. 1384
Ein ung. schön möbliertes Zimmer mit Frühstück an einen Herrn zu vermieten (Dranienstraße). Offerten unter **W. K. 219** an den Tagbl.-Verlag.
Albrechtstraße 6, Stb. 2 Et. l., erh. zwei bess. Arbeiter Kost u. Logis. 1136
Girischgraben 10 Schlafstellen zu vermieten für r. Arbeiter. 1366
Rahnstraße 26, Dachw., kann ein sol. Arbeiter Kost u. Logis erhalten.
Rehgergasse 18 erh. zwei r. Arb. Kost u. Logis (B. je 7 Mk.). 1295
Michelsberg 1, Stb. 2, erh. zwei anst. Arb. Kost u. Logis. 1382
Moritzstraße 28, Stb. 1 Et. h., erh. anst. Leute Kost und Logis (per W. 10 Mk.). 1427
Moritzstraße 30, S. 1. Et., erhalten zwei Pers. a. Kost u. Logis. 598
Dranienstraße 27, Stb. P., erh. zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis.
Schwalbacherstr. 6 erhalten reinf. Arbeiter Schlafstelle. 1043
Schwalbacherstraße 51, 2 Et., erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis pro Woche 7 Mk. 1496
St. Schwalbacherstr. 4 erh. Arb. Kost u. Log. p. Woche 9 Mk. 9121

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Vertramstraße 13, Mittelbau, 2 schöne Zimmer mit Keller an eine einzelne Person per 1. April zu vermieten. Näh. **Borbergh. P.** 1106
Girischgraben 22, 1, sch. fr. Zim. z. 1. April zu verm. Näh. P. 1367
Moritzstraße 64, Stb., hübsches separates leeres Zimmer zu verm. 1214
Rheinstraße 24, Stb., zwei Zimmer zu vermieten.
Wellerstraße 22, 2 Et. r., ein großes freundl. leeres Zimmer, nach der Straße gelegen, zu verm. 1400
Nicolasstraße 7 schöne große Mansarde mit Herd zu vermieten.
Dranienstraße 39 ist eine schöne leere Mans. zu vermieten. Näh. Dranienstraße 39, 1.
Dranienstraße 45 großes helles Frontispiz-Zimmer zu verm. 1035

(Nachdruck verboten.)

Die Tischordnung.

Humoreske von Graf Gantzer Rosenhagen.

Im hohen Familienrath war es beschlossen worden: wir sollten unsere erste Gesellschaft geben. So ginge es nicht weiter, zwei Jahre wären wir nun schon verheirathet und hätten alle an uns ergangenen Einladungen angenommen, aber noch keine einzige erwidert. Zwar wäre es ja richtig, daß mancherlei Umstände, wie der Besuch des Storchs und die damit verbundenen Unruhen und Unbequemlichkeiten uns bisher verhindert hätten, unseren gesellschaftlichen Verpflichtungen nachzukommen, aber dennoch — lieber dieses „dennoch“ schwieg Tante Nelly, die uns den gestern im Familienrath gefassten Beschluß übermittelte, sich vollständig aus, und überließ es uns, all das Gute, das gestern über uns gesprochen sein mochte, uns zu denken. Vor Familienbeschlüssen habe ich infolge trauriger Erfahrungen einen heillosen Respekt, und daher küßte ich mit aller Ergebenheit Tante Nellys etwas verweilte Hand.

„Wie gut Ihr seid, so an uns und für uns zu denken! Wie immer, habt Ihr auch dieses Mal das Richtige getroffen, seid versichert, daß wir mit Freuden Euren Wunsch erfüllen werden.“

Aber kaum hatte Tante Nelly uns verlassen, um die frohe Mär von der bevorstehenden Gesellschaft überall zu verkünden, als ich wuthentbrannt ein Buch über die christliche Duldung, das Tante Nelly meiner Frau mitgebracht hatte, in die Ecke warf.

„Hol der Teufel die ganze weibliche Verwandtschaft! Weiß der Kuckuck, wo sie die Unversöhnlichkeit hernehmen, sich um Sachen zu kümmern, die sie doch gar nichts oder im Grunde genommen noch weniger angehen“ und drohnend schlug ich mit der Faust auf den Tisch.

„Aber Alfred,“ bat meine Frau, „wenn Du schon so klagst, was soll ich denn erst sagen? Bedenke doch, ich habe doch die ganze Arbeit davon, Du hast doch weiter nichts zu thun, als Dich an den gedeckten Tisch zu setzen, das Mittagessen zu verzehren und hinterher mit Deinen Gästen eine gute Cigarre zu rauchen.“

„Das leuchtet mir ein und nach einigem Nachdenken fuhr ich fort: „Gut — die Gesellschaft wird gegeben, aber wann? Je eher daran, desto eher davon. Heute ist Sonnabend, sagen wir also Montag.“

„Aber Alfred,“ klagte meine Frau, „wo denkst Du hin? Bis dahin können wir ja nicht einmal Antwort auf unsere Einladungen haben.“

„Gut — also Dienstag.“

„Dienstag ist Diner bei Geheimraths.“

„Na, denn Mittwoch.“

„Mittwoch ist Ball bei dem Kommandeur, aber Donnerstag ginge es vielleicht.“

„Donnerstag habe ich Statklub, Du weißt, wer ohne triftigen Grund fehlt, bezahlt fünfzig Pfennig Strafe; warum sollen wir uns die Gesellschaft unnöthig vertheuern, die fünfzig Pfennig können wir uns sparen.“

„Freitag dann vielleicht?“

„Freitag habe ich einen Jammer, das ist seit Jahr und Tag so und wird voraussichtlich bis auf Weiteres so bleiben.“

„Leider Gottes,“ bestätigte meine Frau, „also dann am Sonnabend, heute über acht Tage.“

„Einverstanden,“ pflichtete ich ihr bei, „nun aber die schwerste Frage, wen laden wir ein?“

„Erstens Tante Nelly,“ begann meine Frau, „zweitens Tante Hanna —“

„Drittens Tante Bertha, viertens Tante Male, fünftens Tante Ida, — sechstens — nein, mein Kind, daraus wird nichts. Eine, meinerwegen auch zwei Tanten lasse ich mir gefallen, aber was darüber ist, das ist vom Uebel.“

Nach drei Stunden war endlich die Liste derjenigen, über deren Besuch wir uns „unenblisch“ freuen würden, fertig gestellt, und ich setzte mich an meinen Schreibtisch, um die Einladungskarten auszufüllen. Aber kaum hatte ich Tante Nelly in ihrer Eigenschaft als die Älteste unserer sämmtlichen Anverwandten

um das Vergnügen ihrer Gesellschaft gebeten, als meine Frau zu mir in das Zimmer trat.

„Du wünschst?“ fragte ich.

„Ach, Alfred, ich habe solche schreckliche Angst vor der Gesellschaft, was sollen wir nur essen?“

„Aber Kind, wie kann man nur über solche einfachen Dinge sich den Kopf zerbrechen? Erstens Suppe, zweitens Fisch, drittens Geflügel, viertens Gemüsegang, fünftens Braten, sechstens Ei, siebentens Butter und Käse, achtens Kaffee, neuntens Cigarren, last not least recht viel Cognac.“

„Ja, gewiß,“ bestätigte meine Frau, „aber was für Suppe, was für Fisch und was für Geflügel?“

„Laß mich nur erst die Einladungen schreiben,“ bat ich, „dann wollen wir das Andere besprechen.“

Eine halbe Stunde später lief Hermine, das Mädchen für Alles, nach dem Postkasten, und ich ging in das Zimmer meiner Frau, um mit ihr die Verpflegungsfrage zu besprechen. Ich weiß nicht mehr, wieviel Menüs wir aufstellten und wieder verwarfen, aber der Morgen graute, als wir uns endlich mit dem festen Vorsatz schlafen legten, das Menu am nächsten Tag endgültig festzusetzen.

Das war am Sonnabend Abend, aber es wurde Donnerstag Mittag, bis es „unwiderruflich“ beschlossen war, was wir unseren Gästen vorsetzen wollten. Fünf Tage lang aßen wir in Gedanken alle Gerichte, die es überhaupt in ganz Europa und den angrenzenden Welttheilen giebt, fünf Tage lang schwankten wir zwischen Hummer und Kaviar, und als wir uns „unwiderruflich“ für Kaviar entschieden hatten, mußten wir Auster nehmen, weil wir das Andere nicht bekommen konnten.

So kam der Freitag Abend heran. Unsere Gäste hatten alle zugesagt, nicht ein einziger hatte sehr bedauert, der liebenswürdigen Einladung nicht Folge leisten zu können. „Der König rief und Alle, Alle kamen,“ zitierte ich mit Pathos. Unten in der Küche wirkte und schaffte seit dem Mittag eine Kochfrau; Hermine, das Mädchen für Alles, hatte im Laufe des Nachmittags bereits viermal ihren Dienst gekündigt, weil es ihr zu viel war, und war vier Mal durch eine versprochene kleine Gehaltserhöhung zum Bleiben bewogen worden, kurz, die Gesellschaft war, bevor sie begonnen, bereits im besten Gange.

Und wiederum dämmerte der Morgen, als ich zu meiner Frau sprach: „Komm, laß uns schlafen gehen.“

Sie stimmte mir bei, aber während wir die Treppe zu dem Schlafzimmer hinaufstiegen, blieb sie plötzlich wie erstarrt stehen.

„Aber Kind, was hast Du?“ fragte ich besorgt, „hoffentlich bist Du nicht krank, das wäre famos, dann könnten wir die Gesellschaft doch wieder absagen.“

Aber meine Frau überhörte das Nachlose meiner Worte: „Denke Dir nur, wir haben ja noch gar keine Tischordnung gemacht.“

Ich lachte laut auf: „Wenn das Alles ist, morgen ist auch noch ein Tag —“

„Morgen —“ unterbrach mich meine Frau, „morgen habe ich so viel zu thun, daß ich überhaupt nicht weiß, wie ich fertig werden soll. Nein, das müssen wir heute noch besorgen.“

Wir gingen die Treppe wieder hinab und entzündeten von Neuem die Lampe in meinem Zimmer. Meine Frau setzte sich an meinen Schreibtisch und ergriff Feder und Papier: „Also, Du führst natürlich Tante Nelly.“

„Aber ich denke gar nicht daran,“ erwiderte ich, „gebe ich deshalb ein paar hundert Mark für diese Gesellschaft aus, um mich den ganzen Abend über Tante Nellys falsche Zähne und falschen Schmachtloden zu ärgern? Führe Du sie doch selber!“

„Aber ich kann doch keine Dame führen — mich muß doch der Landgerichtsrath Ahlmeyer führen!“

„Was, dieser widerliche Mensch?“ brausete ich auf, „nein, für den bist Du viel zu gut — der kann Tante Nelly führen.“

„Aber Tante Nelly kann ihn ja nicht ausstehen,“ jammerte meine Frau, „er hat sie einmal gefragt, warum sie jetzt braune Lacken trüge, während sie früher stets schwarze getragen hatte — das vergeißt sie ihm nie.“

„Dann laß den Professor mit ihr glücklich werden,“ bat ich, „der Mann ist ja Alterthumsforscher von Haus aus, vielleicht entdeckt er an Tante Nelly noch allerlei Schönheiten und heirathet sie —“

„Und wir werden enterbt, das fehlt gerade noch, nein, das geht nicht, der Professor muß die Frau Direktorin führen —“

„Damit sie ihn den ganzen Abend wieder mit ihren Gebichten elendet,“ entgegnete ich, „der Professor hat mir neulich mal beim Stat sein Leid geklagt, wie die Frau ihn damit quäle. Wenn er mir auch persönlich unsympathisch ist, so soll er wenigstens bei mir vor seinem Duldgeist Ruhe haben.“

„Nun, dann thu mir die Liebe und mach die Tischordnung allein,“ bat mich meine Frau etwas gereizt, „ich bin überhaupt so müde, daß ich kaum die Augen aufhalten kann. Wenn Du fertig bist, kannst Du mich ja wecken und mir Dein Werk vorlesen, aber das sag ich Dir, fertig muß die Sache heute Abend noch werden.“

Meine Frau verließ mich und ich zündete mir zunächst eine neue Cigarre an, um mir die Angelegenheit in aller Ruhe vorher zu überlegen. Es kamen vierzehn Herren und vierzehn Damen, das sollte doch wunderbarlich zugehen, wenn man die nicht so setzen könnte, daß es für Jedermann eine Freude sei. Lächerlich!

Ich begann ernstlich nachzudenken, aber je mehr ich grübelte, desto größer wurde das Wirrwarr, das die achtundzwanzig Personen in meinem Gehirn anrichteten. Ich mußte die Sache zu Papier bringen. Fein säuberlich schrieb ich die Namen der Herren auf die eine Spalte des Bogens, die der Damen auf die andere. Nun hatte ich meine lieben Gäste vor mir und konnte mit ihnen umspringen nach Herzenslust.

„Wollen die Herren so freundlich sein und zu Tisch engagiren, bitte, ganz nach Belieben,“ sprach ich mit lauter Stimme.

Dabei ergriff ich einen Bleistift und verband die Herren und Damen in buntem Durcheinander mit Strichen kreuz und quer.

„Gott, ist die Sache einfach,“ dachte ich, als meine Gäste, wenigstens schon auf dem Papier, einen kleinen Strich hatten, aber als ich mir die so entstandene Tischordnung näher besah, mußte ich einsehen: so geht es nicht. Ich führte meine Frau, ein blutjunger Lieutenant Tante Nelly und der Professor seine jüngste Tochter.

„Meine Herren, Sie haben sich vergriffen,“ sprach ich, „die Beleuchtung hier im Zimmer ist allerdings auch etwas mangelhaft, und ich bitte tausend Mal um Entschuldigung, bitte, wollen Sie nochmals engagiren.“

Mit einem Gummi trennte ich die mehr oder weniger zärtlich vereinten Paare und ergriff dann den Bleistift: „En avant, messieurs!“ Ich, als Hausherr, ging mit autem Beispiel voran, machte die Augen zu und fuhr auf gut Glück in die Frauen-Abtheilung. „Die behältst Du,“ sprach ich zu mir selbst, und als ich die Augen wieder öffnete, hatte ich Tante Nelly erwischt.

„Es ist Schicksalsfügung,“ tröstete ich mich, „nun, ein Herr und eine Dame sind versorgt, bleiben noch von jeder Gattung dreizehn.“

Und wieder fuhr mein Bleistift auf dem Papier herum, und wiederum wurde es lustig.

„Nein, meine Herren, das geht nicht,“ sprach ich, „Herr Professor, Sie können doch nicht auch Tante Nelly führen wollen, und mein sehr verehrter Herr Direktor, was wollen Sie denn mit der Frau Konsul sprechen, die nur englisch versteht, während Sie nur die alten Sprachen beherrschen?“

Ich stützte mein sorgenschweres Haupt in die Hand. „Samuel hilf!“ bat ich.

„Damenwahl.“

„Mir war, als wenn mir Jemand das erlösende Wort zuzerufen hätte, ich sah mich um, aber kein Mensch war da.“

„Damenwahl.“ Natürlich, wie hatte ich darauf nur nicht gleich kommen können?

„Meine Damen, darf ich bitten, zu Tisch zu engagiren.“

„Gott, welch reizende Idee,“ glaubte ich eine Dame flüstern und stößen zu hören, dann fuhr der Bleistift im Fluge durch die Welt, und nach zwei Minuten war das schwierige Problem gelöst, so ging es!

Die Uhr schlug sechs, als ich mich schlafen legte. Nun mochte kommen, was da wollte, ich hatte meine Aufgabe glänzend gelöst, der beste Oberhofmarschall und Ober-Oberzeremonienmeister hätte keine bessere Tischordnung zusammenstellen können, als ich es gethan. Mochten die Gäste kommen.

Und sie kamen. Pünktlich um sechs Uhr fuhren die ersten Wagen vor, und wenige Minuten später drückte und küßte ich

meinen Gästen die Hände und freute mich über alle Maßen, sie bei uns zu sehen.

Vierundzwanzig, fünfundzwanzig, sechsundzwanzig, Alle da, „meine Damen darf ich bitten, zu Tisch zu engagiren — Parbon, ich wollte natürlich sagen, meine Herren — wenn ich bitten darf?“

Mit Tante Nelly eröffnete ich den Zug, und in einer langen Reihe folgten die Gäste neugierig und hungrig unseren Spuren. Dann nahmen wir Platz, und während Hermine, das Mädchen für Alles, die Suppe austrug und der Diener den Champagner einschenkte, ließ ich meine Gäste im Kreise umherschweifen. Wo hin ich sah, nur fröhliche, glückliche Gesichter, und ein Gefühl des Stolzes und der Genugthuung, nicht umsonst die vergangene Nacht durchwacht zu haben, überkam mich. Mit meinen Augen suchte ich meine Frau, der ich die von mir aufgestellte Tischordnung bis zum letzten Augenblick verheimlicht hatte, um auch von ihr einen Blick der Zufriedenheit und Anerkennung zu erhalten, aber sie war so in ein Gespräch mit dem mir höchst unsympathischen Landgerichtsrath vertieft, daß ich nicht umhin konnte, ihm zugutrinken, damit er wenigstens für eine Sekunde seinen Mund hielt.

Aus der Ecke des Ofens ertönte lustiges Lachen; dort saß mein Freund, der Referendar Niemann, mit einer jungen Dame, die er, wie die ganze Stadt schon lange wußte, heimlich liebte. Lange hatte ich geschwankt, ob ich das sich zärtlich liebende Paar zusammensetzen sollte, ich wollte nicht gern den Schein eines Heirathsvermittlers auf mich laden. Aber mein lieber Freund hatte mir zugeschworen, er würde noch im letzten Augenblick, wenn wir zu Tisch gingen, heftiges Nasenbluten bekommen, falls ich ihm, dem leidenschaftlichsten aller Statistiker, nicht „Coeur dame“ gebe. Ich hatte mich gefügt, und immer und immer wieder trank er mir zu, um mir und sich selbst eine Freude zu bereiten. Denn der Sekt war gut, und da ich mit diesem Getränk nicht tarte, wurde die Stimmung bald immer fröhlicher und lustiger. Selbst Tante Nelly war die personifizierte Liebenswürdigkeit und schenkte alle ihre Untugenden für heute Abend zu Hause gelassen zu haben, und die Frau Direktorin freilich mit einem Bleistift in ihrem Notizbuch, das sie bei allen Gesellschaften neben sich liegen hatte, aber in das sie nur dann ihre Gedichte niederzuschreiben pflegte, wenn sie ganz besonders guter Laune war. Den Professor hörte ich mit lauter Stimme über die neuesten Ausgrabungen sprechen, der junge Lieutenant versuchte seiner Dame vergebens die entseßliche Dummheit seiner Rekruten zu schildern, kurz Alle, die da waren, amüßten sich vorzüglich und die Wangen meiner kleinen Frau färbten sich bei der lebhaften Unterhaltung mehr und mehr.

„Tante Nelly, was meinst Du, wenn wir nun eine Cigarre rauchen?“

„Ganz wie Du meinst, mein Lieber.“

Sie war so süß wie Saccharin und aus Dankbarkeit küßte ich ihr die Hand. Dann ein kurzes Schurren mit den Stühlen, ein leises Mühspern und Hüpfeln, als wenn alles Brod, das gegessen worden war, in der Gurgel sitzen geblieben wäre, dann wurde die Tafel aufgehoben. Mit Tante Nelly eröffnete ich den Reigen und in einem langen Zug folgten die übrigen Gäste hinterher. Weiter folgte eine Händedrücken und ein Händelassen: „Meine gnädige Frau — mein gnädiges Fräulein — meine sehr verehrte, gnädige Frau.“ Endlich waren achtundzwanzig Hände geschüttelt.

„Meine Herren, wenn ich bitten darf — wer von den Herren raucht oder einen Cognac bezieht?“

Als Pfadfinder ging ich voran und in langem Zuge folgten die Herren hinterher:

„Bitte, Henry Clay — Uymann — Bod, bitte sich zu bedienen.“

Die Cigarren brannten, der Cognac brannte auch, aber die Unterhaltung war immer dicht vor dem Ausgehen. Worauf lag das? Mühten die Kehlen noch mehr angefeuchtet werden? Ich klingelte den Diener und ließ Bier anbieten, Münchener, Pilsener, Dießiges und Erlanger, frisch vom Faß.

„Danke,“ sagte der erste Gast.

„Danke nein,“ der zweite.

„Vielleicht nachher,“ der dritte.

„Ein andermal,“ der vierte.

So ging das in den verschiedensten Variationen, Alle dankten, nur der junge Offizier und ich nahmen ein Glas.

Mühselig schlich die Unterhaltung weiter, einige Herren flüsterten mit einander, und sprachen so leise, daß ich nur die Worte „ungewandt und wenig rücksichtsvoll“ verstehen konnte, wieder andere sahen heimlich nach der Uhr und der glückliche heimliche Bräutigam sah sehnichtsvoll nach der Thür, als wenn er von dort sein Glück erwarte.

Ich wußte nicht mehr, was ich mit meinen Gästen anfangen sollte und ein Gefühl der Befangenheit überkam mich.

„Meine Herren, wenn wir vielleicht wieder zu den Damen gehen wollen —“

„Gewiß gerne.“ schallte es rings herum, „es ist auch Zeit, daß wir an den Nachhauseweg denken, es ist schon spät, bereits ein halb elf Uhr.“

„Aber meine Herren, es ist ja noch so früh am Tage,“ versuchte ich abzulenken, dann gingen wir in den Salon, wo die Damen in einem Halbkreis auf kleinen Sesseln saßen, die Kaffeetasse in der Hand. Die Unterhaltung schien auch hier wenig lebhaft gewesen zu sein, denn wir wurden mit einem „Ach, endlich erinnern sich die Herren unserer wieder“ begrüßt. Jeder Herr postierte sich hinter dem Sessel einer Dame, die Geistesfunken, die hin- und herüberflogen, erloschen gar bald, und nach einer Viertelstunde rüstete sich Alles zum Aufbruch.

Tante Nelly eröffnete den Reigen und in langem Zuge folgten die Gäste hinterher.

„Meine lieben Kinder, nehmt meinen besten Dank, es war wirklich zu reizend bei Euch.“

„Aber ich bitte Dich, liebe Tante, wir haben zu danken. — Meine gnädige Frau, es war unendlich liebenswürdig von Ihnen, daß Sie unserer einfachen Einladung gefolgt sind. — Bitte gehorsamst, Herr Geheimrath, nichts zu danken — mein lieber Herr Lieutenant, wir hoffen, Sie einmal wieder bei uns zu sehen — meine sehr verehrte Frau Direktor, vielleicht zeigen Sie mir gelegentlich einmal das Gedicht, das der nettliche Geist des Champagners Ihnen bei Tisch einzugeben schien — mein lieber Freund, hoffentlich hat Dir Deine Coeurdame so gefallen, daß Du mir bei dem nächsten Skat dafür alle vier Jungens gibst — aber ich bitte, mein gnädiges Fräulein, selbstverständlich bringt der Diener Sie nach Hause.“

So, nun waren sie Alle wieder draußen und mit einem „Gott sei Dank“ setzte ich mich auf den Treppenabsatz, um auszurufen von dieses Tages Qualen, da stürzte aber auch schon meine Frau herbei, athemlos die Hände ringend und die Augen voller Thränen.

„Alfred, Alfred, was hast Du Alles angerichtet?“

„Ich?“ fragte ich erstaunt, „ich denke das Kurische wäre Sache der Köchin gewesen.“

„Daß Deine schlechten Witze,“ entgegnete meine kleine Frau erregt, „dazu ist die Sache viel zu ernst. Wie kannst Du aber auch nur solche Tischordnung machen!“

„Aber erlaube mal,“ erwiderte ich, in meiner Würde als Festordner auf das Tiefste gekränkt, „davon verstehst Du nichts, Alles war wundervoll arrangirt und Alle haben sich ausgezeichnet unterhalten.“

„So ausgezeichnet, daß die Gäste schon vor elf Uhr nach Hause gingen, und daß ich mich bei Tisch halbtodt geredet habe, nur damit die Ungeschicklichkeiten, die Du begangen, nicht besprochen werden sollten.“

„Worin bestehen denn eigentlich meine Ungeschicklichkeiten?“ fragte ich gereizt, „ich habe mit alle nur denkbare Mühe, allen Anforderungen gerecht zu werden, gegeben, was habe ich denn gefehlt?“

„Aber Alfred, wie kannst Du nur so fragen? Hast Du es denn garnicht bemerkt, daß jeder verheirathete Herr seine eigene Frau zu seiner Linken hatte, daß der Professor neben seiner Tochter saß, daß Dein Freund, der Referendar, seine zukünftige Schwiegermutter zu seiner Linken hatte, und daß der junge Lieutenant, anstatt ein junges Mädchen zu führen, die Mutter — er erwachsener Tochter als Tischdame hatte, daß Tante Nelly, derglatt mit Dir dem Tisch zu präsidiren, mitten zwischen den unästhetischen und noch dazu in unmittelbarer Nähe des Landgerichtsraths, ihres erbittertsten Feindes saß, daß ich, anstatt —,“ fast Gehörlos sank ich hintenüber.

„Halt ein,“ bat ich, „genug des Unglücks. Aber wenn Alles so ist, wie Du sagst, warum war Tante Nelly dann mir gegenüber die Liebenswürdigkeit selbst?“

„Um den Landgerichtsrath zu ärgern und um ihm zu zeigen, daß er in ihren Augen Luft sei —“

„Ja, aber,“ fuhr ich etwas kleinlaut fort, „worüber haben sich dann die Anderen so köstlich unterhalten, und worüber haben sie denn bei Tisch so viel gelacht?“

„Aber Alfred, natürlich über Dich und über Deine Tischordnung. Die alte Frau Geheimrathin, die absolut keinen Zug vertragen kann, setzt Du neben die Thür, und die Frau Ober-Steuerinspektor, der nichts widerlicher ist, als Wärme, gibst Du ihren Platz gerade vor dem zum Ueberfluß noch übermäßig geheizten Ofen —“

„Ueber mich haben sie gelacht,“ wiederholte ich tonlos, „und ich gedachte es so gut mit ihnen zu machen. Und nun habe ich es. Keinem recht gemacht, Keinem — doch,“ fuhr ich freudig fort, „Einen weiß ich, der mir für seine Tischdame und für seinen Platz dankbar ist, paß auf, morgen erhalten wir die Verlobungs-Anzeige von meinem Freund, dem Referendar, ich glaube, heute Abend ist die Sache in Ordnung gekommen. Nun aber, gute Nacht.“

Und es war am nächsten Morgen noch nicht acht Uhr, als der Postbote mir einen Brief überbrachte. „Ein Brief vom Referendar,“ sprach ich frohlockend und triumphirend zu meiner Frau. „Als Verlobte empfehlen sich, siehst Du wohl, ich habe doch Recht gehabt. Nun wollen wir mal sehen, was der alte Kerl schreibt.“

Ich öffnete den Brief und las:

„Sehr geehrter Herr!“

(„Nanu“ sprach ich, „ich denke, ich bin sein lieber Freund.“) „Ich kann nicht umhin, Ihnen meine Bewunderung über den Platz auszusprechen, den Sie mir bei Ihrer gestrigen Gesellschaft gaben. Sie werden sich entsinnen, daß Sie mir meine Schwiegermutter in spö, um deren Wohlwollen ich bisher vergebens warb, zu meiner Linken setzten. Ich war dadurch in meiner Unterhaltung auf das Aeußerste genirt und versuchte vergebens, durch eine erkünstelte Heiterkeit den Alb, der auf mir lag, abzuwälzen. Ich suchte in eine lustige Stimmung zu kommen und trank mit vollen Zügen Ihren schönen Wein, und zu meiner Schande sei es gesagt, ich trank ein klein wenig zuviel. Und das war mein Unglück. Meine Schwiegermutter in spö, die mich den ganzen Abend scharf beobachtete, theilte mir vor einer Stunde mit, sie habe mit ihrer Tochter Rücksprache genommen und sie bitte mich, die Besuche in ihrem Hause einzustellen, denn nie und nimmer würde sie ihr einziges Kind einem Manne anvertrauen, der sich in einer Gesellschaft, in Gegenwart so vieler Herren und Damen betranke.“

Sie, mein Herr, sind die Veranlassung, daß mir das Glück meines Lebens genommen ist, und Sie werden es begreiflich finden, daß ich unter diesen Umständen den Verkehr mit Ihnen abbrechen muß.

Genehmigen Sie u. s. w.“

Immer und immer wieder las ich diese Zeilen. Dann aber sprang ich wuthentbrannt in die Höhe. „Der Mensch muß ja noch betrunken sein, denn ein vernünftiger Mann kann ja unmöglich einen solchen blühenden Unsinn schreiben. Ich gehe sofort zu ihm, diesen Vorwurf lasse ich nicht auf mir sitzen.“

Aber alle meine Bemühungen erwiesen sich als fruchtlos, das Band, das die Herzen verbunden hatte, war zerrissen für immer.

Gebrochen an Leib und Seele wollte ich nach Hause und mit feuchten Augen kam mir meine Frau entgegen: „Denk Dir nur, soeben war Tante Nelly hier, um sich bitter zu beklagen —“

Ich lief davon und floh in mein Zimmer, dessen Thür ich zwei Mal hinter mir abschloß. Lange starrte ich, in dumpfen Brüten versunken, vor mich hin, dann aber that ich einen Schwur, den ich gehalten habe, bis auf den heutigen Tag! Nie wieder mache ich in meinem Leben eine Tischordnung, sondern ich lasse meine Gäste stets nach Belieben engagiren und sich dort hinsetzen, wo es einem Jeden gefällt.

Denn, wo ist der Mensch, der von sich sagen kann: „Ich habe es bei meiner Tischordnung Allen recht gemacht!“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 129. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 17. März.

43. Jahrgang. 1895.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. März 1895, Nachmittags 3 1/2 Uhr, werden in dem Laden des Hauses Mühlengasse 7 dahier:

2 Eislasten, 1 Theke, 1 Waage mit einem Satz Gewichte, 1 Tisch, 1 Kleiderständer, 1 Ausstellbrett u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 316
Wiesbaden, den 16. März 1895.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere ich am Montag, den 18. und Dienstag, den 19., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung im Hause

Webergasse 58, Ecladen,

sämmtliche Specerei- und Kurzwaaren, sowie zum Schlusse eine vollständige Ladeneinrichtung.

gezeichnet: J. Eckel.

Bau- u. Brennholz

versteigern wir morgen Montag, Vormittags 11 Uhr, am Abbruch

14. Taunusstraße 14

(Felsenkeller)

öffentlich gegen Baarzahlung.

F 373

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

Schuhe und Stiefel,

Pantoffel aller Art versteigern wir morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr, im

Rheinischen Hof, Ecke der Neu- und Mauergasse, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 373

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

Gartenfies.

Gelben Grubenfies, silbergrauen Kies, Rheinfies und Rhein sand

A. Momberger, Morikstraße 7.

Große Holz-Versteigerung

Schwalbacherstraße 7.

Bau- und Brennholz, sowie Fenster und Thüren u. s. w.

Die Versteigerung findet Montag, den 18., Nachmittags 2 Uhr, statt.

Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, 19. März, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags unter Anderem nachverzeichnete Mobiliar- und Hausaltungs-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung im

großen Römer-Saale,

15. Dohheimerstraße 15.

Inventar:

Eine hochlegante reich verzierte amerikanische Kuch.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten mit Sprungrahmen, dreitheil. Koffhaarmatratzen mit Keil, mit elegantem Damast-Bezug, ein Spiegel, 1 Waschtölette, 2 Nachttischen mit weißem Marmor und Facettglas, eine complete Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, eine Salon-Einrichtung, bestehend aus 1 Garnitur, Sopha und 4 Sessel in Kupfer, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Pfeiler-Spiegel mit Jardiniere, 1 Antoinettentisch, 1 Herren-Zimmer-Einrichtung, bestehend aus einem Kuch.-Herren-Schreibbureau, 1 Divan mit Spiegel, 1 Bücherschrank, 6 Stühle, sodann 2 complete Kuch.-Betten mit Muschelaufsatz, 1 complete Kuch.-Kingsbett, verschiedene Tannen-Betten, 1 Spiegel, 1 Waschkommode und Nachttische mit Marmorplatten, 1 Kuch.-Secretär, 1 Eichen-Kleiderschrank, 10 verschiedene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Verticows, Kommoden, Waschkommoden mit u. ohne Marmorplatten, 1 Kuch.-Diplomaten-Schreibtisch, 1 Sopha, 4 Sessel mit Moquet-Bezug, verschiedene einzelne Sophas, Pfeiler- und andere Spiegel, Bilder, 1 Eichen-Vorplatz-Toilette, Barock- u. Speise-Stühle, Tisch, Kupfer, Glas, Porzellan, Blumentische, Ladena Spiegel, Kohlen-Eimer und Kasten, Ofenschirm, 2 Gefinde-Betten, vollständige Küchen-Einrichtung, Küchenschränke, einzelne Matratzen, Deckbetten und Kissen, Herren- und Damen-Kleider u. dergl. mehr.

August Degenhardt,

Auctionator u. Taxator.

Kaiser-Panorama,

Eingang Promenade-Hotel und Delassee-Strasse 7.

Von heute ab: Oberammergau mit Umgebung und die Passionsspiele mit prachtvoller Ausstattung. Alles nach der Natur aufgenommen, ausgestellt. Es sollte Niemand veräumen, diese selten schöne Ausstellung zu besuchen.

B. Bettjopha Auncum, schönes prattisch. Möbel, enth. Betttrahne u. Koffpöster u. s. w. Verstellung eines Bettes, emp. F. Löw, Weststrasse 2. 3153

Prima Kaiser-Lange-Breitel

jeden Tag frisch beim Ersten Rathhaus-Breitel-Bub.

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten und weil maßgebend für den
gesamten Geschäfts-, Vereins- und Familien-Verkehr —
ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der
Stadt Wiesbaden und Umgebung

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)
etc. etc.

Mehr als 13,000 Abonnenten. — Requisiteure werden nicht beschäftigt.

Mein Geschäft befindet sich von
heute an

13. Häfnergasse 13.

Chr. Klee,

Goldarbeiter. 3149

Waschbüten u. Pflanzenkübel,

Waschzuber, Waschböcke, Waschbretter, Wasch-
flämmern, Wäschetrockner, Waschkörbe, Wasch-
bürsten, Bügelbretter, Ärmel-Bügelbretter,
sowie sonst alle Arten Korbwaaren, Holz-
waaren, Bürstenwaaren, Sieb- u. Drahtwaaren
empfiehlt in großer Auswahl 3177

Karl Wittich,

7. Michelsberg 7,
Ede Gemeindebadgäßen.



Zur Confirmation

bringe mein großes Lager in
Damen- u. Herren-Uhren
in empfehlende Erinnerung. 3103

Neuheiten in Stahl-Uhren.

Mehrfährige Garantie. — Billigste Preise.

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Gesellich

„AMU“

geschützt.

Segensreichste Erfindung des 19. Jahrhunderts!
(Neu!) Für Haarbedürftige. (Neu!)
„Amu“ in Fl. à M. 5.—, in 1/2 Fl. à M. 2.75.
(Unfehlbares Schmiedmittel gegen den Haarschwund.)
à M. 1.— „AMU-SEIFE“ à M. 1.—
wäscht alabasterartig blendend weiß!
zu Fabrikpreisen
überall zu haben

durch Apotheker Otto Siebert, am Markt, und H. W. Damm
Saalgasse.

Möbel-Verkauf.

Ein Bett, 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Canape, ein Spiegel, 1 Kommode, 1 Waschkommode, Antiquitätentisch u. versch. Tische, Nachtschisch, Küchenschrank, Anrichte mit und ohne Schüsselbrett, verschied. Stühle.
Ch. Weingärtner, Beltrichstraße 10. 8156

Sargmagazin

von

2735

Karl Rau, Schreiner,

Mauritiusstraße u. Gochstätter-Gäß (nahe der Kirchgasse).

Billigste Bezugsquelle am Platze.

Nur Magazin.

Kein Laden.

Nur Magazin.

Familien-Nachrichten**Lina Boss
Carl Cahn**

Verlobte.

Wiesbaden, im März 1895.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim
Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

Wilhelm Weiß,

besonders den Herren Diakonen **Seumer** und
Bruder **Arnold** für ihre überaus liebevolle und
sorgsame Pflege, sagen wir innigsten Dank.

Wiesbaden, den 16. März 1895.

Louise Weiß, geb. Müller.

Helene Weiß.

Sarg-Magazin

von

Saalgasse 30. **Heinrich Becker, Saalgasse 30,**
Empfehlte alle Arten Holz- und Metallsärge von den einfachsten bis
zu den feinsten zu billigen Preisen. 859

Gewerbehalle-Verein.**Codes-Anzeige.**

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mit-
begründer, Herr

Reinhard Bollinger,

mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr
vom Sterbehause, Mainzerstraße 66, aus statt und
bittet um zahlreiche Betheiligung F 247

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die
Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen
unactiven Mitgliedes, Herrn

Reinhard Bollinger,

in Kenntniß zu setzen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag um
5 Uhr vom Sterbehause, Mainzerstraße 66, aus statt
und ersuchen wir die Kameraden um recht zahlreiche
Betheiligung ohne Uniform. F 388

Das Commando.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen
hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Reinhardt Bollinger,**Privatier,**am Donnerstag Vormittag um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Katharine Bollinger, geb. Müller.

Wiesbaden, Berlin, New-York, Long Island, Chateau de Sully, den 16. März 1895.

Die Beerdigung findet Montag, den 18. März, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Mainzerstraße 66,
aus statt. 3132

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Heute Vormittag um 10^{1/2} Uhr:

Delegirten-Versammlung des Nassauischen Krieger-Verbandes

in der Turnhalle Hellmündstraße 33, wozu unsere Mitglieder ergebenst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 17. März:

Ausflug nach Sonnenberg (Kaisersaal),
worauf wir nochmals aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Socoslauer, H. Hacklog, Vogelkäfig, ein Jahrgang d. Buch für
Alle und versch. And. zu verkaufen Drudestraße 3, 3 rechts.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am
Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg., von
6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gewandte Verkäuferin per sofort oder 1. April. Erforderlich: gute
Zeugnisse und Handschrift, wie kath. Religion. Kenntniz der Seifen-
Branche erwünscht. Dauernde Stellung bei guter Behandlung. Kost u.
Logis im Hause. Schr. Off. u. K. K. 208 an d. Tagbl.-Verl. 3031

Ich suche eine tüchtige erfahrene

Verkäuferin

mit genauer Branchenkenntnis.

Ch. Hemmer, Webergasse 21.

Lehrmädchen sucht Carl Meilinger, Marktstraße 26. 1993

Lehrmädchen gesucht. C. Krause Nachf. 2793

Ein im Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft durchaus
erfahrenes Mädchen gesucht. Offerten unter O. K. 212
an den Tagbl.-Verlag.

Geübte Tailleurarbeiterin sof. gef. Schwalbacherstr. 25, Mith. r. 1. Et.
Nähmädchen, tüchtig, gef. v. Damenschneiderin Luria, Weberg. 3, 2.
Geübte Maschinen-Näherin für dauernd gesucht. 2794

C. Krause Nachf.

Ein junges Nähmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht.

K. Fischbach, Langgasse 8.
Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich
erlernen Schulgasse 1, 2 St. r.

Lehrmädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden
unentgeltlich erlernen Dranienstraße 4, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen aus anständiger Familie kann das Kleidermachen erlernen
bei Frau Heiser-Jagemann, Frankenstraße 3, 1. Etage.

Lehrmädchen gef. b. Fr. Ottilie Luria, Damenschneid., Weberg. 3, 2.

Ein brav. Mädchen kann das Weißzeugnähen erl. Balramstraße 8, 2 r.

Modes.

ge sucht 24. Marktstraße 24.

Verkäuferin,
zweite Arbeiterin,
Lehrmädchen

1625

Modes.

Suche per sofort eine tüchtige erste Verkäuferin.

A. Scheibel.

Wilhelmstraße 42 b.

Lehrmädchen für Putz gesucht. Reinach & Co., Neugasse 7 a.

Lehrmädchen für Kurz- u. Weißwaaren gef. Vergütung
nach Uebereinkunft. Reinach & Co., Neugasse 7 a.

Junge Damen, im Zeichnen und Malen nicht ganz
unerfahren, finden fortwährend
lohnende Beschäftigung.

Reichel, Dohheimerstraße 28, im Atelier, Mittelbau.
Mäglerin gesucht Wellrigstraße 32, 1. Et.

Mädchen können das Bügeln gründlich erlernen. Nerostraße 23, Part.

Eine unabhängige Wäschefrau gesucht Markstraße 13.

Wäscherin f. Hotel f. Dörner's erstes Centr.-B., Mühlg. 7.

Putzfrau z. Rein. e. Lokals f. Wends, sow. e. 12-14-j. Kind

f. 1-2 St. z. Ausl. in Herrschaftsh. gef. C. B., Goldg. 5.

Ein junges tüchtiges durchaus sauberes Monatsmädchen oder auch

für ganz gesucht Webergasse 58, 1. St.

Junges Monatsmädchen gesucht Sedanstraße 10, P.

Eine tüchtige zuverlässige Person wird gegen gute Bezahlung für

eine Monatsstelle gesucht Kirchstraße 25, 2 St.

Ein Mädchen von 15-16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann,

gesucht Balthmühlstraße 19, 1 r.

Gesucht Langstraße 9 unabhängige Frau zum

oder einfaches Fräulein für tagsüber zum Kochen und Nähen.

Ein reinliches Kaufmädchen sofort gesucht Bahnhofs-
straße 6, Laden.

Zum 1. April

gesucht eine Köchin, perfect in der fein bürgerlichen Küche,
mit prima langjährigen Zeugnissen, die Hausarbeit mit
übernimmt. Näheres Bierhäuserstraße 19, Morgens von
10-12 und Nachmittags von 4-6 Uhr.

Köchin für bürgerl. Küche gesucht Webergasse 50, Speisewirtschaft. 2810

Gesucht

eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen. Näh. Webergasse 3, 1. Et.

Central-Büreau 1. Ranges,

Goldgasse 5, (Fran Warlies), Goldgasse 5,

sucht eine f. bgl. Köchin für Pension (30 Mk.), ein Allein-

mädch., w. gut bgl. locht, u. Brüssel zu Ende April, Vorh.

hier (30 Fr.), ein fein. Hausmädchen f. Mainz, zwei bef.

Hausmädchen für hier zu Ausländern, ein Alleinmädchen,

welches fein bgl. locht, zu zwei Pers. (24 Mk. Lohn), ein

Beisoldin z. 1. April (30 Mk.), eine Kaffeeköchin, einfaches

Alleinmädchen, welche bürgerl. lochen können, Kinderwärterin

zu einem Kinde, Sonne in dr. Stellen.

Dörner's erstes Centr.-Bür., Mühlgasse 7,

sucht Herrschafts-, Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Alleinmädchen,

welche lochen können, eine französische Bonne, zwei Kinderfrauen, zwei

bessere Kinderwärterinnen, bessere Stubenmädchen, Hausmädchen, Zimmer-

mädchen für Pension u. zehn tüchtige Küchenmädchen.

für Hotel und Restaurants, perfecte und angesehene

Köchinnen, Kaffees- und Beisoldinnen, Büffetfräulein mit

flotter Handschrift, zehn Hotelzimmermädchen, spracht. Serviermädchen,

fein bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, tücht. gebiegene Mädchen f. allein, Haus-

mädchen, kräft. Landmädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen

Lohn sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Braves sauberes Mädchen für Ausgänge und leichte Beschäftigung

ge sucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen sofort gesucht (Lohn 20 Mk.) Taunus-

strasse 18, Parterre.

Ein reinkl. tüchtiges Mädchen,

welches fein bgl. lochen kann und Hausarbeit versteht, sowie ein zuverläss.

Kinderwärterin zu zwei Kindern auf 1. April gef. R. Bachmayerstr. 8, 2.

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Bahnhofsstraße 8, Laden.

Ein starkes reinliches Mädchen gesucht Frankenstraße 1, Part.

Mädchen gesucht Hellmündstraße 49, 1 St.

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht

Kirchgasse 9, Laden.

Ein reinkl. tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 14. d. M.

ge sucht Friedrichstraße 23, Part.

Reinkl. sauberes Mädchen gesucht Friedrichstraße 12, Mith. 1 St. links

straße 2, im Erdlaben.

Dienstmädchen sof. gesucht Wellrigstraße 10, P.

Ein einfaches reinliches Dienstmädchen gesucht Mith. 1 St. links

gasse 13 im Laden.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Langgasse 8.

Einfaches gewandtes Zimmermädchen, welches zu servieren

versteht, wird gesucht in

Ritter's Privathotel und Pension, 45. Taunusstr. 45.

Ein braves fleiß. Mädchen zum 15. März gef. Sedanplatz 2.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf sofort gesucht Lang-

gasse 31, 1.

Ein tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Wellrigstraße 28, 2.

Ge sucht für 1. April auf 2 Monate ein anständiges

Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, das

die fein bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn

Zu melden zwischen 4 und 6 Uhr Adolphsallee 51, 2 Tr.

Überst Wichert.

Ge sucht ein Hausmädchen zum 1. April, welches

und servieren kann, Jbsteinerstraße 2.

Ein einfaches junges kräftiges Mädchen vom Lande

ge sucht Langstraße 12.

Gesucht braves Alleinmädchen,

in der bürgerl. Küche bewandert, zu äfterem Ehepaar ohne Kinder, zum 26. März cr. Meldungen **Villa Lahnec**, Ecke der Emers- und Lahnstraße, 2. St., von Morgens 9-4 und Abends 6-9 Uhr. 3105
Gesucht ein Mädchen vom Lande. Näh. Hellmuthstraße 54, Part. 3126

Ein braves

sauberes Mädchen vom Lande sofort gesucht Albrechtstraße 31, Part.

Tüchtiges Mädchen, das sein bürgerlich kocht und Hausarbeit zu übernehmen hat, gesucht Rheinstraße 7, 1 St. 3144

Ein Dienstmädchen zum 1. April gesucht Rheinstraße 107, Parterre.

Junger Mädchen vom Lande, welches etwas nähen kann, für leichte Hausarbeit auf 1. April gesucht Kirchgasse 9, 3 rechts.

Mädchen, welches kochen kann, für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3145

Gesucht per 1. April ein tüchtiges sauberes Mädchen Rheinstraße 91, 3. Zu melden mit Zeugnissen Vormittags bis 1 Uhr und Abends von 7-8 Uhr. 3169

Ein einfaches braves Mädchen sofort gesucht Kapellenstraße 4, 3 St. Gef. gew. Alleinmädchen, d. kochen k., für f. g. Stellen, sowie mehrere Küchenmädchen. **Bureau Varenstraße 1, 2.**

Gef. Herrsch.-Zimmermädchen, d. serv. u. nähen k., pr. St., Varenstr. 1, 2. Ein Hausmädchen, ein Landmädchen f. **A. Eichhorn**, Nerostraße 34.

Küchenmädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.

Ein braves fleißiges Mädchen auf gleich gesucht Sedanplatz 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Verkäuferin aus achtbarer Familie sucht Stelle zum 1. April in einer Bäckerei. Off. unter **L. H. 165** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Fräulein, engl. u. franz. sprech., Kassirerin, wünscht ähnlichen Vertrauensposten in einem feineren größeren Geschäft. Off. unter **N. G. 145** bef. der Tagbl.-Verlag.

Tücht. Wasch- u. Putzfr. f. Besch. Näh. Adlerstraße 13, Stb. Dachl. 1.

Eine Wasch- u. Putzfrau f. Beschäftigung. Frankenstraße 18, Wdh. 3.

Waschfrau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Hermannstraße 12, 1.

Eine reinkl. Frau sucht Monatsstelle. Hellmuthstraße 43, Stb. P. links.

E. Frau nimmt Beschäftigung häuslicher Art an gegen billige Vergütung nach Belieben. Schachtstraße 6, 2 St.

Ein saub. fleiß. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstr. 26, Dachl.

Ein braves Mädchen sucht Monatsst. f. gleich. Schwalbacherstraße 73, 2.

Bessere Haushälterin,

in der feinen Küche perfect, sucht passende Stelle hier oder auswärts. Zu erfragen „Heimath“, Kapellenstraße 2b, 2 St.

Eine selbstst. zuekl. Köchin mit langjährigen prima Zeugnissen, f. Stelle in feinem Hause. Näh. Frankenstraße 21, Stb. 1 r.

Eine perfecte Köchin mit guten Empfehlungen sucht für gleich Aushülfstelle. Näh. Marktstraße 11, Stb.

Empfehle für gleich und Saison Hotel-, Restaurations-, Herrschafts-, fein und gut bürgerliche Köchinnen, Mädchen, allein, w. gut kochen k., Büffetfr., nette Person, Kinderfr. und Stützen, Jungfern, Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, einfache Mädchen für jede Arbeit, Kinder- und Küchenmädchen.

Bureau Germania (Frau Krauss), Säbnergasse 5.

Tüchtige Köchin, sehr zuverlässig u. reinlich, mit guten Zeugn., sucht Stellung in besserem Hause. Näh. Römerberg 34, Stb. Part.

Köchinnen. Empfehle eine jüng. durchaus perf. hochfeine Herrschaftsköchin mit vorzgl. Zeugn. aus fürstl. Säusern.

eine perf. jüngere Herrschaftsköchin (Nordd.), vorz. Zeugn., Haushält., perf. in der fein. Küche, mit mehrjäh. Zeugn., sowie einfache fein bürgerl. Köchinnen und Alleinmädchen.

Central-Bureau (Frau Wallies), Goldgasse 5.

W. Löh (Ritter's Bureau), Webergasse 15, empfiehlt eine **Beiköchin** für Hotel oder Restaurant, eine fein bürgerliche Köchin, w. gern neben den Chef ging, drei tüchtige Mädchen (allein) zum 1. April, eine **Kinderfrau**, sowie mehr. feinere **Herrschafts-Hausmädchen**, welche perfect nähen, bügeln und serviren.

Stellen suchen hier noch nicht gediente Kinderfräulein, Haus- und Küchenmädchen und Mädchen, welche die norddeutsche Küche gründl. verstehen. Frau Schug, Weberg. 46, 3. 1.

Ein in allen Hausarbeiten

erfahrenes bef. Mädchen sucht Stelle. Gefl. Offerten u. **N. 100** erbitte bis zum 20. d. M. postlagernd Neuwied.

Ein Fräulein aus auswärtiger bef. Bürgerfamilie wünscht Stellung als Stütze. Näh. Dohheimerstraße 30a, 1 r. 3043

Ein einf. tücht. Mädchen sucht Stelle. Näh. Dranienstr. 15, Part.

Für ein 17-jähriges gebildetes

Mädchen wird eine Stelle zur Stütze der Hausfrau gesucht. Hauptbedingung Familienanschluss. Gefl. Offerten unter **M. L. 222** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen aus guter Familie u. mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Dohheimerstraße 7, Seitenb. 1.

Ein besseres Alleinmädchen sucht sofort Stelle in anständigem Hause. Zu erfragen Friedrichstraße 28.

A. bef. M. f. St. als Hausm. f. bef. Haus. Näh. Frankenstraße 5, 2 l.

Junger Mädchen, 19 J., aus gut. bürgerl. Fam., im Geschäft, in Küche, Haus- und Handarbeit erfahren, wünscht Stelle in g. bürgerl. Hause. Familien-Anschl. erwünscht. Off. unt. **S. 243** an F 51

Hansenstein & Vogler, A.-G., Marburg.

Eine tüchtige geb. Frau sucht eine Stelle als selbstständige Führerin des Haush. Näh. bei Pfarrer Lieber, Kaiser-Friedrich-Ring 19, 2. 3128

Ein älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und jede Haus- und Handarbeit versteht, sucht Stelle in feiner Familie. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Morisstraße 12, 2 St.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht St. Näh. Morisstr. 45, Mittelb. 1 St.

Fräulein gefest. Alters, ev., beides, wohlgezogen, aus guter Familie, wünscht Stellung in feinem Hause, auch auswärts. Offerten unter **C. M. 245** an den Tagbl.-Verlag, ev. auch Näheres daselbst zu erfragen. 3175

Eine Dame

der höheren Stände, Anfang 30er, musikalisch, gewandt und tüchtig, sucht für das Sommerhalbjahr ohne Gehaltsansprüche Stellung als Reisegefahrin, Gesellschaftsdame oder dgl. Offerten unter **H. M. 250** im Tagbl.-Verlag erbeten.

Empf. ein braves Landmädchen, w. jede Haus- u. Handarb. versteht, auch Maschinennähen k. **Fr. Beuerbach**, Adlerstr. 13, Stb. Dachl.

Gebildetes Fräulein, welches die feine Küche erlernt hat, in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren ist, sucht zur selbstständigen Führung eines Haushaltes Stellung bei einem Herrn oder Dame nach hier oder auswärts. Gefl. Offerten unter **M. M. 254** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Geisbergstraße 20, 3 Tr.

Ein Mädchen, perf. im Schneidern, in allen Handarb. erf., sucht St. als Jungfer hier o. ausw. Off. u. **H. M. 252** a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Arbeiten versteht, empf. **Dörner's erstes Centr.-Bür.**, Nählg. 7.

Mädchen, in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, mit mehrjäh. Zeugn., sucht Stelle zum 1. April oder früher. Näh. Friedrichstraße 12, durch die Thorfahrt Mittelb. Part.

Empfehle ein starkes Landmädchen. **Müller's Bür.**, Wegergasse 14.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zur kostenfreien Besetzung

offener Stellen

im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise erbietet sich der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main)**. —

Jahresbeitrag für auswärt. ordentl. Mitglieder 5 Mk. Einschreibegeld für stellesuchende Handlungsgehilfen (Nichtmitgl.) 2½ Mk. für 3 Monate. — Stellen besetzt 1894: 2342; seit 1864 ca. 32000. F 47

Stellung erhält Jeder überall. Fordere unbedingt per Postkarte: Stellenauswahl.

Courier, Berlin-Westend. (E. G. 90) F 19

Anzeigenjammler

für ein weitverbreitetes Publikations-Organ

gegen gute Provision gesucht. Angebote unter **B. L. 222** durch den Tagbl.-Verlag.

Malergehilfe gesucht Dranienstraße 44, Part.

Installateur,

selbstständiger Arbeiter, gelernter Schlosser und Mechaniker, sofort gesucht. **F. Döflein**, Friedrichstraße 46. 2925

Ein tüchtiger **Maurer-Polier** gesucht.

Ch. Schnorr Wwe., Viebrich, Frankfurterstraße 16.

Junger Mann, der **Bildereinrahmen** gut versteht, gesucht. 3081

F. Hegmann, Clemensstraße, Coblenz a/Rh. 3104

Tüchtige Tapeziergehilfen sofort gesucht Kirchgasse 27. 3147

Ein **Tapezierer**, tüchtiger selbstständiger Polsterer, gef. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein jüng. Tapeziergehilf sof. gesucht. Näh. Nerostraße 37, Stb. 1.

Kochmager auf Woche gesucht Faulbrunnenstraße 6, 1 St. 2857

Tüchtige Rodarbeiter

für dauernde Arbeit gesucht. **Friedrich Vollmer**.

Ein junger **Wochenschneider** gesucht Feldstraße 20, Stb. 3. St. 2936

Wochenschneider gesucht bei **Kleber**, Schillerplatz 2. 3078

Ein tüchtiger **Wochenschneider** gesucht bei **L. Wessel**, Schwalbacherstraße 33. 3107

Ein **Wochenschneider** gesucht Sedanstraße 5, Stb. 2.

Ein **Schneidiergehilf** gesucht Friedrichstraße 44.

Wochenschneider gesucht Laugasse 23, 1 St.

Wochenschneider, geübt auf Röde, sucht **Maas**, Morisstraße 6. 3170

Tücht. Schneider für dauernd sucht **Chr. Ziss**, Kirchgasse 13. 3170

Tüchtige Rodarbeiter gesucht.

H. Messerschmidt, Häfnergasse 17, 1.

Gute Rodschneider

finden dauernde Beschäftigung.

A. Bretzheimer Nachf.,
Rhein- und Wilhelmstraßen-Ecke.

Ein Wochenschneider gesucht Goldgasse 2a.

Jungen Restaurantkoch (selbstst.) f. W. Löh, Ritter's Bär.

Kellner auf gleich gesucht Marktstraße 8.

Ein junger Gärtnergeh. sofort gef. Balkmühlstraße 35.

Einen jungen Portier u. einen Commissionär o. auch einen
Herrschaftsdienner (ledig), welcher als Portier gehen will,
zwei Kupferputzer für hier und Frankfurt, einen Haus-
diener für eine Villa, muß Gartenarbeit verstehen, sucht
W. Löh, Ritter's Bureau.Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von 3142
Gisbert Noertershauser, Buch- u. Kunsthandlung,
Wiesbaden, Wilhelmstraße 10.

Lehrling gesucht von

Ottile Wigand, Malerei u. Hofphotographie

S. R. S. des Großherzogs von Luxemburg.

Für mein Manufakturwaarengeschäft suche ich per April einen mit
guten Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.**Demselben ist Gelegenheit geboten, sich mit der Branche, sowie allen
Comptoirarbeiten gründlich vertraut zu machen und die doppelte Buch-
führung praktisch zu erlernen. 1241

Heinrich Leicher, 25. Langgasse 25.

Für mein Manufaktur-, Mode- und Bekleidungs-Geschäft wird ein
Lehrling aus anständiger Familie gesucht. 3045

A. Münch, Gr. Burgstraße 4.

Lehrling mit besten Schulzeugnissen aus guter Familie unter
günstigen Bedingungen per April gesucht. 1227

B. M. Tendlau, Manufakturwaaren-Geschäft.

Für mein Tapetengeschäft suche zu Ostern 1895 einen Lehrling. 14966
Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 46.**Ein Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gesucht. 2360
Carl Grünig, Tapeten-Geschäft.**Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. 2689
H. Erb, Colonialw. u. Delicatessengeschäft.**Ein Lehrling** mit schöner Handschrift und guter
Schulbildung zu Ostern gesucht. 2645
Schriftliche Offerten an
Strasburger Nchf., Colonialw., Kirchgasse 12.**Lehrling** mit guter Schulbildung sucht 2738
Drogerie H. Kneipp, Goldgasse 9.Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche ich e. wohlgezogenen jungen
Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling.** 1994
Hch. Adolf Weygandt, Ecke d. Weber- u. Saalgasse.**Lehrling**mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zur kaufmännischen
Ausbildung gesucht. 2617F. Dofflein, Installationsgeschäft,
Friedrichstraße 46.**Ein Lehrling** mit schöner Handschrift und guter
Schulbildung unter günstigen Be-
dingungen zu Ostern gef. Schriftl.
Offerten an das Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.**Volontär** mit guter Schulbildung auf Baubüro gesucht.
Off. unter F. M. 249 an den Tagbl.-Verlag. 2741Ein braver Junge zu Ostern in die Lehre gesucht bei
O. Krebs, Goldbildhauer, Moosstraße 7.

Spenglerlehrling zu Ostern gesucht.

Wiesbadener Zirkonamentenfabrik

Emil Thilling, Lahustraße 3.

Ein Schreinerlehrling gesucht Moritzstraße 62, Stb. 2772

Schreinerlehrling sucht 3103

Willh. Leimer, Schreiner, Schachtstraße 22.

Schülerlehrling gesucht Rheinstraße 20. 3155

Ein Schülerlehrling gesucht Adlerstraße 33.

Ein kräftiger Junge kann das Dachbedergeschäft erlernen Webergasse 48
bei Karl Lotz, Dachbeder. 2357

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft gründlich erlernen.

W. Sternitzki, Moritzstraße 3. 2754

**Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft er-
lernen. Jean Meinecke, Goldgasse 8/10. 3098**

Ein kräftiger Lehrling auf gleich gesucht. 2258

Julius Jumeau Wwe., Kirchgasse 37.

Ladirehrling kann eintreten Sedanstraße 11. 2291

Sattlerlehrling gesucht Neugasse 12. 2691

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 2069

F. Schmidt, Kirchner u. Kappenmacher, Saalgasse 4.

Schuhmacherlehrl. gef. Herosfr. 18, S. 2 bei Dornau. 2537

Schuhmacherlehrling gesucht Frankenstraße 16, Pari. 2577

Schuhmacherlehrling gesucht. Derselbe hat Gelegenheit

sich im Zuschneiden, als auch im Schäftenmachen auszu-
bilden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3135

Ein Schneiderlehrling gesucht bei Becker, Saalgasse 20.

Einen Lehrling f. H. Seel jr., Herrschneider, Friedrichstr. 44. 2796

Feinseilerlehrling zu Ostern gef. bei F. Häusler, Rheinfr. 48. 1805

Ein ordentlicher Junge kann unter günstigen Bedingungen die Buch-
binderer erlernen. M. Leist, Friedrichstraße 98.

Buchbinderlehrling g. Verg. gef. H. Bernhard, Saalg. 18. 3172

**Ein Steindrucker-Lehrling,
ein Buchdrucker-Lehrling**

können eintreten. H. Jesselbacher. 3086

aus achtbarer Familie

wird zu Ostern gesucht

Hotel Quisisana. 3143

mit gut. Zeugnissen

z. 1. April gesucht.

Adressen unter J. M. 251 an den Tagbl.-Verlag.

Jungen Burische als Portier gef. Centr.-Bureau, Goldg. 5, 1.

Jungen Burische sucht H. Rauch, Gärtner, Bachmeyerstr. 2a. 3054

Hausburische gesucht.

J. C. Keiper, Kirchgasse 33. 3096

Ein ordentlicher und sauberer Hausburische im Alter

von 14-16 Jahren per 20. d. M. gesucht. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 2988

Ein junger kräftiger Hausburische

gesucht Nebergasse 22. 3163

Hausburische mit guten Zeugnissen für Restauration gesucht. Näh.

Marktstraße 20, am Büffelshalter. 3167

Junger Hausburische gesucht.

Meldungen Montag Vorm. 9 Uhr Wilhelmstraße 24, im Laden.

Ein Knacht wird gesucht. Fritz Kilian, Parkweg.**Männliche Personen, die Stellung suchen.****Ein Bautechniker** sucht Stellung, eventl. alsGeschäftsführer in einem gr. Maurergeschäft. Offerten er-
beiten unter Z. M. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Bautechniker sucht Nebenbeschäftigung. Offerten

unter Z. L. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Bautechniker

mit fünfjähr. Praxis, welcher über gute Zeugnisse verfügt, sucht Stellung.

Off. unter L. L. 231 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, militärfrei, mit flotter Handschrift,

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. April Stellung

auf größerem Bureau, am liebsten in großem Kaufm.

Geschäft. Off. beliebe man u. J. L. 229 im Tagbl.-Verl. niederzul.

suchen Beschäftigung. Näheres

Platterstraße 43,
1 Et. h. l.**Schlossergehülfe****Ein unverheiratheter Gärtner,**

24 Jahre alt, sehr solid, selbstständig und durchaus erfahren in allen

Zweigen der Gärtnerei, sucht zum 1. April eine dauernde Stellung

Näh. zu erfahren durch Herrn Sturm, Ev. Vereinshaus, Wiesbaden

Ein Schneider sucht Besch. außer d. Hause. Näh. Wellrichstraße 21, B.

Ja. Mann, Ende 20er, pferdekundig, im Besitz von langj.

guten Zeugn., d. auch die Gartenarbeit verst., sucht baldigst

Stelle. Offerten bitte man unter E. J. 191 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Koch-Volontär sucht Engagement in einem feinen

Restaurant oder Hotel. Näh. Walramstraße 12 (Laden).

Empfehle Herrschaftsdienner und Hotelhausburische, zwei angehende Diener

für gleich. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein junger Mann, studiumsfähig, cautionsf., sucht irgend

welchen Vertrauensposten. Gest. Offerten bitte im Tagbl.-

Verlag unter H. L. 230 niederzulegen.

Ein j. Mann, der seine Lehrzeit in feinerem Stoff-

waaren-Geschäft beendet hat, sucht per 1. April

Stelle. Off. unter P. L. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Junger gewandter Diener sucht Stelle. Näh. Louisenstraße 31, 1 Tr.

Ein gewandter Junge vom Lande sucht St. Kirchgraben 18a, 3.

Ein junger Mann von 18 Jahren, studiumsfähig, welcher

früher in einem Hotel als Commissionär war, sucht jetzt

wieder Stellung als Commissionär, Kellner oder als Hausburische in

einem Hotel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3174

Sonntag, den 17. März 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Reichens-Theater. Nachm. [3 1/2] Uhr: Madame Sans-Gêne. Abends 7 Uhr: Das Schloßkind.
Reichens-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Mellant's Theater. 4 und 8 Uhr: Vorstellungen.
Wiesbadener Miltär-Verein. Vorm. 10 1/2 Uhr: Betheiligung an der Delegirten-Versammlung des Nass. Krieger-Verbands. Nachm: Ausflug der Gesangs-Abth.

Krieger-Verein Germania-Allemania. Vorm. 10 1/2 Uhr: Betheil. an der Delegirten-Vers. des Nass. Krieger-Verbands.
Club Edelweiß. Ausflug.

Schützengesellschaft Teß. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Christlicher Arbeiter-Verein. 2-4 Uhr: Sparsasse Adlerstraße 33 bei Hrn. Ohlenmacher. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. Vereinshaus.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft u. Soldatenversammlung. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsverein.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsabtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.

Gesellschaft Edelweiß. Nachm. 4 Uhr: Humor. Concert.
Bürger-Schützen-Corps. Nachm. 4 Uhr: Humor. Concert.
Gärtner-Verein Hedera. Nachm. 4 Uhr: Zusammenkunft.

Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Abend für alleinstehende Mädchen von 6-10 Uhr Kapellenstr. 2b, 2 St.
Pompier-Corps. 8 Uhr: Carneval. Abend-Unterhaltung.

Fleischergesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Frühjahrs-Kränzchen.
Freidenker-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag.

Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 18. März.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Galali. — Ballet.

Reichens-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützengesellschaft Teß. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Allgem. Forschu- und Sparkassen-Verein. 8 Uhr: General-Vers.

Schuhmacher-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Uebung der Radfahrer-Abtheil.

Stoßfächer Stenographen-Verein. 8-10 Uhr: Uebungs-Abend.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfesten.
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stiller-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Stenolochographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Stiller-Club. Abends 9 Uhr: Probe.

Lehrer'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Turn-Verein. Abends: Uebung der Fechttrier.
Schreiner-Znunft. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwang-loser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Die Volksbibliothek I (Casellstraße 16, 1), ist geöffnet: Sonntag von 10-1 Uhr, Mittwoch von 12-1 Uhr und Samstag von 1-3 Uhr.
Die Volksbibliothek II (Schulberg 12, 1), ist geöffnet: Samstag von 5-8 Uhr und Sonntag von 10-1 Uhr.

Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treisbach.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 18. März.

Eichen- und Fichten-Kugholz-Versteigerung im Schloßborner Gemeindegewald, Distr. Kircheneien und Hollarwiesentopf, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 120, S. 6.)

Versteigerung von Weizenweinen und Küfergeräthschaften in dem Hause Viebrücker Landstraße 10 zu Schierkeien, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 126, S. 6.)

Holzversteigerung in den hies. Stadtwaldstücken, Kesselborn und Linden; Zusammenf. Vorm. 9 1/2 Uhr bei der Leichweishöhle. (S. Tagbl. 128, S. 6.)

Versteigerung eines dem Wilt. Buchner und Miteigenbüchler hier geb. Wohnhauses, belegen an der Friedrictstraße 46, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 12 Uhr. (S. Tagbl. 129, S. 9.)

Versteigerung von Speereien- und Kurzwaaren im Hause Webergasse 58, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 129, S. 33.)

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch Taunusstraße 14, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 129, S. 33.)

Versteigerung von Schuhwaaren im Versteigerungslokal Rhein. Hof, Rönnergasse 16, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 129, S. 33.)

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch Schwalbacherstr. 7, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 129, S. 33.)

Versteigerung von versch. Mobilien u. im Laden Mählgasse 7, Nachm. 3 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 129, S. 35.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 15. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	762,7	762,4	762,7	762,6
Thermometer (Celsius)	+1,9	+6,9	+1,3	+3,6
Dunstspannung (Millimeter)	4,0	5,0	4,4	4,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77	67	87	77
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

18. März: ziemlich milde, meist bedeckt, vielfach Niederschläge, windig.
19. März: wenig veränderte Temperatur, bedeckt, Niederschläge, windig.

17. März: Sonnenaufg. 6 Uhr 13 Min. Sonnenunterg. 6 Uhr 6 Min.
18. März: Sonnenaufg. 6 Uhr 10 Min. Sonnenunterg. 6 Uhr 7 Min.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajüten und Zwischenbeck **W. Secker**, Langgasse 32.)
 (Agentur für Cajütenpassagiere: **L. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)

Postdampfer „Perchymia“, von West-Indien kommend, hat am 13. März, 11 Uhr Abends, von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dampfer „Baumwall“, von Newhork nach Hamburg bestimmt, hat am 14. März, 5 Uhr Nachmittags, von Gothenburg die Reise nach Copenhagen fortgesetzt. Postdampfer „Australia“, von Hamburg via Havre nach West-Indien bestimmt, passirte am 14. März, 7 Uhr Abends, Dover.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1894/95.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Hessische Eisenbahn.

Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 540+§ 623P 705 715+742 947 1040+	523§ 651§§ 742 817+916 1005P 1040
1114 1156 1238 110P 205+ 245 330+*	1100P 1220+ 124 140 255 310+*
407 450+ 557 657P 740+* 815 905+*	358P 425+ 521 600 642 717+ 740
940P 1010+ 1100	831+* 913 965+* 1015P 1215
† Nur bis Castell. § Ab 1. April.	§ Ab 1. April. §§ Nur bis 31. März.
* Nur Sonn- u. Feiertags.	† Von Castell. § Nur Sonn- u. Feiertags. † Von Hildersheim.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
714 834 942 1123 1227 1256 132 233	523 625+* 658§ 705+ 940P 1142 1235*
250+* 407 540 730P 1008* 1152	1256 311 431* 621 704 756+ 828
* Bis Hildersheim. † Nur Sonn- und Feiertags.	1001 1113
	* Von Hildersheim. † Bis 31. März.
	Vertags. § Ab 1. April. † Bis 31. März. □ Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
705P 1100 215P 410§ 715+§ 720+§ 755P	520§ 615+§ 1015P 1200 425P 645 940P
* Ab 1. Nov. bis 31. März. † Bis 31. Oct. und ab 1. April. § Nach Schwalbach.	* Bis 31. Oct. und ab 1. April. † Ab 1. Nov. bis 31. März. § Von Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
528 555P 1155 250 508 815	717 1035 157P 420 712 954

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstraße) verkehrt von Morgens 8 1/2 Abends 8 1/2 und umgekehrt von Morgens 8 3/4 bis Abends 9 1/2; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 8 und 10 1/2 Uhr bis Köln; Mittags 3 1/4 Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim. Tägliche Gedächtnisfahrten. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Sichel**, Langgasse 20. F 389

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
 Aich-Amt: Marktplatz 6.
 Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.
 Armen-Augenheilkunst: Kapellen-
 straße 30 u. Elisabethenstraße 9.
 Bezirks-Commando d. Landwehr-
 Bataillons: Rheinstraße 47.
 Berge zur Heimath: Platten-
 straße 2.
 Königliche Regierung: Bahnhof-
 straße 15 und Rheinstraße 33.
 Königl. Zoll- und Steueramt I.:
 Rheinstraße 12, Launusbahnhof.
 Landgericht: Friedrichstraße 15.
 Landesbank: Rheinstraße 34.

Landesdirection: Rheinstraße 36.
 Leihhaus: Neugasse 6.
 Polizeidirection: Friedrichstr. 32.
 Reichsbank: Louisenstraße 13.
 Rathhaus: Marktplatz 6.
 Stadtkasse: Marktplatz 6.
 Städt. Schlachthaus: Schlach-
 tstraßenstraße 2.
 Städt. Krankenhaus: Schwal-
 bacherstraße 38.
 Allgemeine Poliklinik: Helenen-
 straße 25.
 Bäderinnen-Asyl: Schöne Aus-
 sicht 1.
 Volks-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Banknoten.

welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:

Reichsbank.
 Badische Bank.
 Bank für Süddeutschland.
 Bayerische Notenbank.

Frankfurter Bank.
 Sächsische Bank zu Dresden.
 Württembergische Notenbank.

Die Banknoten vorstehender 7 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B. in Berlin, Magdeburg, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Crefeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Ebersfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Straßburg i. E., Stuttgart und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbar-
 schaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten.

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
 Landständische Bank in Barmen (nur im Königreich Sachsen).
 Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).
 Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundes-
 staate bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung
 genommen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 17. März. 70. Vorstellung. 29. Vorstell. im Abonnement C.
Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg
 Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
 Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister **Rebbeck**.
 Regie: Herr **Dornemann**.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen Herr Schwesler.
 Tannhäuser, Herr Kraus.
 Wolfram von Eschenbach, Herr Müller.
 Walther von der Vogelweide, Herr Büß-Gießen.
 Biterolf, Herr Haubrich.
 Heinrich der Schreiber, Herr Buffard.
 Reimar von Zweier, Herr Ruffert.
 Elisabeth, Nichte des Landgrafen Frä. Arpad.
 Venus, Frä. Gierl.
 Ein junger Hirt Frau Wambert-Arrassep.
 Erster Frä. Hempel.
 Zweiter Frau Baumann.
 Dritter Frä. Rüder.
 Vierter
 Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelknechte, ältere
 und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bacchantinnen.

Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hörfel-(Venus-)Berges
 bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holde (Venus) Hof hielt;
 dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im
 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg.

Zeit: Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts.
 Decorative Einrichtung: Hr. **Schick**, kostümliche Einrichtung: Hr. **Kaupp**.
 Bei Beginn der Overtüre werden die Thüren geschlossen und erst nach
 Schluß derselben wieder geöffnet.

Zwischen dem 1. und 2. Akt 10 Minuten Pause.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Montag, 18. März. 71. Vorstellung. 29. Vorstell. im Abonnement D.

Galali.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Stowronnel.

Regie: Herr **Rösch**.

Personen:

Elmör von Streit Frä. Willig.
 Gertrud, ihre jüngere Schwester Frä. Järsch.

Frau Scheitler, ihre Gesellschafterin Frä. Ulrich.
 Gramagte, Verwalter Herr Lepanto.
 Karl, stud. agr., sein Sohn Herr Greve.
 Schnabel, Förster Herr Rudolph.
 Siegfried von Streit-Balenitz, Referendar Herr Robins.
 Georg Hartung, Gutsbesitzer auf Maltigewen Herr Haber.
 Koretz, Herr Neumann.
 Michaelsti, Herr Wambert.
 Rebeisat, Herr Bethge.
 Hannes, Herr Buffard.
 Ein Diener Herr Spieß.

Jagdäste, Jagdgehilfen, Treiber.

Ort der Handlung: Die Majoratsberrschaft Dr. Groß Schwentainen in
 Ostpreußen. Zeit: Die Gegenwart.
 Nach dem 2. Act 10 Minuten Pause.

Mazurka.

Tanz-Divertissement von **A. Galbo**.

Musikalische Leitung: Herr Capellmeister **Schlar**.

Vorkommende Tänze:

1. Charaktertanz, getanzt von Frä. Quaironi und B. v. Kornagki.
 2. Mazurka, ausgeführt von Frä. Quaironi und dem Ballet-Perfonale.
- Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze.

	Einfache Preise. Mk.	Mittel- preise. Mk.	Hohe Preise. Mk.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1 " Mittelloge	6.—	9.—	12.—
1 " Seitenloge	5.—	7.50	10.—
1 " I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.—
1 " Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.—
1 " I. Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1 " II. (7.—12. ")	3.—	4.50	6.—
1 " II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1 " (3.—5. ")	2.—	3.—	4.—
1 " Parterre	2.—	3.—	4.—
1 " III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1 " (3. u. 4. ")	1.—	1.50	2.—
1 " Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6 1/2 Uhr ab.** — Bestellungen für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billetkass (Colonnade) befindlichen Einwurf zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einem Vermerk der Billetkass, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten können auch in ein an die Billetkass des Königl. Theaters adressirtes, mit einer Freimarke versehenes Couvert gelegt und einem beliebigen Postbureau übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Billetkass gelangen. — Die zugesicherten Billets werden am Tage der Vorstellung von Vorm. 10—11 Uhr bei Rückgabe der mit Aufsatze versehenen Karte, gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Billet an der Billetkass verabfolgt. Auswärtige Besteller können die betreffenden Billets am Wunsch erst an der Abendkass des Vorstellungstages in Empfang nehmen. — Die Damen werden höflichst gebeten, auf allen Plätzen im Zuschauerraum ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Dienstag, den 19. März 1895. 72. Vorstellung. 30. Vorstellung im Abonnement A. Was Ihr wollt. Lustspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, für die deutsche Bühne eingerichtet von Deinhardtstein. — Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 17. März, Nachm. 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei halben Preisen. **Madame Sans-Gêne**. Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou. Abends 7 Uhr: 144. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig. **Das Schachkind**. Lustspiel in 3 Akten von Bruno Köhler.
 Montag, 18. März, bleibt das Theater geschlossen.
 Dienstag, 19. März. Zum ersten Male: **Roderich Keller**. Lustspiel in 5 Akten von Franz von Schöthan.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Niobe. Abends 7 Uhr: Der Gouverneur von Tours.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Der Obersteiger. Abends 7 Uhr: Armida. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Der Bibliothekar. Abends 7 Uhr: Galali. — Montag: Don César.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 129. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 17. März.

43. Jahrgang. 1895.

Große Schirm-Auction.

Dienstag, den 19. März cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ —1 und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr, versteigere ich im gest. Auftrage der Firma C. Gerach dahier im Laden

15. Mengasse 15

wegen Geschäfts-Veränderung den gesamten Restbestand in

Sonnen- und Regenschirmen,

nur bessere Fabrikate, sowie Ladenaufhänge, Erkergestelle, Lampen u. 1 doppelter Gasarm (letzte Sachen Abends 6 Uhr) meistbietend gegen gleich baare Zahlung zu jedem Gebot.

Jean Arnold,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1.

Neu eingetroffen:

Reste

- von Satin Augusta per Mtr. 40 bis 45 Pf.,
- Baumwoll-Flanell, bedruckt, per Mtr. 40 bis 50 Pf.,
- Druckzeuge per Mtr. 35 bis 50 Pf.,
- Möbeleüper u. Bettcattune per Mtr. 40 bis 50 Pf.,
- Flock-Piqués per Mtr. 40 bis 58 Pf.,
- gebleicht Leinen per Mtr. 48 bis 94 Pf.,
- Bettuch-Leinen, 150 bis 170 cm breit,
- weissen Cretonnes per Mtr. 28 bis 35 Pf.,
- Negligé-Satins per Mtr. 40 bis 58 Pf.,
- „ Piqués per Mtr. 30 und 35 Pf.

3127

Ausserdem kommen zum Verkauf:

Unsauber gewordene Damen- u. Kinderwäsche, einzelne Handtücher, Tischtücher u. Servietten.

Täglich Eingang von

Kleiderstoffen,

darunter viele Neuheiten der Saison.

Erstes Special-Reste-Geschäft

D. Biermann,

4 Bärenstrasse.

Bärenstrasse 4.

Ausverkauf.

Elegante Regenmäntel, Jaquettes, Capes, Umhänge, Kinder-Mäntel von den besten Stoffen 3 Mk., Cachemire in den schönsten Dessins, Robe 4 Mk., Kleiderstoffe in allen Farben, Robe 5 Mk., Herren-Cheviots, Rest zum Anzug 9 Mk., zur Hose 3 Mk., Seidenstoffe in schwarz u. farbig, Robe 18 Mk., Foulards in den schönsten Dessins, Mtr. 1.25 Mk.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,

Querstrasse 1, eine Minute vom Kochbrunnen.

Möbel-Ausverkauf

22. Michelsberg 22.

Da die Gebäude wegen Abbruch bis 1. April geräumt sein müssen, so wird das vorhandene große Möbel-, Betten- und Spiegellager zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

3163

Georg Reinemer.

Neuheit für Costüme.

Point-lace Spitzen u. Garnituren,

schwarz u. in allen neuen Kleiderfarben; in dieser aparten u. hochfeinen Ausführung der Dessins u. Farben (à 621/3 B.) F 98

nur bei mir zu haben.

Geb Brüder Schüller Nfg.

Berlin, 35. Markgrafenstraße 35.

Fenster - Gallerien, Portièr-Garnituren

in großer Auswahl billigt.

3101

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Koch-, Conditoren-, Metzger-Ansstattungen, sowie Bedarfs-Artikel.

G. H. Lugenbühl,

gegr. 1747,

3086

Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

Ca. 1600 Fl.

Cognac,

deutsches Fabrikat, in verschiedener Preislage werden billig abgegeben, da ich diese Sorten eingehen lasse.

Carl Eduard Herm. Doetsch,

vorm. C. Doetsch,

Weinhandlung, Geisbergstr. 3.

3146

Cognac

in vorzüglicher, garantirt reiner Waare, $\frac{1}{4}$ Fl. 2—5 Mk., $\frac{1}{2}$ Fl. 1.10—2.00 Mk., empfiehlt

3137

Th. Hendrich,

Dambachthal 1.

Rosen-, Gerstenstroh, Klee- und Bienenheu waggomweise abzugeben. Offerten sub E. M. 217 an den Tagbl.-Verlag.



Drucksachen
für die
Tafel:
MENUS, Tisch- & Gedeck-Karten
in einfacher wie eleganter Druckausstattung
festigt schnell und preiswürdig
die L. Seellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.

Rosen — Rosen,
hochstämmige, niedrige und veredelte, in den besten Sorten zu haben bei
Georg Wieser, Blatterstraße 64.

Borde, Dielen, Schalterbäume, Ratten, 10', 12' und 16', in trockener Waare, Spalterlatten in verschiedenen Längen, Lannen- und Klefern-Riemern, Dachschindeln, Weibinder-Rohr und Fisch empfiehlt
G. H. Noll, Holz- und Kohlenhandlung, Hochstraße 2, n. d. Kirchgasse.

Walther's Hof.
Heute Sonntag von 4 Uhr ab:
Großes Extra-Concert.
Eintritt frei.
Dienstbach.

Heute Sonntag:
Mekelsuppe,
wozu einladet
G. Singer, Adlerstraße 7.

Zum Waldhorn,
Clarenthal.
Heute: Mekelsuppe.

Frühkartoffeln, nicht blühend, Magnum bonum, blaue
Riesen, frostfrei und gesund, zum Segen.
Fr. Köhler, Friedrichstraße 10, Thoreingang.

Kaufgesuche

Gut geh. Specereigeschäft mit o. ohne Haus zu kaufen gel. Off. u. Ang. d. Anzahl. u. Preis u. „Specereigeschäft“ postl. Schützenhofstr. dahier.
Eine Partie alter **Maurer- oder Weibinder-Diele** zu kaufen gesucht Feldstraße 7, 1 St.

Eine gute Kasse gesucht. **Mouha, Schillerplatz 2, Stb. 2 r.**

Verkäufe

Gutgeh. Specereigesch. bill. abg. Off. **A. K. 29** postl. Schützenhofstr.

Ein Communicanden-Anzug sehr billig zu verkaufen Dämergasse 7, 8.
Reithose mit Lederbesatz für Militär, schwarzer Gehrock-Anzug (fast neu), auch für Konfirmanden, billig zu verkaufen Schwabacherstraße 41, Part. 1.

Pianino für 150 Mk. zu verkaufen, sowie eine Nähmaschine (Hand- o. Fußbetrieb) zu vermieten oder zu verk. Walramstr. 4, 1 St.

Ruhb.-Schlafzimmer, complet, für 750 Mk., ein Spiegelschrank 75 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 16.

Feine nussb.-polirte Betten

mit prima Einlagen, ein gebrauchtes, neu hergerichtete Sopha und sehr Stühle, neues Chaiselongue, sowie verschiedene neue Polstergarnituren. Alles sehr billig, eine hochfeine Salon-Polstergarnitur in Kupfer gewebt Velour, unterm Herstellungswert zu verkaufen.

Theodor Sator, Tapezirer,
Bahnhofstraße 6.

Privat.

Verk. Divan, zweifelh., mit Taschen, Ottomane, Sopha und Bauernstühle, Plümeaux, Kissen, wie neu, Ruhb.-Herren-Schreibtisch, vollst. hoch. Ruhb.-Schlaf-, Salon- u. Küchen-Einricht., Delgem., Stahlst., Uhr mit Sonj., mod. Lampen, ant., fr., deutsch., jap. Nippel, Spiegel u. Div. Versteigerung nächsten Dienstag bis Freitag von 11 Uhr Vormittags und von 4-6 Nachm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wiederverk. vorbehalten. 3176

Secretär 65 Mk., Eichen-Brandstufen, massiv, 40 Mk., Bett, vollständig, 20 Mk., Kommode 22 Mk., Waschkom. 15 Mk., Kleiderkasten von 10 Mk. an, Spiegel mit Trümmen 20 Mk., Tische von 6 Mk. an, Koffer, Schliefkorb und Anderes sehr billig zu haben Hermannstraße 12, 1 St.

Schreibpult billig zu verkaufen Kirchgasse 44, Dachst. r.

Eine neue nussb.-lacc. große Waschkommode, 1 eich.-lacc. Küchenschiff, 2 nussb.-lacc. Nachttische etc. billig zu verkaufen Frankenstraße 15, Stb. 2 St.

Eine **Marquise**, ca. 6 Meter lang, mit allem Zubehör billig zu verkaufen Wehrstraße 6, Part.

Eine noch a. **Marquise** preiswerth zu verk. Dämergasse 1, Böttcher.

Feuerfeste Cassette,

diebes- und einbruchsicher, zum Anschrauben, fast neu, für nur 30 Mk. zu verk. Goethestraße 10, 3 Tr. bei **Schröder.**

Ein **Büffel** und ein **Ausziehtisch** mit 6 Einl., fast neu, Umzug halber billig zu verkaufen Webergasse 58, 2 l.

Eine gebr. Federrolle mit P.-Nähen und 1 neues Brot zu verkaufen Seidenstraße 3.

Milch- und Bäderwagen zu verk. **J. Wich, Siebrich.**

Ein gebrauchter Krankenwagen billig zu verkaufen Moritzstraße 24, 2.

Kinderkrankenwagen (für Alter bis ca. 10 Jahre) fast neu, billig zu verkaufen Schwabacherstraße 28, Gartenhaus 1 St.

Ein noch gut erh. **Kinderwagen** zu verk. Langgasse 5, Uhrenladen.

Fahrrad, Rissenreis.

ein sehr gut erhaltenes, zu verkaufen Wehrstraße 12, 3 St.

Engl. Zweirad

(gut erhalten) ist sehr billig zu verkaufen Webergasse 41, Bort.

Zwei fast neue **Schiebkarren** z. verk. Bertramstr. 13, Mittelb. 3 r.

Zu verkaufen ein guter transportabler Herd Wehrstraße 10, Stb. 2.

Feuerwärmer, Stützen bronziert, zu verkaufen Emserstraße 24, 2.

Eine große **Hundeherde** ist billig zu verkaufen Adolphsallee 18, Part.

Ein großer **Käfig** mit verschiedenen Vögeln zu verkaufen bei **Schmidt, Dämergasse 7.**

Mehrere Corridor-Gaslampen zu verkaufen Emserstraße 24, 2.
Sölzernes Tünn und Schaufel-Gerüst billig zu verkaufen
Pfeinerstraße 6, 1.

Zu verkaufen:

Zwei Lorbeerbäume von sehr großem Umfang, ferner:
leere Rheinwein- und Bord.-Flaschen, sowie vieles altes Zeitungspapier 30. Adelsstraße 30, 2.

Alte gute Backsteine und circa 150 Glascheiben sehr billig zu verk.
am Abbruch Lannusstraße 14, Zum Kellenteller. 3178

Ein schöner wachsender Epit., $\frac{3}{4}$ J. alt, zu verkaufen bei
Horn, Lousienstraße 16, Part.

Drei Kanarienvögel, 1 Decke, 2 Käfige, Tisch, Uhr u. dgl. Adlerstr. 10, D.
Kanarien-Weibchen u. 6 fast noch neue Gefangenschafts Wegzugs
halber zu verkaufen Hellmündstraße 24, 1.

Ein Waggon Kuhnist zu verkaufen. Bierstadt, Kirchgasse 6.

Verschiedenes

Eine bedeutende Dresdener Cigarettenfabrik sucht für
Wiesbaden einen tüchtigen, gut eingeführten

Vertreter.

Beil. Offerten sub O. M. 30 Hotel Weil, Mainz, erbeten. 3148

Ein junger Kaufmann sucht zur Ausfüllung seiner
freien Zeit Bücher zum Vertragen zu übernehmen.
Auch ist derselbe nicht abgeneigt, irgend eine gute Agentur oder den
Verkauf eines gangbaren Artikels zu führen. Offerten u. R. M. 258
betragt der Tagbl.-Verlag.

Rentables Etagenhaus in Köln a. Rh., Hansering
geleg., soll gegen eine Villa od. Etagenhaus hier veräußert werden. Jede
Möbl. Herauszahl. w. sof. geleistet. R. d. Ph. Faber, Walramstr. 19.

Spittheater 1. Rang,

schöner Vorderbühn (Abonn. D.), Reise halber abzug. Meinfstraße 88, 3.

Silberne Weste zu verlei. Näh. Kaiser-Friedrich-
Ring 110 (Adolfsallee). 3092

Auf Hofgut Weisberg

bei Wiesbaden werden Milchbestellungen mit Karte erbeten.

in der Stadt, sowie über Land mit
Möbelwagen und Federrolle über-
nimmt unter Garantie billig
Wilh. Blum.
37. Friedrichstraße 37.

Umzüge werden angenommen Weirich-
straße 10, Stb.

Zu kleinen Umzügen, sowie zum Aufpolieren und Reparaturen von
Möbeln empfiehlt sich prompt und billig
3139
Schreiner Leis, Frankenstraße 11.

Das Anarbeiten von Eisenmöbeln und
Beuten, sowie alle in das
Tagesirerfach einschlagenden Arbeiten werden bestens und billig besorgt.
Wilh. Katzmann, Tagesirer, Blücherstraße.

Zimmer und Küchen werden gut und billig geweißt
Hl. Schwalbacherstraße 3, Part.

Für empfindliche Füße!

Nur elegante Ausführung von Schuhen (guter Stb.) nach Maß:
Herren-Jugstiefel M. 14, Damen-Jugstiefel M. 11, Knopfstiefel v. M. 12
an. Bestes Sohlleder. Herren-Stiefelsohlen u. -Fled v. M. 2.80 an,
Damen-Stiefelsohl. u. -Fled v. M. 2 an. Kein Kunstleder. Reparatur
werden fein u. bill. ausgef. Werkstatt nur im 3. St. Stb.
A. von der Heide, Schuhmacher, Ellenbogengasse 7.

Anfertigung von feinsten Damen-Costümen,
Manteln aller Art und Kinder-
Garderoben. Franz. Journale zur gest. Ansicht. Feinste Referenzen
zur Verf. Gr. Burgstraße 3, 1. Et. 3072

Ein f. Mädchen, im Kleidermachen geübt, wünscht sich
bei einer perfecten Schneiderin weiter auszubilden.
Näh. Rheinstraße 56, Stb.

Die Berliner Neuwäscherei
von Frau Weis, Nerostraße 23, Part.,
empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für Hotel und Herrschaften bei
sauberster Ausführung und pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen.

zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen
Walramstraße 37, Part.

Erste Berliner Gardinenspannerei

hält sich auch bei dieser Saison bestens empfohlen.

A. Preuss, Steingasse 4, 2.

Wäsche z. Glanzbügeln w. angen., Schn. u. g. bei. Feldstr. 22, Stb. 3.

Ein alt. stud. Herr, w. (nachd. er in seinem Berufsfache
verschiedentl. an 1. St. gew. hat) hier als Rentner lebt, sucht
e. akadem. geb. vorurtheilsfr. Mann, der gen. wäre, sich mit
ihm (etwa wöchentl. einmal) über philos. Gegenstände — auf
Grundlage d. Ergebn. heutiger Naturwissenschaft — eingeh. zu
unterhalten. Gest. Melb. (ev. mit Honorarford.) nimmt die
Buchhdlg. von Moritz und Münzel, Lannusstraße 2,
unter der Adresse „Philosoph“ an.

Kinderloses Ehepaar erhält gute gesunde freie
Wohnung in einem Vororte Wiesbadens
gegen Uebernahme von Hausarbeit. Pensionirte Unterbeamte bevorzugt.
Offerten sub C. L. 223 an den Tagbl.-Verlag. 3159

Freie Wohn. geg. Verricht. v. Gartenarb. Näh. Tagbl.-Verlag. 3158
werden von ausgefallenen Haaren dauerhaft und
billig angefertigt.

Böpie

H. Knolle, Friseur, Grabenstraße 6.

Welch' edelstehender Herr oder Dame leiht einem
Geschäftsmann 150 Mark? Rückgabe nach Ueber-
einkunft. Gefällige Offerten unter O. M. 256
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Katholisches Mädchen,

28 Jahre, vernünftig, wünscht sich mit einem Geschäftsmann
(katholisch) baldigst zu verheirathen. Offerten beliebe man
unter P. M. 257 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Frisia non cantat!

hat wohl schon mancher gedacht, wenn er auf der holprigen Emserstraße
dem Walde zustrebe, um sich an dem Gesänge der Vögel zu ergötzen.
Kann man es daher so einem englisch reinen Turteltaubenpaar, deren
es wohl hunderte in der Weltkurstadt giebt, verargen, wenn es sich
lieber im Nerothal, s. B. am Philosophenweg einnistet.

Moys, Wäusch. (4 Jahre), an gute Leute zu verschenken.
Friedrichstraße 26, B. 1. oder No. 35, 2. 3165

Verloren. Gefunden

Ein armes Dienstmädchen verlor heute Morgen ein Spar-
fassenbuch (auf den Namen Nina Gramlich lautend) von der
Negerg. 14 b. 3. Hälfte d. Neug. Bitte abzug. Müller's B., Negerg. 14.
Gestern von 5-7 1/2 Uhr Abends ist Albrechtstr. 21 ein Portemonnaie,
enthaltend ein Doppel-Drauring, gezeichnet F. R. und L. R. 1886, und
H. Geld, verloren worden. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung
Albrechtstraße 21. Vor Ankauf d. R. wird gewarnt.

Ein kleiner schwarzer Hund mit hell-
braunen Abzeichen zugelaufen.
Abzuholen Lannusstraße 41, 1.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 brauner Herren-Hut (Firma
Jacob Schwarz, Frankfurt a. M.), 2 helle Herren-Gravatten, 1 schwarzwoll.
Tuch, 1 silb. Rem.-Damen-Uhr, 1 schwarzer Atlas-Arbeitsbeutel mit
Edelweiß-Sticker, 1 Paar Granat-Ohringe, 1 rothe Geldtasche, enth.
Portemonnaie mit 8 M., 1 Regenschirm mit silb. Plättchen, 1 graues
gehäkeltes Täschchen, blan gefüttert, mit Portemonnaie, ca. 3 M. In-
halt, 1 Gummischuh, 1 rother Fächer, 1 silb. Rem.-Uhr, 1 grüner Blüsch-
beutel, enth. Handschuhe, 1 schwarzer Glacehandschuh, 1 schwarzer Belt-
muff mit Taschentuch, gez. S. G., 1 gold. Ohrring mit grünem Stein,
1 Mädchen grauer Herren-Stoff, 3 gold. Mädchen von einer Gelbbörse,
1 Dgd. silb. Mokka-Köfel, russ. Muster, 1 gold. Ring mit fünf o. sechs
Diamanten, 1 schmales silb. Armband, 1 gold. Gravattennadel mit H.
Diamanten, 1 Buch „Der studierende Jüngling“, 1 große Photographie
(Mädchen-Gruppe), 1 Dienstabuch, lt. auf Charlotte Traber, 2 Kranken-
karten, lt. auf Anton Haselbach, 1 gold. Armband, Inskript „Roma“,
rother Satin-Arbeitsbeutel, enth. Spize und Einlag, 1 Sparfassenbuch,
lt. auf Nina Gramlich, 1 Fächer, 1 rothes Portemonnaie, Inhalt
65 M., 1 Siegelring, 4 Schlüssel (Bund) und 1 einzelner Schlüssel.
Gefunden: 1 silb. Ring mit Stein, 1 Manschette mit Knopf, ein
Schuldpattfächer mit Federn, Dienstausszeichnung 2. Gl., 1 gold. Broche
mit schwarz. Stein, 1 Zinblechschüssel mit der Aufschrift „Zu verkaufen“,
1 Taschentuch, gez. R. S., 1 Strümpfen, weiße Wolle. Vor längerer
Zeit drei Stoffarren herrenlos aufgefunden. Entlaufen:
1 Hund. Zugelaufen: 1 Hund. Zugelogen: 1 Kanarienvogel.

Augusta - Victoria - Bad in Wiesbaden.

Wir machen hiermit bekannt, dass die Abtheilungen für

**Thermal-Bäder,
Schwimm-Bäder,
Süsswasser-Bäder,
Römisch-Irische Heissluft-Bäder,
Russische Dampf-Bäder,
Dampfkasten-Bäder,
Massage,
Kaltwasser-Behandlung**

dem Betriebe übergeben wurden.

Die Eröffnung der übrigen Abtheilungen wird noch bekannt gemacht.

Preistarif und Badeordnung können an der Kasse in Empfang genommen werden.

Die Anstalt ist geöffnet

vom 1. October bis 1. April von 7 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm.,
von 2 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends;

vom 1. April bis 1. October von 6 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm.,
von 2 Uhr Nachm. bis 9 Uhr Abends.

An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen wird die Anstalt von 1 Uhr Nachmittags ab geschlossen.

Wiesbaden, 15. März 1895.

3181

Die Direction.

Brauerei der Brüdergemeine (Herrenhuter), Neuwied-Niedermendig.

Wir haben den **Allein-Verkauf** unserer Flaschenbiere für Wiesbaden der Bierhandlung von **Franz Hunger** in Wiesbaden, Frankenstrasse 15, übertragen und empfehlen hiermit

Ia krystallhelles Export-Bier

Ia dunkles

in bekannter Güte.

Zur Abgabe an Wirthe wird Herr **Hunger** ein Depot unserer Biere halten und wolle man sich dieserhalb gefälligst an denselben wenden. Aufträge nimmt ebenso Herr **Heinrich Faust**, Hermannstrasse 13, entgegen.

3173

Hochachtend

Die Direction der Brauereien.

Frauen-Erwerbs-Gesellschaft, Stellenvermittlungs-Abtheilung für Haus-Personal.

Webergasse 21.

Eingang Kleine Webergasse 3.

Webergasse 21.

Hierdurch beehren wir uns die ergebene Mittheilung, daß wir an dem heutigen Tage in hiesiger Stadt, Webergasse 21, Eingang Kl. Webergasse 3, ein **Frauen-Erwerbs-Institut** eröffnet haben. Dessen Aufgabe wird es sein:

Mädchen und Frauen, welche stellenlos sind, Gelegenheit zu bieten, in kurzer Zeit **passende Stellen** zu finden, da wir das Arrangement getroffen haben, in der Zeit von Morgens 9-12 und Mittags 3-6 Uhr in den dazu hergerichteten Räumen, welche mit Lectüren aller Art versehen sind, mit den geehrten Herrschaften eine ausführliche Verabredung zu treffen. Dadurch würde dem häufigen Stellenwechsel sehr entgegengearbeitet werden, welcher bei der gegenwärtigen Miethart, wie solche leider hier noch stattfindet, für beide Seiten mitunter peinlich ist.

Das Bureau wird es sich weiter zur Aufgabe machen, weiblichem Geschäftspersonal aller Branchen zu passenden Stellen zu verhelfen, insbesondere werden Mädchen, welche mit auf Reisen oder ins Ausland wollen, durch richtige Wahl vor bis jetzt dagewesenen Schäden bewahrt bleiben.

Frauen und Mädchen welche nur Halbtagsarbeit oder stundenweise Beschäftigung suchen, werden auf beste Weise beschieden, ebenso sind wir in der Lage, Dienst-, Putz- und Waschfrauen mit Zuverlässigkeit entgegenzunehmen.

Bei der Einrichtung unseres Instituts sind wir nur dem Beispiele der großen Städte gefolgt, da die Weltstadt Wiesbaden in dieser Weise auch einen Fortschritt zu verzeichnen haben soll.

Da bei unserer Einrichtung Gelegenheit geboten, gegenseitig selbstständige Wahl zu treffen, da ferner die Vermittlungsgebühr nur 1 M. beträgt, so glauben wir, einer erfolgreichen Zukunft entgegenzusehen und richten die ergebenste Bitte an die verehrten Herrschaften und das suchende Dienstpersonal, uns die diesbezüglichen Wünsche gefälligst unterbreiten zu wollen.

Hochachtend

**Direction der Frauen-Erwerbs-Gesellschaft Wiesbaden.
Meta Peters, Bwe.**

Ohne Einschreibgeld! Vermittlungsgebühr nur 1 M.

Ohne Einschreibgeld! Vermittlungsgebühr nur 1 M.

Große Waaren-Versteigerung.

Wegen baulicher Veränderung und Aufgabe eines Ladens läßt Herr **W. Thomas** kommenden **Dienstag, den 19.,** und den folgenden Tag, jedesmal **Vormittags präcis 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags präcis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend**, seine noch in großer Menge vorhandenen **Waaren-Vorräthe** in dem Laden neben seinem Geschäftslokale.

9. Kl. Burgstraße 9,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

Vasementerien, Knöpfe, Marabouts, Besäße, seidene Bänder, weiße Spitzen, schwarze Spitzen, Klöppel-Spitzen, Korsetten, farbiges Nähgarn, farbige Nähseide, Knopflochseide, Stidseide, Waschseide, Stidgarn, Glanzgarn, Häfelgarn, Carlotta-Wolle, Futterstoffe, Kleiderstäbe, weiße Stidereien, Handschuhe, Strümpfe, Grabatten, Unterjacken, Unterhosen, Radfahrer-Hosen, Sporthemden, Normalhemden, Hosenträger, dänische Handschuhe, Glacé-Handschuhe, Kinder-Jaquettes, Kinder-Kleider in Wolle und Baumwolle, weiße Stidereie-Kinder-Kleider, eine große Parthie Kinder-Päpchen, weiße Kinder-Jäckchen, Blüsch-Mützen für Kinder, seidene Strümpfe für Kinder, Leibhosen für Kinder, Knaben-Anzüge, Wasch-Anzüge für Knaben, Wasch-Blousen für Knaben, Tricot-Hosen für Knaben, Wasch-Kleider für Mädchen, Unterhosen für Knaben, weiße Hemden für Knaben, weiße Hemden für Mädchen, Erstlings-Hemden, Filzschuhe für Kinder, Kinder-Schürzen, Bade-Tücher, Bade-Vorlagen, Bade-Pantoffel, Filz-Pantoffel u. Filzschuhe für Herren u. Damen, Ledergürtel, seidene Shawls, eine große Parthie Damen-Schürzen, Tricot-Taillen, große Damen-Plaids, wollene, baumwollene und seidene Damen-Strümpfe und Herren-Socken, eine Parthie wollene Tücher, eine Parthie Unterröcke für Damen, Wasch-Blousen für Damen, wollene Costumes für Damen, Wasch-Costumes für Damen, baumwollene Matinées für Damen, baumwollene Morgenröcke für Damen, schwarze Blüsch-Kragen, Sonnenschirme, Regenschirme, Strohhüte, eine große Parthie Blumen für Hüte, weiße Hemden f. Damen, weiße Beinkleider für Damen, weiße Untertaillen für Damen, weiße Oberhemden für Herren, 60 Dkd. Herren-Kragen, 120 Stück Jagdwesten, 60 Stück Messger-Jacken, Schlummerrollen, Sophasissen.

Sämmtliche Waaren sind von vorzüglicher Qualität, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.

F 364

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

Nistkästchen aus Naturholz

für verschiedene Vogelarten, wie Finken, Meisen, Staare, Rothschwanz, sehr schön und preiswerth bei 3179

L. D. Jung,

Telephon 213. Kirchgasse 47,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag.
Langgasse 27.

Unterricht

Für Chemiker!

Suche während der Ferien Repetitorium in der organischen Chemie zu nehmen. Gest. Offerten unter G. M. 249 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gründl. Unterricht in sämtl. Lehrfächern, Deutsch, Literatur etc., von geprüft. in langjähr. Praxis erfähr. Lehrerin mit vorzügl. Empfehlung. Näh. in d. Buchhandl. v. Rothbarth, Bahnhofstr. 5.

English. Erfahrene englische Lehrerin erteilt Unterricht in ihrer Sprache. Friedrichstraße 35, 3.

Delle. fr. cherche eng. pour quelques h. p. jour; ferait promenades et conv. fr. avec f. dames, fillettes et enf. Louisestrasse 24, Gartenh. 1.

Buchführung

und Comptoirs-fächer lehrt mündlich und brieflich gegen Monatsraten
Handels-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg.
Prospect und Probebrief gratis. (Mag. opt. 232) F 98
Nerostraße 23 wird Büchsekursus auf Neu erteilt.

Verpachtungen

Bäckerei der Unterstadt auf April zu verpachten. Auskunft bei Joh. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Grundstück im District „Kaltberg“, mit 2 Aush. und 14 Zwetschenbäumen, ist zu verpachten. Näh. bei E. Roos, Taunusstr. 57. 2983

Garten, ca. 1/2 Morg., beste Qual., in freier Lage, bill. zu verp. Näh. b. Wegner, Wilhelmstr. 42a, 1. Laden. 2141
Ein gr. Grundstück mit Wohnhaus, angel. f. Gärtnerei, ist auf gleich zu verpachten. Näh. Bleichstraße 18, Part. I. 3181

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rentables Gehaus in bester Verkehrslage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meyer Salzberger. 3071

Rent. Etagenh., f. Stadth., canal., a. verm., bed. Ueberfch., sowie f. Etagenh. (Adelheidsstraße) mit Borg. ist zum Tagespreis zu verk. Off. unter F. F. hauptpostlagernd dahier.

Haus mit guter Weinwirtschaft, inmitten der Stadt, unter günst. Beding. zu verk. Näh. Meyer Salzberger. 3070

Pracht-Gut f. nur 13,000 Mk. feil,

30 Morg. Acker, 13 Mk. Wiesen (3-schürig), 28 Morg. Wald. b. Js. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a/M. F 52

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus sofort zu kaufen gesucht. Rentabilität erwünscht. Off. unter D. M. 246 an den Tagbl.-Verlag.

Rent. Haus zu kaufen gesucht. Offerten mit Angaben der Hypotheken, Miethseinn., Lage, Preis unter 200 postlagernd dahier.

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beleiht gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Walch, Franzplatz 4. 2322

Die Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank Stuttgart giebt Geld zu $3\frac{3}{4}\%$ an erster Stelle. General-Agentur: Wilhelmstraße 5, 2. 3570

Die Deutsche Hypotheken-Bank in Meiningen nimmt Antr. für erste Hypoth. auch Bauhyp. zu jeweil. billigst. Zinsfuß bei coulant. Beding. durch ihren Vertret. f. d. Regbst. Wiesbaden, Herrn Otto Engel, Friedrichstraße 26, jederzeit entgeg. Auskunft kostenfrei. 2082

Die Direction.

Capitalien auf 2. Einsatz weist unter coulant. Bedingungen stets prompt und zuverlässig nach und erbittet neue Anmeldung (Vermittlung für Darlehensgeber kostenfrei) das 1208
Special-Geschäft für Hypotheken von Hermann Friedrich,
Bärenstrasse 3. 1.
Bezirksfernsprechanschl. No. 276.

Baugelder.

Für ein sehr leistungsfähiges Bankinstitut nehme ich zu coulant. Bedingungen Anträge auf Gewährung von **Bauanleihen** gegen **hypoth. Sicherheit — Ratenzahlung** während der **Bauzeit** — entgegen. Beleihung bis zu 66 2/3 % der feldger. Taxe; mehrjährige Unkündbarkeit zu billigem Zinsfuß. 2958
August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstrasse 31.

Capitalien zu verleihen.

Größere Beträge sind zu $3\frac{1}{4}\%$ auf 1. Hypotheken auszu-leihen. Näh. Wilhelmstraße 5, 2. 2502

30–100,000 Mk., auch getheilt, sind zum billigsten Zinsfuß auf 1. oder gute 2. Hypothek auszuliehen. Offerten unter H. J. 178 an den Tagbl.-Verlag. 2920

30,000 Mk. sind ganz oder getheilt auf prima 2. Hypotheken zu $4\frac{1}{2}\%$ auszuliehen. Näh. Wilhelmstraße 5, 2. 2503

200,000 Mk. a. 1. Hyp. zu $3\frac{1}{4}\%$ auszul. b. M. Linz, Mauerg. 12. 2579
zu 4% gegen doppelte Sicherheit auszuliehen. 3039

30,000 Mk. Näh. Sedanplatz 4, Sths. 2. Et. 3039
Mk. 15–20,000 in Restkaufsch. od. gut. 2. Hypoth. auszul. Otto Engel, Bank-Comm. u. Hyp.-Gesch. 3053

150,000 Mk. zu $3\frac{1}{4}\%$ auf 1. Hypoth. u. 80–85,000 Mk. zu $4\frac{1}{2}\%$ auf 2. Hypoth., beides auch geth., auszul. b. M. Linz, Mauerg. 12. 3077
20–30,000 Mk. als 1. oder gute 2. Hypoth. zum Ausleihen bereit bei F. Sch., Privatpost, Mauergasse. 2996

120–130,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu $4\frac{1}{2}\%$ zum 1. Juli d. J. oder auch etwas früher auszul. Gest. Off. unt. T. J. 194 an den Tagbl.-Verlag. 2996

40–50, 60–70 u. 80, sowie 100,000 Mk. auf 1. Hyp., 12–15, 20–25 u. 30,000 Mk. auf 2. Hypoth. zu billigem Zinsf. auszul. durch M. Linz, Mauergasse 12. 3076

10,000 Mk. zu $4\frac{1}{2}\%$ bis 75 % der Tage per 1. April auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2992

20–25,000 Mk. gegen 1. oder gute 2. Hypothek am 1. Mai auszu-leihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3095

15,000 Mk. auf 1. Hypothek, auch nach auswärts und getheilt auszuliehen. Näh. bei Chr. Kratzenberger, Bärenstraße 1.

Restkauf, guten, 4–6000 Mk., kauft A. Eichhorn, Agent, Nerostr. 34.

Unter Restkaufsch. zu kaufen gesucht. Off. m. gen. Ang. der Hypotheken, Tage, Lage d. Objects, Miethseinn. u. H. J. postl. Schützenhofstraße.

Capitalien zu leihen gesucht.

35,000 Mk. à 4% für ein auswärtiges industr. Werk zur ersten Stelle gesucht. Vierfache Sicherheit. Vermittler verboten. Anerb. u. H. J. 192 an den Tagbl.-Verlag. Sache 35,000 Mk. auf gute 2. Hypothek nur von Selbstdarleihern. Offerten unter H. K. 206 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk.

pr. 2 Hypothek auf werthvolles Grundstück sofort gesucht. Off. unter P. D. 100 hauptpostlagernd Wiesbaden.

15,000 Mk. gegen die Tage von 24,000 Mk. auf ein neu erb. Haus zu leihen gesucht. Offerten unter E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. auf gute 2. Hypothek vom Selbstdarleihern gesucht. Offerten unter A. M. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Capital gesucht für 1. u. 2. Stelle. Offerten mit genauer Angabe des Zinsfußes unter G. A. postlagernd Schützenhofstraße dahier.

Ingenieur sucht einen Capital. m. 5-6000 Mk. z. Betr. ein.
H. Maschinenf. (Anfert. v. Specialart.), nachw. sehr rent.
Für Kaufm. sog. Thätig. ermögl. 3164

Gesucht 87,000 Mk. auf gute 2. Hypoth., prima
Object, Mitte der Stadt.
Offerten sub J. H. 37 postlagernd.

Miethgesuche

Gesucht

wei möblierte Zimmer, Mädchenkammer u. Mitbenutzung der Küche.
Ruhige Lage, Balkon oder Garten. Offerten unter N. L. 233
an den Tagbl.-Verlag.
Ein gut möbliertes Zimmer in ruhigem Hause, im mittleren Stadt-
theil gelegen, wird **sofort** zu miethen gesucht. Offerten unter
U. L. 239 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Fremden-Pension

Pension Villa Grünweg 4, nahe dem Kurhaus u. Theater, gut
möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mäßige Preise.
Schüler f. g. Penj. in gut empfohlener Familie (Rheinstraße).
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1504

Gute Pension.

Ein schön möbl. Zimmer mit guter Pension (75 Mk. mtl.)
i. d. N. d. neuen Gerichtsgebäude, zu v. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 1512

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Kerostraße 46, im Laden, fünf schöne Partiererräume, für Bureau
geeignet, billig zu vermieten. 1508
Ein großer heller Raum, zur Aufbewahrung von Möbeln, auch als
Wagenremise geeignet, zu verm. Näh. Moritzstraße 70, Part. 1510

Wohnungen.

Albrechtstraße 28 Wohn. v. 3 schön. Zim., Küche u. Zub. a. 1. April.
Albrechtstraße 28, Wdh., Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zub. a. 1. April.
Villa Gainerweg 9 eine herrschaftliche Bel-Etage von 6-7 Zimmern,
Vorbauzimmer und reichlichem Zubehör auf 1. Mai oder später zu verm.
Anzusehen Morgens von 11-12 Uhr. 1506
Schumannstraße 39 ist eine Mansarde, sowie zwei Wohnungen, bestehend
aus 2 Zimmern, per April zu vermieten.

Kirchgasse 20

Mansarde u. Küche per sof. od. 1. April z. verm. Näh. Wdh. 1. St. 1489
Koufenstraße 6, Part., sind 4 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und
Keller auf 1. Juli, auf Verlang. auch früh. a. v. Näh. Stb. r. 1507
Schiersteinerstraße 14 Wohnung, 3 kleinere
Zimmer (Küche im
Souterrain) mit Gartenbenutzung zu vermieten, event. mit ca. 80 Hth.
Garten an einen Gärtner zu verpachten. 1505
Al. Schwalbacherstr. 8 sind 2 gr. helle Zim. mit Zubeh. a. v. 1497

Reise halber

ist eine herrschaftliche 3. Etage (feinste Lage), 7 gr. Zimmer,
Badezimmer, Balkon und reichl. Zubehör, zum 1. Mai oder später
preisw. möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Anzusehen zwischen
2 und 4 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1515

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 28 schön möbl. Zim. an einen auch zwei Herren z. verm. 1501
Albrechtstraße 31, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 1501
Vertraumstraße 14, 1. L., sind zwei gut möblierte Zimmer in der 1. Et.
mit oder ohne Pension an bessere Herren zum 1. April bei ruhiger
Familie zu vermieten.
Faulbrunnstraße 8, 1 r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Friedrichstraße 36, Gartenhaus, sch. möbl. Zimmer auf 1. April zu
vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 9, 3 rechts.
Käufergasse 7, bei Schmidt, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Germandstraße 12, 1 Et., schön möbl. 3. m. g. Kost, p. Woche 9 Mk.
Länggasse 29, 1. Et., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Louisenstraße 5, Stb. 3 St. r. bei Werdermann,
sein möbl. Wohn- und Schlafzimmer
mit 1 oder 2 Betten auf 1. April billig zu vermieten. 1470
Louisenstraße 43, 3. Et. L., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1503
Rheinstraße 31, Stb. L., 1 möbliertes Zimmer zu vermieten. 1500

Moritzstraße 24, 1. St., dem neuen Gerichtsgebäude gegenüber, sind
1-2 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 1511
Römerberg 13 ein möbl. Zimmer mit 1-2 Betten bill. zu vermieten.
Saalgaße 4/6, 1. Et., ein besseres möbl. Zimmer zu vermieten. 1509
Gut möblierte elegante Zimmer mit u. ohne Küche in einer Villa nächst
Wilhelmstraße billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1492
Ein gut möbliertes großes Zimmer, 2. Et. mit 1 oder 2 Betten zu verm.
Näh. Schwalbacherstraße 17, im Laden, Frau M. Hardt. 1499

Angenehmes Heim

findet ein Herr bei einer unabhängigen Dame. Offerten erbitte unter
W. L. 241 an den Tagbl.-Verlag.
Feldstraße 9, Wdh. Frontisp., einf. möbl. Zimmer zu vermieten.
Gustav-Adolphstraße 1, Frisch. L. schön. möbl. Zimmer billig z. verm.
Louisenstraße 36 eine fr. möbl. Frontispitze zu vermieten. 1502
Steingasse 15 2 Mansarden mit Bett zu vermieten. 1494
Meckergasse 3, n. d. Langg., erh. reinf. Arb. Kost und Logis.
Schwalbacherstraße 43, Stb. 1 St., erh. ein anst. j. Mann g. Schlafst.
Al. Schwalbacherstraße 13, 3 St. L., erh. e. o. zwei Arb. Schlafstelle.
Webergasse 44, Stb. 3, erh. ein auch zwei r. j. Leute Kost und Logis.
Welfstraße 20, Stb., kann ein Arbeiter schöne Schlafstelle erhalten.
Anständige junge Leute können Logis erhalten ev. auch Kost. Näh.
Faulbrunnstraße 10, Bäckerei. 1513
Ein Fräulein, welches tagsüber im Geschäft thätig, erhält preiswürdig
Kost und Logis. Näh. Römerberg 10, Part. I.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Faulbrunnstraße 1, Part. I., 2 schöne leere Part.-Z. m. g. sep.
Eing. a. j., ob. w. a. leid. alt. Herrn m. sorg. Bed. f. zu verm.
Schwalbacherstraße 71 ein großes Zimmer sofort zu vermieten.

(Nachdruck verboten.)

Thiabe.

Japanische Skizze von Satoru Marinkay.

Ueber Yokohama zerflattern die Nebelgespinne des Regentags.
Der Himmel lichtet sich und läßt sein Dunkelblau zwischen
den wuchtigen Wolken leuchten. Die Sonne schmiegt sich noch
eine Weile mit ihren Gluthstrahlen auf die verregnete Landschaft
und malt die Farbenskala der Diamanten in jeden Regentropfen;
dann sinkt sie immer tiefer, tiefer.

Und der gigantische Flammenball hängt minutenlang hinter
dem Pyramidenbispel des heiligen Berges Fuji Sama wie ein
wunderbarer, goldiger Glorienschein. Von ihm aus ziehen pur-
purne Säume über die Wolken am Horizontrande hin, Millarden
purpurner Funken glitzern auf den Wellen des Oceans, der in
schwachen Wallungen athmet, in Purpur, Gold und Purpur babet
das Meer, und große, exotisch-schöne Schmetterlinge erwachen aus
ihrem Regenschlafe und taumeln wie trunken zwischen den Palmen,
Pinien und Cedern.

Und nun fähe Finsterniß — das märchenhafte Farbenspiel
ist plötzlich verschwunden.

Es ist Nacht, eine Spanne lang lichtlose, stumme Nacht.
Nach kurzer Frist aber beginnt das Geheul der wilden Hunde,
der Nachtgesang der Gakaden, Horden von Schreitfliegen faulen
lärmend umher, ganze Geschwader glühender, lebendiger Pünktchen
werden sichtbar: Leuchtkäfer feiern ihren funkelnden Korso.

Anheimlich wie Leichenhallen sehen die kleinen, niedrigen
Häuser unter den schwarzen Dächern aus, die sie verbinden; kaum
daß hin und wieder ein schwacher Lichtschein die Papiervenster er-
hellte; und wie riesige Trauerbouquets stehen dort und da Gruppen
schlanter, stolzer Palmen daneben.

Im Dunkel schleicht eine Gestalt um eines der Häuser
schleicht, späht, lauert, steigt über den wackeligen Staketenzaun
in das Gärthchen und duckt sich im Schatten eines Mangroven-
gebüsches nieder.

Nach kurzer Weile scheint ein helles Gewand durch die
Finsterniß: Die junge, schöne, lustige Thiabe kommt zu ihrem
Geliebten! Wie ein leiser Papageienschrei dringt es aus dem
Gebüsch —

„Anasta oheio!“

Sie liegen sich in den Armen.

„Sibmo, Du zeigtest gestern ein böses Gesicht, als Du

*) „Ich grüße Dich!“

vorüber gingst an unserer Thüre! Warum?" fragt sie und frechelt seine Wange.

"Du sollst nicht mehr baden in der Sonne vor Eurem Hause, daß Jedermann Deine Schönheit sieht! Mir ist's nicht recht!" Sie lacht, ein wunderbares Lachen.

"Aber Narr, was soll ich denn? Schau, wir sind nicht reich genug, um ins Badehaus zu gehen!"

"Aber mir ist's nun einmal nicht recht! Dann habe lieber gar nicht!"

"Das wird die Mutter nicht leiden! Und soll ich denn verschmähen? — Ueberhaupt, die Anderen baden ja auch, warum soll ich nicht?"

Sidmo murren. "Wenn ein Reicher, wenn ein Baronin Deine Schönheit sieht und Dich kaufen will?!"

"Gret, was Dir einfällt! Hier geht nicht leicht ein Vornehmer vorbei!"

Dann schweigt sie lange und er auch.

"Weißt Du, Sidmo, Du bist arm und kannst mich vielleicht nie zu Deiner Frau machen — und ich bin auch arm . . ."

"Aber ich will arbeiten und Geld verdienen, um Dich kaufen zu können und eine Dschunke dazu, und dann werden wir prächtig vom Fischfang leben!" unterbricht er sie leidenschaftlich und aufgereg.

Thiße seufzt.

"Aber das wird noch sehr lange dauern! Und der Vater wird alt und will nimmer arbeiten — und trinkt viel Saki, und der kostet Geld — und wir müssen doch auch leben, essen, trinken! Nun hat er heute Morgen die Absicht ausgesprochen, mich an den Staat zu verkaufen!"

"Thiße, Thiße, das ist mein Tod!"

"Ei, warum!" sagt sie erstaunt, "ich werde dann auf eine Blumenbischunke oder in ein Theehaus kommen, und Du kannst mich immer besuchen!"

Sidmo springt auf.

"Du willst die Musme, die Geliebte fremder Männer werden! O, Du bist falsch, Du bist treulos, Du bist pugsüchtig! Du hast kein Herz zu mir!"

Thiße sagt "Nein" und immer wieder "Nein" und hängt sich an seinen Hals, als er gehen will.

"Pilgere auf den heiligen Berg und bete, daß Du bald reich wirst und daß der Vater vergiftet, was er gesagt hat!" rät sie ihm und reibt zärtlich ihre Wange an der seinen.

Sidmo läßt sich besänftigen, und der Argwohn, der ihn überfallen, flieht aus seiner Seele.

Dann scheiden sie; der Garten liegt still und ruhig, nur das melancholische "dake, dake" der Eidechsen bringt aus den Blumenbeeten und von fernher hört man die Schreie der Schakale und die Signale und Kommandorufe der Besatzung irgend einer Kriegskorvette, die im Hafen liegt.

Am nächsten Morgen sitzt Thiße am Fenster und nascht Rastri, die süße Frucht, als sie glaubt, den Papageienruf Sidmo's zu hören. Sie fährt rasch mit dem Finger durch die Papierschleibe und blickt durch die Oeffnung auf die Straße. Wichtig, da unten schreitet Sidmo in dem weißen, langen Hemde der Ballfahrer nach dem heiligen Berge.

Sie schiebt schnell einige Blumentöpfe von brennend rother Farbe hinaus zum Zeichen, daß sie ihn gehört und gesehen.

Thiße lächelt "Guter Sidmo" und sieht dann nach einem Gaufler, der gegenüber am Hause lehnt und eine Schaar Gaffer um sich stehen hat. Er schiebt eine schlante, schillernde Schlange durch Mund, Nase und Ohren und ergötzt seine Zuschauer nicht wenig mit diesem Kunststück.

Da Thiße die Langeweile quält, geht sie hinunter und gesellt sich zu den Neugierigen. So steht sie im Sonnenschein in ihrer stolzen, jungen, reizvollen Schönheit und lacht laut über die tollen Scherze des Straßentänstlers. Das Lachen klingt wie ein Glockenspiel, dem der Lusthauch zarte, liebliche Töne entlockt.

Und durch dies Lachen wird sie einem vorübergehenden Europäer auffällig. Er sieht sie an, betrachtet ihre entzückenden Züge, ihren lianenhaften Wuchs, wartet und folgt ihr, als sie in das Haus geht.

Er will sie kaufen, will sie als fröhliche Gesellschafterin in sein Haus und bietet einen Haufen Geld.

Der Vater jubelt, aber Thiße will nicht. Sie denkt an Sidmo —

Die Eltern sind entsetzt über ihre Weigerung. "Du wirst es wie eine Prinzessin bekommen! Wirst in einem Hause mit Glasfenstern wohnen, viele Dienerinnen haben, brauchst nicht jeden Tag Reis zu essen und nicht selber zu beten, denn Du hast Geld genug, um dafür zu zahlen!" redet die Mutter auf sie ein.

Thiße sinnt nach. Eigentlich hat sie nur wegen Sidmo "Nein" gesagt! Sie selber wäre dem Fremden mit dem langen, weichen Barte gar nicht abgeneigt. — Er hat so etwas Liebes, Vornehmes —

Sidmo wollte sie ja nur nicht im Theehaus und auf der Blumenbarte wissen! Und — und — wenn sie selber Geld, viel Geld hätte, könnte sie erst recht seine Frau werden!!

Thiße strahlt plötzlich, lächelt und nickt, nimmt das kleine Messchen, das ihr gehört, auf den Arm und verläßt mit dem Fremden das Haus . . .

Als die Sonne wieder wie eine Goldglorie hinter dem heiligen Berge Fuji Jama steht, wandelt Thiße bereits in einem Garten mit Blumen von seltener Kostbarkeit und majestätischen Kameliendäumen, die mit schneeweißen und rosenfarbenen Blüten über und über besät sind.

Goldene Spangen halten den Aufbau ihres schwarzen Haars fest, das Kleid mit der vornehmen Schleppe ist aus Goldbrokat und der Mantel aus schwerer, bestickter Seide.

Thiße schwenkt grazios den Fächer, ein europäisches Kunstwerk, und lächelnd, fast kokett lächelnd sieht sie auf ihre Pantoffel nieder, die mit rothen Bändern an den nackten, zierlichen Füßen befestigt sind.

So tritt sie in das Haus ihres Gebieters und legt mit rührender Kindlichkeit, die fast wie Dankbarkeit aussieht, die Arme um seinen Hals.

In Sidmo denkt sie zuweilen mit einem Seufzer. Er wird wohl längst vom heiligen Berge zurück sein! Sie denkt, er wird gehört haben, daß sie wieder frei wird, und wird warten — selbstverständlich warten in Geduld und Ungeduld.

Und sie denkt auch an die Dschunke, den Fischfang, den sie dann treiben wollen, und daß sie dann die schönen Kleider wieder mit dürftigen verkaufen muß. — Schade, das thut ihr sehr leid, sehr . . .

Die Tage vergehen Thiße wie Rosenträume, so schwebend, so duftend, so wunderschön! Ihr eigenthümliches, fesselndes, silbernes Lachen erschallt den ganzen Tag und durchs ganze Haus. Sie fühlt sich fast vollständig glücklich; nur der Gedanke an Sidmo quält sie ein wenig, weil sie ihn gar nicht sieht, nirgends, nie.

Wenn sie wüßte, daß er für sie verloren ist! Daß er nach seiner Rückkunft vom heiligen Berge, im ersten Schmerz und Jorn über sie, sich als Matrose auf ein Schiff, das nach China ging, verdingen hat. Das Gesetz aber verwehrt dem Auswanderer die Heimkehr! Und selbst wenn ihn Sehnsucht und Heimweh zurückführen sollten, dann erwartet ihn nur der — Tod.

Thiße macht an einem Sommermorgen in der Barke ihres Herrn auf dem Meere eine Lustfahrt. Der Tag ist unvergleichlich schön; ein hellschimmernder Gebirgszug lockt zauberisch im Westen, das Oceanpanorama liegt grenzenlos vor ihr; in der Ferne glänzen die Wellen golden und tiefblau, indigoblau.

Um die Barke herum treiben freilich, in Folge der Landnähe, allerlei Unrath, Schiffstrümmer, Thierkadaver, auch Leichentheile, selbst hin und wieder vollständige Leichen, die der Sturm und die Bewegung des Meeres angeschwemmt.

Thiße erblickt sie ohne Entsetzen. Die Gewohnheit hat sie stumpf dagegen gemacht, schon als sie noch Kind war. Was gilt überhaupt in jenen Gegenden ein Leben, ein Menschenleben.

Eben stößt die Barke wieder an einen dieser schwimmenden Körper. Thiße sieht gedankenlos darauf hin und sieht mit erstarrten Blicken in die leeren Augenhöhlen, in die wächsernen Züge — Sidmo's.

"Das war Sidmo!" wispert einer der Kuli's zum andern, nachdem sie das Fahrzeug aus der Nähe der Leiche gerudert. "Sidmo, der zurückgekehrt ist und den die Polizei zur Strafe blenden und ins Meer werfen ließ."

Arme, junge, schöne Thiße . . .

Samariterturfs. Auf Anregung Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, der Allerhöchsten Protektorin des Kaiserlichen Krügerverbandes, hat der Vorstand des Vereines aus Mitteln des Verbandes die Einrichtung von Samariterkursen im Sinne des Herrn Geheimrath v. Camarz zunächst für Wiesbaden im Sommer 1876 beabsichtigt. Der Herr Reichs-Commissar des Kaiserlichen Krügerverbandes, Herr General-Brigantant v. D. Gumbauer, hat für die, dem allgemeinen Ziele dienende Sache immer für solche, sofort sehr erwünschte, ist in Gemeinschaft mit dem ersten Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Premier-Brigantant d. H. Kojanowski, in Hamburg v. d. H. von Herrn Geheimrath v. Camarz empfangen worden, und auf Grund der dort erhaltenen, in lebenswichtigen Weise gegebenen Belehrungen soll die Einrichtung von Samariterkursen in der nächsten Zeit in Kaiserlichen Krügerkursen, welche diesen Zweck erfüllen werden, den Gemeinden gegenüber die Einbildung eines Zien-Forstmann, welches geeignet ist, die erste Hilfe bei Unfällen zu leisten, gegeben. Die Anregung zu dieser überaus wichtigen und segensreichen Unternehmung erhielt Herr Geheimrath v. Camarz während eines Besuchs in Wiesbaden, wo er einer Einladung der St. Joh. Ambulanz Association begrünneten Gelegenheit hatte. Die segensreiche Einrichtung fand sofort allgemeinen Anklang, und es gibt in Deutschland heute kaum eine bedeutendere Art, an welchem die Samariterbetrieibungen nicht in irgend einer Form hervorgetreten wären. Insbesondere hat die gute Sache Samaritervereine, v. Camarz Führung um die erste Hilfe gegeben, welche die Kaiserlichen Krügervereine, Germania-Allemannia, der Wiesbadener „Militärverein“ und des „Uniformierten Deutschen Veteranen- und Vorkriegsvereins“, Offiziere des Baurathenbundes, obwohl es andere Remonten haben für die Zielsetzung an den Kursus, für welchen bereits eine Samariterliste mit Vorkriegs- und Verbands- und Militärrufen angehängt ist, angenommen. Die Leitung der Kurse erfolgt durch den preußischen Regt. Herr Dr. med. von Berlin hierher, der sich bereits im Sommer 1876 in Wiesbaden aufhielt. Die Kurse werden in der nächsten Zeit in Wiesbaden bei der Wohnung im Parkhaus dem Vorstand des St. Joh. Krügerverbandes unentgeltlich in dankenswerther Weise für die Unterstürzung zur Verfügung gestellt. Am Dienstag, den 10. d. M., Abends 8½ Uhr, nimmt der erste Kursus seinen Anfang. Weitere werden sich demselben anschließen.

